The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 208 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 12. Januar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 10

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Ausland.

### Würfel fallen!

**Die Reichstagswahlschlacht in Deutschland. — Starkes Votum bei kaltem, klarem Wetter. — Truppen in Berlin bereitgehalten!**

Berlin, 12. Jan. In ganz Deutschland begannen heute Vormittag um 10 Uhr die Wahlen für den neuen Reichstag.

Das Wetter war sehr klar, aber äußerst kalt. Im Allgemeinen aber waren die Verhältnisse recht günstig für lebhafte Beteiligung an den Wahlen, und es wurde denn auch ein starkes Votum abgegeben, zumal die Wahl vielfach als die wichtigste seit der Gründung des Deutschen Reiches angesehen wurde.

Abteilungen von Truppen, welche zur Berliner Garnison gehören, wurden in allen Kasernen bereit gehalten, und es wurden besondere Vorkehrungen für die Bewachung der königlichen Paläste getroffen. Diese Maßnahmen waren hauptsächlich dazu bestimmt, mit etwaigen sozialdemokratischen Straßenkundgebungen fertig zu werden, welche heute Abend nach der Bekanntgabe der ersten Wahlergebnisse erfolgen könnten.

Kaiser Wilhelm, welcher bei der Wahl von 1907 die Ergebnisse im Königl. Schloß in Berlin selbst abgewartet hatte, erhält diesmal seine Nachrichten im Neuen Palais zu Potsdam, — eine Vorkehrung, aus welcher man in manchen Kreisen herauslesen will, was die Regierung vom Resultat der Wahlen erwartet.

Das Interesse an den Wahlen in Berlin konzentrirte sich vornehmlich auf den „Ministerdistrikt" im Zentrum der Stadt, wo außer dem Kanzler auch die meisten anderen Minister ihre Stimme abzugeben hatten.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg erschien in der Wilhelmsstraße, wo bekanntlich sein Amtspalast liegt, kurz vor halb 12 Uhr Vormittags. Er begab sich zu Fuß vom Palast nach der Stimmbude, die in einem benachbarten altmodischen Weinrestaurant eingerichtet worden war. Bei seiner Ankunft hatte er durch einen ganzen Schwarm von Photographen und Reportern hindurchzugehen, während vor den Thüren eine Masse von Stimmzettelverteilern stand, die er energisch zur Seite schob, ihre angebotenen Zettel zurückweisend.

Agenten für die verschiedenen Kandidaten, darunter der bekannte sozialistische Zeitungsschreiber Duewell, der deutschfreisinnige Reichstagsabgeordnete Kaempf und der vielgenannte Militärjournalist Oberst Gaedke, boten gleichfalls sämmtlich dem Reichskanzler Zettel an.

Der Reichskanzler, mit seinem Stimmzettel in der Tasche, verbrachte weniger, als eine Minute, in der Stimmbude und vor der Wahlbehörde, wo er seine Persönlichkeit in der vorgeschriebenen Form nachweisen mußte.

Mehrere andere Minister hatten weniger Glück, als der Kanzler; sie mußten unter einer großen Schaar Arbeitsleute warten, bis die Reihe an sie kam.

Der Kampf im Distrikt Mittelberlin — wo der Kanzler seine Stimme abgab, — war gerade ein besonders heißer.

Auf das Lebhafteste besprochen wurde das Interdikt des Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow, welches die Agitation auf den Straßen heute sehr erschwerte. Alle Bemühungen, den Polizeigewaltigen umzustimmen, waren vergeblich. Es blieb dabei, daß Plakate an Droschken verboten waren. Auch wurde es den Zeitungen untersagt, am Wahlabend vor ihren Büros Transparente anzubringen, auf welchen die Wahlergebnisse veröffentlicht werden.

#### Seeschlacht!

Italienische Flotte im Roten Meer soll 8 türkische Schiffe zerstört haben.

Rom, 12. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß 7 türkische Kanonenboote und eine armirte Jacht von der italienischen Flotte im Roten Meer während einer Schlacht zerstört worden seien.

Rom, 12. Jan. Die schon gemeldete Seeschlacht im Roten Meere ereignete sich außerhalb der Bai von Kunfide, einem kleinen ummauerten Städtchen mit einer Garnison und zwei Forts, etwa 500 Meilen nördlich von Aden (Ostküste des Roten Meeres).

Die italienischen Kriegsschiffe, welche den Hauptteil an der Schlacht hatten, waren der Kreuzer „Piemonte" und die Torpedojäger „Garibaldino" und „Artigliere". Es waren Nachrichten eingelaufen, daß die betreffenden türkischen Boote türkische Truppen beförderten, welche die türkischen Streitkräfte in Zyrenaica, auf dem Wege über Egypten, verstärken sollten. Daher erhielt der italienische Oberbefehlshaber Auftrag, diese Boote zu zerstören oder zu kapern.

#### Frankreichs Ministerkrise.

Bourgeois will kein Kabinet zimmern. — Delcasse probirt's.

Paris, 12. Jan. Wie erwartet wurde, hat Leon Bourgeois den Antrag des Präsidenten Fallières, ein neues Kabinet zu bilden, abgelehnt, unter Hinweis auf seinen unbefriedigenden Gesundheitszustand.

Darauf ersuchte der Präsident den vielgenannten Theophile Delcassé, ein Kabinet zu bilden. Dieser versucht es und berät sich jetzt in dieser Sache mit einer Anzahl seiner Kollegen.

### Inland.

#### Kongreß.

Washington, D. C., 12. Jan. Das Abgeordnetenhaus stimmte mit 161 gegen 107 dafür, die Entscheidung des republikanischen Führers Mann aufrechtzuerhalten, welche den regulären Republikanern Campbell in den Ausschuß für Geschäftsregeln beruft, als als Nachfolger des verstorbenen „Insurgenten" Madison. 26 Republikaner stimmten zugunsten von Murdock, welchen die „Insurgenten" vorgeschlagen hatten; die übrigen Stimmen für Murdock kamen aber von der demokratischen Seite.

Washington, D. C., 12. Jan. Bei der Fortsetzung seiner Aussagen vor dem betreffenden Untersuchungskomite des Senats versicherte Sen. Lorimer, daß die einzigen Kosten, die er bei seiner Wahlkampagne gehabt habe, in Reise- und Hotelrechnungen bestanden hätten.

Sen. Johnston frug ihn: „Hat Edw. Hines jemals mit Ihnen über Ihren Kampagnefonds gesprochen?"

„Einmal" — erwiderte Lorimer — „sagte er mir, daß ich Clarence Funk, den Oberbetriebsleiter der „International Harvester Co.", sehen sollte; ich sagte ihm aber, das würde keinen Zweck haben, da Funk stets mein bitterer Feind gewesen sei."

(Funk hatte bezeugt, daß Hines ihn ersucht habe, $10,000 zu einem $100,000-Fonds zu geben, welcher, wie Hines behauptet haben soll, in Springfield verausgabt werden solle, „um Lorimer durchzubringen".)

Lorimer sprach von anderen Zusammenkünften mit Hines; aber es konnte nicht festgestellt werden, daß Hines zu irgendwelchen Fonds beigesteuert hatte, von welchem L. Kenntniß hatte.

Die angebliche Bekämpfung von L.s Wahl durch die „International Harvester Co." wurde eingehend erörtert.

L. sprach von seinem Widerstand gegen einen, von diesem Syndikat begünstigten Plan, eine feststehende Brücke über die westliche Gabelung des südlichen Zweiges vom Chicagofluß bauen zu lassen.

„Wäre dieser Strom durch eine feststehende Brücke gesperrt worden," sagte er, „so hätte jenes Syndikat ein Monopol über alle Fracht gehabt, welche in dem ungeheuren Fabrikdistrikt oberhalb jenes Punktes entstand. Dem schob ich einen Riegel vor. Als Robert McCormick Präsident der „Sanitary Trustees" von Chicago wurde, da erklärten sich die Trustees für die Schließung des Stromes, — vorher aber hatten sie diese Idee bekämpft."

Der Stahltrustausschuß des Abgeordnetenhauses rief T. Howard Bridge von New York auf den Zeugenstand, ehe Carnegie auf's Neue aufgerufen wurde. Bridge ist der Mann, welcher vor mehreren Jahren ein Buch über die „innere Geschichte" der Carnegie Steel Co. geschrieben hatte.

#### Wie lange noch?

Die schreckliche Kälte. — Viele Unzuträglichkeiten und Not.

New Richmond, Wis., 12. Jan. Heute war hier der kälteste Tag seit 20 Jahren, und die Thermometer zeigten 40 Grad unter Null!

Keine Sägemühlen konnten betrieben werden; denn die Eisenbahnen beförderten die Holzstämme nicht, sondern zogen es mit dem Zugdienst, den sie überhaupt liefern konnten, vor, Kohle zu befördern.

La Crosse, Wis., 12. Jan. Amtlich wurden hier um 7 Uhr Vormittags 36 Grad unter Null verzeichnet, — der kälteste Tag seit dem Jahre 1888, als einmal 42 Grad unter Null verzeichnet wurden!

An der Flußseite sind es wahrscheinlich 40 Grad unter Null. Und man erwartet noch ein Bischen weiteres Sinken.

Winona, Minn., 12. Jan. Der Thermometer zeigte hier um 7 Uhr Vormittags eine Temperatur von 35 is 38 Grad unter Null.

Hunderte von Wasser- und Kloakenröhren in Wohnhäusern froren fest zu, und die Plumber konnten nicht Leute genug auftreiben.

Da die Eisenbahnen ihre Züge nicht durchbringen, so fürchtet man eine Kohlennot.

St. Louis, 12. Jan. Null- oder Unternulltemperaturen herrschten während der Nacht und heute im ganzen östlichen Missouri und im südlichen Illinois.

Zu Hannibal, Mo., wurden 14 Grad unter Null verzeichnet, und zu Cairo, Ill., stand das Quecksilber auf Null.

Die Armen unserer Stadt haben schwer zu leiden. Bürger aller Religionsbekenntnisse lassen am Samstag Wagen in der ganzen Stadt, unter polizeilicher Begleitung, herumlaufen, um Kleidungsstücke für die Armen einesteils zu sammeln und anderenteils abzuliefern.

Hammond, Ind., bei Chicago, 12. Jan. Während eines dichten Schneesturmes wurden zwei Brüder, Carl und Victor Sirgil von Whiting, tötlich verletzt, und ihre Pferde wurden getötet, als ein Zug auf der Pennsylvaniabahn ihr Gefährt an einem Uebergang zwischen Indiana Harbor und Whiting anrannte.

Vor einem Jahre war ein Onkel der Beiden, John Sirgil, ebenfalls während eines Schneesturmes von einem Zuge angerannt, und ihm beide Beine abgefahren worden.

#### New Yorks großer Gasstreik.

32,000 Mann werden zum Ausstand gerufen.

New York, 12. Jan. Der, schon seit einiger Zeit drohende Streik der Gasarbeiter dahier und in der nächsten Nachbarschaft ist nun wirklich zur Tatsache geworden.

Die Gewerkschaftler stimmten frühmorgens dafür 32,000 Leute der „Consolidated Gas Co." unverzüglich zum Streik zu berufen.

Die Angaben über die Ausdehnung des Streiks widersprechen sich noch. In den Anlagen der Gasgesellschaft wird behauptet, es sei wenig von dem Ausstande zu spüren. In allen diesen Anlagen war aber Extrapolizei für alle Fälle im Dienst.

Ausschüsse von der Gewerkschaft planten, die Anlagen persönlich während des Tages zu besuchen, um die Niederlegung der Arbeit zu fördern. Auf einem solchen Gang in Osborn, Long Island, wurde Henry Kane, der Präsident der Gasgewerkschaft, von zwei nicht identifizirten Männern angegriffen und bös durchgeschlagen.

## Lokalbericht.

#### An Leuchtgas erstickt.

Wurde mutmaßlich das Opfer eines unglücklichen Zufalls.

Sonstige Unfälle.

In der im Hause Nr. 22 W. 39. Straße gelegenen Bude eines Schuhputzers wurde heute zu früher Morgenstunde die Farbige Elizabeth Robinson an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3832 Süd State Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

„Krach!"

An Montrose Ave. prallten gestern Abend eine Montrose Ave.- und eine N. Clark Str.-Elektrische zusammen. Die Motorführer waren rechtzeitig abgesprungen und sind unversehrt entkommen. Drei Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Frl. Margaret Fitzgerald, Nr. 1440 Reed Place; zwei Schädelwunden und innerlich Verletzungen.

Wm. Schupp, Nr. 2426 Berwyn Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Wm. Panzers, Nr. 1619 Lawrence Ave.; rechtes Auge verletzt.

Der Unfall wurde angeblich durch schlüpfrige Schienen und Versagen der Bremsen verursacht.

Tötlicher Sturz.

Auf dem eisbedeckten Bürgersteig vor dem Hause Nr. 1924 W. Chicago Ave. kam gestern Nachmittag die 70jährige Wittwe Dorothea Mueller, Nr. 851 N. Wood Str., zu Fall und erlitt einen Schädelbruch, dem sie bald darauf erlag. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Frau Mary Miller, Nr. 5162 Dakin Straße, wurde gestern, als die Heißwasservorrichtung im Kochherde explodirte, von einem Sprengstück getroffen. Dieses zerschmetterte ihr den linken Arm. Der Zustand der Verunglückten wird als bedenklich bezeichnet.

Als vorigen Freitag die achtjährige Alice McGivern in der elterlichen Wohnung, Nr. 550 Diversey Parkway, am Kamin saß, fingen ihre Kleider Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte sie tötliche Brandwunden erlitten. Gestern ist sie durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

War nicht zu retten.

Der 70jährige Wm. Ott, Nr. 9811 Avenue M, der am 1. Januar an 101. Straße und Avenue N. von einem Zuge der Lake Shorebahn über den Haufen gefahren und schwer verletzt wurde, ist gestern Nachmittag im Hospital zu South Chicago gestorben.

#### Heißwasserbehälter explodirt.

O. C. Moeller hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

In der Wohnung von O. C. Moeller, Nr. 4924 N. Winchester Avenue, explodirte heute der Heißwasserbehälter des Kochherdes. Moeller wurde von Sprengstücken getroffen und schlimm zugerichtet. Er hat einen Kieferbruch, eine Stirn- und eine Schädelwunde erlitten. Ein Freund schaffte den Verunglückten, der Abteilungsvorsteher in einem Allerhandladen ist, im Kraftwagen nach dem Ravenswood Parkhospital.

### Der Kostenpreis.

**Wie die Großfleischer den Fleischpreis berechnet haben sollen.**

Die Häute-Abschreibung.

Wie hoch Rindfleisch zu stehen kommt. — Rechnungsführer mit merkwürdig schwachem Gedächtniß. — Die Firma Morris & Co. muß Bücher vorlegen.

Auf Anweisung des Bundesrichters Carpenter legte die Firma Morris & Co. heute dem Gerichte in dem Prozesse der Großfleischer sieben Bücher vor, in denen sie ihre Geschäfte in den Jahren 1907, 1908 und 1909 eingetragen hat. Harry A. Timmins, der Hauptrechnungsführer der Firma, welcher bereits gestern Nachmittag vernommen worden war, wurde wieder vernommen. Bundesdistriktsanwalt Wilkerson las eine Anzahl Einiragungen aus den Jahren 1908 und 1909 aus den Hauptbüchern vor. Die Verteidiger erhoben dagegen vergebens Einwand; sie behaupteten, daß kein Beweis erbracht worden sei, daß den Angeklagten der Inhalt der Bücher bekannt gewesen sei. Der Zeuge hatte sich anfänglich nicht entsinnen können, was aus den Büchern, welche schon einmal den Bundesgroßgeschworenen gelegentlich einer früheren Untersuchung vorgelgt worden waren, geworden sei und wollte gehört haben, sie seien zerstört worden. Was er über den Inhalt der Bücher seinerzeit den Bundesgroßgeschworenen mitgeteilt hatte, wollte er nicht mehr wissen. Er glaubte, daß für Schlachtunkosten bis zum Jahre 1910 $2.70 eingetragen und 30 bis 40 Cents für Zungen gutgeschrieben worden seien, aber bestimmt wußte er das vorgeblich auch nicht. Edgar Rothschild, ein anderer Rechnungsführer der Firma, hatte sieben Jahre lang täglich die Selbstkosten für das Schlachten von Rindern in Heerden von 20 bis 100 berechnet, kann sich aber auch nicht entsinnen, ob 1910 in der Berechnung Veränderungen vorgenommen wurden und wie viel für Fett, Häute und andere Nebenerzeugnisse gutgeschrieben wurden.

Die Verrechnung.

Die Bundesregierung behauptet, daß die Großfleischer unter Anderem, um einen gleichmäßigen Preis für frisches Fleisch herausrechnen zu können, sich über die Abschreibungen für die Häute und Nebenerzeugnisse geeinigt hatten. So sei im Anfang des Jahres 1907 die Abschreibung für Häute ausgelassen und erst im nächsten Jahre wieder aufgenommen worden. Aus den Büchern ergaben sich nun folgende Abschreibungen für Häute:

| | |
|---|---|
| 2. Januar 1908........ | $129.50 |
| 3. Februar 1908....... | 212.15 |
| 28. März 1908........ | 274.91 |
| 5. April 1908......... | 343.55 |
| 30. Mai 1908.......... | 210.00 |
| 27. Juni 1908......... | 105.15 |
| 1. August 1908........ | 420.45 |
| 15. September 1908.... | 381.05 |
| 31. Oktober 1908...... | 646.86 |
| 29. November 1908..... | 529.56 |
| 1. Januar 1909........ | 605.70 |
| 27. Februar 1909...... | 210.05 |
| 1. Mai 1909........... | 556.74 |
| 1. Juni 1909.......... | 897.75 |

Die große Zunahme, welche am 1. Mai 1909 begann, will der Bundesdistriktsanwalt aus den nicht vorgelegten Tagebüchern erklären. Der Zeuge Timmins wurde angewiesen, diese Bücher vorzulegen, und wird dann von Neuem vernommen werden. Der Bundesanwalt hat nun folgende Berechnung aufgestellt: Kostenpreis eines Stiers von tausend Pfund, $50; Kosten des Schlachtens, $2.70; Gesamtkosten, $52.70. Gebucht für Zunge 35 Cents, für 40 Pfund Haut, je sechs Cents, $2.40; Fett, 25 Pfund, je drei Cents, 75 Cents; Gesammtwert der Nebenerzeugnisse: $3.50. Das Fleisch des geschlachteten Stieres, etwa 500 Pfund, kostet also $49.25. Irgend eine Verminderung oder Erhöhung der Abschreibung der Nebenerzeugnisse beeinflußt naturgemäß den Fleischpreis.

Emil Schmitz, Leiter der Rechnungsabteilung im Rinderschlachtgeschäft von Morris & Co., sagte aus, daß vor sechs Jahren, als er seine Stellung angetreten habe, für Fett 3⅝ Cents das Pfund gutgeschrieben worden seien; für Zunge, soweit er sich entsinne, 30 Cents; wie viel für Häute, wisse er nicht. Eine Zeitlang sei für Häute garnichts abgeschrieben worden; wann, hat er vergessen.

Der Zeuge sagte, neuerdings sei eine bedeutsame Veränderung in der Berechnung der Häute vorgenommen worden, in den letzten Wochen. Mehr durfte er nicht mitteilen. Er habe seine Weisungen für Berechnungen schriftlich, zuletzt von Timmins, erhalten. Der Zeuge hat die Sache vor einigen Tagen und gestern mit dem Anwalt der Firma besprochen.

Bücher zerstört.

Schmitz versicherte, daß von den Büchern über die Verrechnung der Kosten nur noch zwei vorhanden seien; die alten habe er, sobald sie nicht mehr gebraucht wurden, Richard Ellis, dem Archivar, übergeben, und dieser habe sie zerstört. Ellis sei tot. Er besitze keine Schriftstücke, durch die er sein Gedächtniß darüber auffrischen könne, wann die Abschreibungen der Häute eingestellt und wieder aufgenommen worden seien. Es wurde ihm aufgetragen, nach den alten Geschäftsbüchern zu suchen. Damit schloß die Verhandlung bis zum Nachmittag ab.

#### Es schneit.

Verkehrsstörungen und Arbeit für Unbeschäftigte.

Der gestern Abend einsetzende anhaltende Schneefall hat die unausbleiblichen Verkehrsstörungen zur Folge gehabt, weniger auf den Flachbahnen, die fortwährend vom Schnee gesäubert wurden, als auf den Hoch- und Eisenbahnen. Tausende von Fahrgästen gelangten heute früh verspätet an ihre Arbeitsplätze, die einlaufenden Eisenbahnzüge hatten Verspätung von einer bis zu mehreren Stunden.

Die Säuberung der Straßen in der unteren Stadt vom Schnee wurde gleich heute früh in Angriff genommen, um 7 Uhr schon waren 600 Mann und 260 Gespanne damit beschäftigt. Zweidrittel der Schneeschauflermannschaft wurde aus den Herbergen geholt. Es sind Unbeschäftigte, die den Verdienst gern mitnehmen. Auch Halsted Str von Lake bis 22., Madison Str. bis Ashland Boulevard, Clark Str. von Polk Str. bis Chicago Ave., Wabash Ave. bis 22. Str. und State Str. bis 22. Straße werden vom Schnee gesäubert. Der Schnee fiel gestern Abend sehr ungleichmäßig, im Süden der Stadt viel stärker als im Norden und Westen. Er schützte zugleich die Stadt vor einem neuen Temperatursturz, denn während heute früh hier nur 3 Grad unter Null verzeichnet wurden, war es in Milwaukee und anderen Städten der weiteren Umgebung bedeutend kälter.

Eine Menge Unfälle von Leuten, die auf vereisten Wegen gefallen sind oder sich Gliedmaßen erfroren haben, wird wieder gemeldet. Die Wohltätigkeitsvereine können nicht genug Heizmaterial, Kleidung und Nahrung für Bedürftige beschaffen, und so groß ist die Not, daß der Bürgermeister daran denkt, einen Aufruf an die Bürgerschaft zu richten.

Zu alledem kommt die Befürchtung eines Kohlenmangels, da die vorhandenen Vorräte angeblich nur noch wenige Tage reichen werden. Tatsache ist, daß Kohle neuerdings um 10 Cents bis zu $1 die Tonne im Preise gestiegen ist. Dechant Sumner hat für arme Leute einen Kohlenmarkt eingerichtet, in dem sie Kohlen in kleinen Mengen kaufen können.

Von Reading, Pa., zu Fuß nach Chicago gewandert, um hier Arbeit zu suchen, taumelte gestern Abend Alexander Olsnewski halb erfroren in die W. Chicago Ave.-Bezirkswache. Er hat, wie er sagt, einen Bruder hier.

Die Kälte hat wieder den Tod zweier Personen veranlaßt. Alice McGivern, 550 Diversey Parkway, stellte sich so nahe ans Kaminfeuer, daß ihr Umhang Feuer fing und sie tötliche Brandwunden erlitt.

Die 70jährige Frau Dorothy Müller, 851 N. Wood Str., stürzte vor dem Hause 1924 W. Chicago Avenue auf dem vereisten Bürgersteige und zog sich einen Schädelbruch zu, an welchem sie gestorben ist.

#### Des Schwindels schuldig.

Zuchthaus winkt E. E. Rodgers für einen Aktienhandel.

Der Bergingenieur Elmer E. Rodgers wurde heute von einer Jury in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts eines Schwindels schuldig erklärt. Er kann dafür bis zu zehn Jahren Zuchthaus erhalten. Sein Verteidiger hat einen neuen Prozeß beantragt. Rodgers hat einer Frau Luise Overman von Elgin für $5000 50,000 Aktien der Northwestern Blei- und Zinkgrube in Galena, Ill., verkauft. Die Grube gehörte ihm nicht, und er gab das vor Gericht auch zu, erklärte aber, daß zwischen der von ihm vertretenen New Jersey Reduction Company und den Besitzern der Grube ein Kaufvertrag abgeschlossen gewesen sei.

#### Unter Masseverwaltung.

Richter McDonald setzte heute im Superiorgericht Frank McVey zum Masseverwalter der Wiskonsin & Michigan-Bahn, einer Gründung des verstorbenen John R. Walsh, ein. Dies geschah auf Antrag der Otto-Gasmaschinenwerke, die ein Zahlungsurteil über $9322.91 gegen die Bahngesellschaft erlangt, aber das Geld nicht erhalten haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 208 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

### Bleiben unparteiisch.

**Dem. Organisation greift nicht in Kampf um Gouverneursamt ein.**

Vom rep. Nationalkonvent.

Ausschuß für Vorbereitungen hält morgen seine erste Sitzung ab.—S. A. Ettelson eröffnet Kampf um Nomination für Staatsanwaltschaft.

Die demokratische Organisation wird, wie aus guter Quelle verlautet, dem Beispiel der Anhänger Mayor Harrisons folgen und sich nicht in den Kampf um die Nomination für das Gouverneursamt einmischen. Sie wird es den Bezirksführern, bezw. den Urwählern der Partei überlassen, sich für einen Kandidaten für das Gouverneursamt zu entscheiden. Diese Haltung dürfte nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht für den Vorwahlenkampf um die demokratische Gouverneursnomination von der größten Bedeutung sein und erhöht nach der in diesen Kreisen herrschenden Ansicht die Aussichten Edward F. Dunnes, des früheren Mayors von Chicago, ganz bedeutend. Allgemein war bisher angenommen worden, daß die demokratische Organisation, die Roger C. Sullivan kontrolirt, geschlossen für Samuel Alschuler eintreten werde, der seine Kandidaten im Laufe der nächsten Woche ankündigen wird. Gleichzeitig aber war bekannt, daß ein Teil der Organisation, auf die Sullivan sich stützt, dem früheren Bürgermeister Dunne sehr nahesteht. Politische Kreise sind der Ansicht, daß die Anhänger Sullivans, um einen weiteren Gegner im Kampf um die Kontrole der Porteiorganisation zu vermeiden, beschlossen haben, sich nicht in den Kampf um die Nomination für das Gouverneursamt einzumischen. Ihrer Ansicht nach dürfte die Entscheidung, wenn sie allgemein befolgt wird, der Kandidatur Alschulers schaden, der als Kandidat der Organisation gegolten hat.

Iroquoisklub ladet Wilson ein.

Der Iroquoisklub, dessen Gast Gouverneur Judson Harmon von Ohio gestern war, wiederholte heute seine Einladung an den hiesigen Kampagneausschuß Gouverneur Woodrow Wilsons, daß Wilson im Lauf der nächsten Woche den Klub besuche. Die Einladung wurde von Rivers McNeil übermittelt. Der hiesige Wilsonklub, dessen Vorsitzender W. C. Niblack ist, wird sie Gouverneur Wilson übermitteln. Aller Voraussicht nach wird Wilson am Geburtstag Abraham Lincolns, dem 12. Februar, Gast des Klubs sein.

Republikanischer Nationalkonvent.

Der Ausschuß, der vom republikanischen Nationalausschuß mit den Vorbereitungen für den republikanischen Nationalkonvent in Chicago betraut worden ist, wird morgen Vormittag eine Sitzung abhalten. Sie wird im Hauptquartier, Zimmer 1102, Congreß Hotel stattfinden. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses, der Harry S. New, Indiana, William Hayward, Nebraska, David Mulvane, Kansas, Franklin Murphy, New Jersey, Arthur J. Vorys, Ohio, L. S. Williams, Oregon, E. C. Duncan, North Carolina, und Viktor Rosewater, Nebraska, umfaßt, werden erwartet.

Harry S. New, der Vorsitzende des Unterausschusses, wird ein Hauptquartier im Congreßhotel eröffnen. Sein Sekretär wird Louis Behan von Chicago sein. Vorsitzender Hill und Sekretär Hayward vom Nationalausschuß werden außerdem ein Hauptquartier im Hotel Blackstone eröffnen.

Ettelson eröffnet Kampagne.

Staatssenator Samuel A. Ettelson eröffnete heute seine Kampagne für die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft. Er setzte seine Petitionen in Umlauf. Ettelson gehört zur Faktion Gouverneur Deneens.

Verklagt angebliche Steuerdrückeberger.

Countyanwalt Wilson begann heute Vorbereitungen für gerichtliche Klagen gegen dreiundsechzig Personen, die ihre Steuern für das Jahr 1910 noch nicht bezahlt haben. Die Klagen werden im Stadtgericht eingeleitet werden. Die Beträge, um die es sich handelt, schwanken zwischen $26 und $1402. Die Gesammtsumme der rückständigen Steuerbeträge beläuft sich auf $13,325.92.

Eine Abordnung von Bewohnern der 5. Ward unter Führung von Ald. P. J. Carr und Ald. Charles Martin ersuchte heute Mayor Harrison, seinen Einfluß für die Durchlegung der California Ave., zwischen 26. und 27. Straße, geltend zu machen. Sie legte eine Petition mit 1000 Unterschriften vor. Mayor Harrison versprach seine Hilfe.

Mayor mahnt zur Eile.

Mayor Harrison machte es heute klar, daß er nicht daran denkt, den Hochbahngesellschaften eine Verlängerung der Frist zu gewähren, innerhalb der sie den Wert ihrer Linien behufs Vereinigung der verschiedenen Systeme festsetzen sollen. Diese Frist läuft am 1. Februar ab. Wenn die Abschätzung der Linien bis dahin nicht beendet ist, will der Mayor mit den Plänen für ein Untergrundbahnsystem nicht länger warten. In diesem Fall wird die Stadt mit der Ausarbeitung ihrer Pläne ohne Rücksichtnahme auf die Gesellschaften beginnen.

#### Zuchthaus für Gelbert.

Er und Deckmedjei wurden heute vom Richter Landis verurteilt.

Der Chemiker Dr. Alfred Gelbert, 1515 Freimaurertempel, und Sarkis H. Deckmedjei, 717 E. 43. Str., wurden heute von Bundesrichter Landis zu fünf Jahren Zuchthaus in Leavenworth, Kas., verurteilt. Geschworene hatten die Beiden am letzten Samstag eines an den armenischen Teppichhändlern Pushman Bros., 16 S. Wabash Ave., verübten Erpressungsversuchs schuldig erklärt.

Da während des Prozesses seitens der Regierungsanwälte der Versuch gemacht wurde, das Bestehen einer über das ganze Land verbreiteten armenischen „Schwarzhänderbande" nachzuweisen, so vermutet man, daß die Regierung nun sich gewisse armenische Vereine in New York, Chicago und anderen Städten unter die Lupe nehmen werde.

Dr. Gelbert, in guten Verhältnissen lebend, hat sich als Verfasser der an Pushman Bros. gesandten Drohbriefe bekannt und behauptet, er habe das nicht in böser Absicht getan, sondern nur, um Stoff zu einem Roman zu bekommen, den er schreiben wolle.

Als er heute zur höchsten für das Verbrechen zulässigen Strafe verurteilt wurde, schrieen er und seine Frau laut auf. Die Frau klammerte sich an ihn, als man ihn abführte, und Beide schluchzten laut. Vor der Urteilsverkündung überreichte Gelbert dem Richter die schriftliche Erklärung, daß er die Briefe ohne verbrecherische Absicht geschrieben habe; er bitte um ein gelindes Urteil, da seine Frau auf ihn angewiesen sei und ihn brauche.

Deckmedjei nahm das Urteil ruhig hin und ermahnte Gelbert, sein Schicksal wie ein Mann zu tragen. Der Richter bemerkte bei der Urteilsverkündung, daß Gelberts Vorgeben, er hätte ein Buch schreiben wollen, um die Unfähigkeit der Chicagoer Polizei aufzudecken, unglaubhaft sei. Es handle sich klärlich um einen Erpressungsversuch. Leute, welche Drohbriefe erhielten, sollten sich nur nicht einschüchtern lassen, die schrecklichen Drohungen würden doch nicht ausgeführt.

Im Falle des Tickelschacherers Waterfall, dessen an anderer Stelle Erwähnung getan ist, untersagte Richter Landis heute dem Masseverwalter der Waterfall-Gesellschaft den ferneren Verkauf von Eintrittskarten zu höherem als Kassenpreise.

#### Getränkeproben.

Wheelers Neffe setzt sie der Zivildienstkommission vor.

Detektive Paul Wheeler von der 22. Str.-Bezirkswache und Neffe des mit anderen Polizeibeamten bei der Zivildienstkommission angeklagten Polizeiinspektors John Wheeler hatte den Auftrag erhalten, in Häusern gewisser Sorte auf der Südseite nachzuforschen, ob dort geistige Getränke verkauft würden. Heute berichtete er der Kommission, daß er fast jedes dieser Häuser in dem Bezirk zwischen 19., 22., Clark und State Straße besucht, aber keine geistigen Getränke gefunden hätte, sondern nur angeblich alkoholfreie Flüssigkeiten mancherlei Art. Proben von diesen hatte er mitgebracht.

Polizist Vaughan von derselben Bezirkswache berichtete, daß, gemäß der Weisung der Kommission, Eugene Hustions Kokainbude auf der Südseite ausgehoben worden sei. Hustion sei wiederholt verhaftet, zu Geldstrafe verurteilt worden und zweimal zu 3 Monaten Gefängniß, aber schon nach wenigen Tagen sei er wieder frei gewesen.

Detektive Wheeler sagte im Kreuzverhör, er hätte nur die Eisschränke, Keller und ersten Stockwerke nach berauschenden Getränken abgesucht, aber stets während der „Geschäftsstunden", zwischen 7 Uhr Abends und 3 Uhr früh. Wheeler bestätigte Vaughans' Aussagen mit Bezug auf Hustion.

#### Tot aufgefunden.

Der 40jährige Gemüsegärtner Fred Bahn, Morton Grove, wurde heute früh im Keller seiner Wohnung als Leiche aufgefunden. Man mutmaßt, daß er an Kohlendunst, der dem Zentralofen entströmte, erstickt ist.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kälter heute Abend; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 15 Grad unter Null; morgen klar, bei langsam zunehmender Luftwärme; heute Abend leichte wechselnde, morgen südliche Winde.

Illinois: Heute Abend klar und in den äußersten östlichen und südlichen Teilen des Gebietes kälter; morgen klar, bei zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar und kälter; morgen klar, bei zunehmender Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; im Südosten des Gebietes kälter; morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; morgen, im Westen des Gebietes schon heute Abend, langsam zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Thermometerstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abend 6 Uhr 7 Grad über Null; Nachts 12 Uhr 1 Grad unter Null; Morgens 6 Uhr 1 Grad unter Null; Mittags 12 Uhr 6 Grad über Null.

# Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(31. Fortsetzung.)

Der Wagen hatte sich in Bewegung gesetzt und fuhr langsam durch die häßlichen Straßen des Geschäftsviertels von Ottensen. Vor Lullu stand der Schaffner, um sich das Fahrgeld auszubitten, und sie nahm gleichgiltig ihren Schein, um dann erstaunt und hochmüthig auf ihre einfache Nachbarin zu sehen, die sie ganz unerwartet anredete:

„Ach, Frau Doktor, ich habe mein Portemonnaie bei meiner Freundin gelassen; möchten Sie mir wohl zehn Pfennig leihen?"

„Wer sind Sie?" fragte die junge Frau scharf, und die andere lächelte verlegen.

„Ach, entschuldigen Sie, Sie kennen mich natürlich nicht mehr, und ich habe Sie gleich erkannt. Ich bin Frau Leverkühn und fahre nach draußen, wo ich jetzt wohne. Mein Fritz hat mir ja ein Haus gebaut, viel zu schön für mich, aber er wollte es ja durchaus. Herzlichen Dank, Frau Doktor; ich bringe nachher das Geld gleich herum."

Lullu hatte ihr wortlos den Groschen hingehalten und dazu etwas gemurmelt, was wie eine Entschuldigung klang.

Sie wußte ja schon lange, daß Fritz sich in Othmarschen anbaute, und hatte auch einmal davon gehört, daß es in der Nähe ihrer Eltern war. Manchmal hatte sie schon aus diesem Grunde einmal hinausfahren wollen, aber dann kamen die vielen Abhaltungen, und im Ganzen war es auch besser, nicht an Fritz zu denken. Nun saß seine Mutter neben ihr und betrachtete sie mit schüchternen Augen.

„Ich habe Frau Doktor gleich erkannt, weil ich Sie ja noch von damals kenne, wo ich in der kleinen Michaelisstraße wohnte. Wissen Frau Doktor noch? Frau Doktor sind ganz oft in meinem Laden gewesen! Ja, das war eine schöne Zeit, als wir alle noch so viel jünger waren. Jetzt ist mein Fritz ja ganz reich geworden, und ich soll nicht mehr auf der Etage wohnen. Ich denke, wenn er einmal heiratet, dann läßt er mich doch wieder in die Stadt. Er sagt: „Nein, draußen ist es gesünder" — und ich muß tun, was er sagt. Kusine Pine ist ja auch bei mir; sie hat mir schon früher geholfen, und nun ist sie schwach auf der Brust, und die frische Luft tut ihr gut. Und dann ist Frau Classen da, die immer so reizend ist. Ach, Frau Doktor, es ist eine große Ehre für mich, daß sie so freundlich mit mir ist!"

So plauderte Frau Leverkühn, und Lullu unterbrach sie mit keinem Wort. Ach, entsann sie sich nicht des alten, räucherigen Ladens mit der holperigen Holztreppe, die sie so oft hinauf- und herabgesprungen war? Wußte sie nicht ganz genau, wie sie gerade auf dieser Treppe im Dunkeln gestanden hatte und Fritz ebenso stürmisch küßte wie er sie?

Die Zeiten waren vorüber, ganz vorüber — aber Frau Leverkühn hatte recht: wie schön waren sie gewesen!

Beide Frauen stiegen an derselben Station aus, und Lullu sah das Häuschen liegen, das Fritz für seine Mutter gebaut hatte.

„Es ist viel zu schön für mich!" versicherte Frau Leverkühn noch einmal. „Aber ich halte es gut, und wenn Fritz kommt, dann hat er es auch bequem."

In dieser Art sprach sie noch mehreres und blieb dann an dem kleinen Wege stehen, der zu ihrem Hause führte.

„Wie gut, daß Frau Doktor einmal nach der Mutter sehen!!" sagte sie zum Abschied. „Frau Classen ist doch viel allein, und ihre Gesundheit ist nicht die beste."

Langsam ging Lullu ihrem Elternhause zu. Es war äußerlich noch weniger gepflegt als im vorigen Jahre, und die junge Frau ärgerte sich darüber. Gottlob, die meisten ihrer Freunde wußten nicht, wo ihre Eltern wohnten; aber es war immerhin möglich, daß sie es gelegentlich erfuhren und sich dann wunderten.

„Laßt ihr eigentlich niemals bei euch anstreichen und den Garten ordentlich machen?" fragte Lullu, als sie ihre Mutter eben begrüßt hatte und nun neben ihr in dem unbehaglichen Wohnzimmer saß.

Frau Classen hatte Gardinenwäsche, und der unerwartete Besuch ihrer Tochter paßte ihr gar nicht. Sie saß atemlos im Sofa und dachte darüber nach, ob sie ihrem seltenen Gast eine Erfrischung anbieten müsse.

„Das Haus gehört ja nicht uns. Warum sollen wir Geld hineinstecken, das wir gar nicht einmal haben?" erwiderte sie kurz. „Und ich bin ja nur meistens darin — Papa ist bei seiner Wilhelmsen in Hamburg. Ja, die Männer haben es gut; sie fliegen noch im Alter von einer Blume zur andern."

Lullu lachte. Sie hatte Achtung vor Fräulein Wilhelmsen und freute sich, daß sie ihrem Vater Beschäftigung gab. Daß sie aber mit einer Blume verglichen wurde, fand sie komisch.

Frau Classen sah sie vorwurfsvoll an.

„Ja, nun lachst Du. Du weißt noch nicht, wie schlecht die Menschen sind — besonders die Männer. Uns arme Frauen betrügen sie mit Freuden. Dein Mann soll auch kein Heiliger sein!"

Die junge Frau wurde roth. Sie hatte doch eine Art von Anstandsgefühl, weil sie diese Bemerkung nicht hören mochte.

„Bitte, sage nichts gegen meinen Mann! Ich glaube, Du kannst ihm schon dankbar sein!"

Ihre Mutter murmelte einige verdrießliche Worte. Sie hoffte, daß Lullu nicht gerade von allen Briefen Kenntniß hatte, die sie an ihren Schwiegersohn geschrieben hatte, und es war nicht fein von ihr, auf einige Geldgeschenke anzuspielen, die sie selbst geschickt hatte. Aber sie wollte dieses Thema nicht mehr berühren und begann von ihrer Gesundheit zu sprechen.

„Gut, daß Du einmal nach mir siehst, Lullu! Ich bin eigentlich elend und werde es wohl nicht mehr lange machen. Es schadet auch nichts. Mein Mann hat seine Wilhelmsen, und die Söhne, die um mich weinen werden, sind in Amerika!"

Frau Classen sprach von ihrem baldigen Tode, solange Lullu denken konnte. Daher machte diese Ankündigung keinen Eindruck.

„Sterben müssen wir alle!" entgegnete sie kurz. „Du solltest Dir nur mehr Bewegung machen und nicht immer grübeln."

Frau Classen sah starr vor sich hin.

„Es ist billig, gute Ratschläge zu geben. Dein Vater spricht ebenso wie Du, und nur Frau Leverkühn hat Mitleid mit mir. Sie hat's besser als ich. Ihr Sohn ist ein feiner Mann geworden und doch nicht stolz. Wenn er mal hier ist, dann sitzt er die ganzen Abende bei den zwei Frauen und liest ihnen Geschichten aus der Zeitung vor. Dabei spricht diese Kusine Pine nicht mal ein richtiges Deutsch. Aber neulich ist einer von den ganz Reichen im Hause gewesen, um sich alles anzusehen — der will wohl auch ein ähnliches Haus bauen — und der junge Leverkühn hat seine alte Tante aus dem Schlafzimmer geholt, wo sie sich versteckt hatte, und der reiche Mann hat mit ihr gesprochen wie mit seinesgleichen. Sie hat nachher einen halben Tag zu Bett gelegen, weil es sie sehr angegriffen hat, aber sie war doch sehr erfreut. Es ist angenehm, wenn man merkt, daß sich die reichen Verwandten nicht der ärmeren schämen."

Lullu hörte still zu. Sie wußte, daß dieser Bericht eine Menge von versteckten Vorwürfen für sie enthielt; aber sie achtete nicht darauf. Es war so gut, von Fritz zu hören und an ihn zu denken. Hatte jemals ein anderer Mensch so viel Geduld mit ihr gehabt wie er? Sie war oft ungezogen gegen ihn gewesen und hatte deutlich merken lassen, daß sie ihn tief unter sich stehend fand; aber er ließ sich alles gefallen.

„Du wirst doch noch meine Frau!" versicherte er, und sie versprach es lachend.

Frau Classen redete noch immer von den Leverkühns. Die Mutter wollte gern, daß ihr Sohn sich verheiratete, er aber erklärte, dazu noch keine Zeit zu haben.

„Er will natürlich immer noch reicher werden!" fuhr sie fort. „Bald kann er ja auch überall anklopfen. Seine Frau kriegt es einmal gut. Dann hat er sich ausgetobt, und er wird ihr sicherlich treu bleiben."

Sie wollte noch weitersprechen, aber Frau Schlichting trat mit einem Brett ein, auf dem ein Teetopf und zwei Tassen standen.

„Nich wahr, Frau Doktor, 'ne kleine Erquickung nehmen wir doch?" fragte sie, halb zutraulich, halb bescheiden, und die junge Frau griff mechanisch nach der Tasse, um sich einschenken zu lassen. Sie hatte schon gelegentlich von der Aushilfe ihrer Mutter gehört und sie vielleicht auch schon gesehen. Aber Menschen unter ihrem Stande interessirten sie niemals; sie fand, daß es besser war, sich nicht mit ihnen zu beschäftigen. Doch Frau Schlichting flüsterte ihrer Mutter einiges zu, so daß diese aufstand und mit einer Entschuldigung das Zimmer verließ. Als sie gegangen war, wandte sich Frau Schlichting zu Lullu:

„Man nix for ungut, Frau Doktor, wenn ich so frei bin, abers ich mein', Madam Classen müßt' ein büschen mehr Pflege haben. Vielleicht ein' Drakonisse oders sowas Aehnliches; sie sollt' die Nächtens nich ümmer ganz allein sein!"

„Mein Vater schläft doch im Zimmer bei meiner Mutter!" entgegnete Lullu, unangenehm berührt, und die Frau schüttelte den Kopf.

„Nu nich mehr, Frau Doktor! Sie stört ihn in 'n Schlaf; er will auch sein' Ruh haben, was man ihn nich verdenken kann. Nein, Frau Doktor, Madam is in der Gesundheit man wankelmütig, und weil Sie nu einmal da sind, da hab' ich gedacht, ich wollt' Sie Tee bringen und denn Madam ein büschen wegschicken. Der Tappezier will gern sein Geld haben. Madam hat die Bettens aufpolstern lassen und hat ihm noch nich bezahlt. Und wo er 'ne kranke Frau hat und ein' Berg Kinders" — —

Lullu schob die Teetasse von sich und richtete sich zu ihrer schlanken Höhe auf.

„Liebe Frau, über diese Angelegenheit werde ich mit meiner Mutter sprechen."

„Och, das is ja ganz einerlei; das Geld kriegt er woll. Ich mein', das von die Gesundheit und die Pflege!"

Aber Lullu winkte ungeduldig.

„Bekümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten!" erwiderte sie so scharf, daß Frau Schlichting sie einige Sekunden mit ihren farblosen Augen anblickte und dann langsam aus der Tür ging.

Nach einer halben Stunde ging Lullu dem Othmarscher Bahnhof zu. Sie war sehr schlechter Laune und so verdrießlich, daß sie am liebsten geweint hätte. Sie fand ihre Mutter nicht besonders elend, und diese Frau Schlichting war abscheulich. Wie konnte sie so dreist mit ihr sprechen und ihr auch noch die Geschichte vom Tapezierer erzählen? Natürlich hatte sie getan, als wüßte sie nichts, als Frau Classen bald mit heißen Wangen wieder eintrat, und die Unterhaltung hatte sich in dem Gleise der größten Gewöhnlichkeit bewegt. Und weil Lullu so mißgestimmt war, hatte sich diese Verstimmung der Mutter immer mehr mitgeteilt. Sie begann wieder, etwas Unangenehmes zu sagen, und diesmal etwas über Willi. Wie kam es, daß er noch immer bei ihrer Tochter im Hause war, und steckte da nicht etwas Sonderbares dahinter?

Auf diese Bemerkungen verschmähte Lullu zu antworten und stand lieber auf, um kühl Abschied zu nehmen. Sie wußte ja zu genau, daß es nur ihr Wille war, der den Kleinen bei sich im Hause hielt, und der Gedanke an Fritz war Unsinn gewesen. In einer Beziehung fand sie ihn brauchbar, und dann liebte sie es auch, gelegentlich zu erwähnen, daß sie ein armes Kind ins Haus genommen hatte. Es gab Fälle, wo ihr diese Erwähnung schon manch bewunderndes Wort eingetragen hatte. Nein, wenn ihre Mutter ihr mit diesen Bemerkungen kam, dann wußte sie, daß sie ihr nur etwas Unangenehmes sagen wollte. Nun gerade würde sie Willi länger behalten, als sie eigentlich beabsichtigte.

Und dann die Erzählung von dem Tapezierer! Lullu wußte, daß ihre Mutter immer eine schlechte Wirtschafterin gewesen war und immer mehr gebrauchte, als sie hatte. Aber sie hatte ihr doch gelegentlich Geld gegeben, und ihr Mann gab sicherlich noch mehr. Es half aber alles nichts, und es gab noch immer mehr Schulden.

Zornig blieb Lullu stehen und bohrte die Spitze ihres Schirmes in den Sand. Sie war in jenen kleinen Anlagen, die sich am Bahnhof entlang ziehen. Hohes, blätterloses Gebüsch umgab sie, und in den Zweigen wisperten einige Vogelstimmen. Es war heimlich und still. Wenn man zu zweien hier gehen konnte, aneinandergeschmiegt und zärtliche Blicke tauschend, dann war es ein reizendes Plätzchen. Wer aber seinen Aerger hierher trug, dem sprachen die leeren Büsche von Vereinsamung, und die Vögel schienen über ihn zu lachen.

(Fortsetzung folgt.)

**EMSER Pastillen.**

Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

jn10—16*2

## Ein Gefühl der Sicherheit.

Ihr fühlt Euch natürlicherweiser sicher, wenn Ihr wißt, daß die Medizin, die Ihr im Begriff steht zu nehmen, absolut rein und keine schädlichen oder böse Gewohnheit zeitigende Droguen enthält.

Eine solche Medizin ist Dr. Kilmers Swamp Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenheilmittel.

Derselbe Standard von Reinheit, Kraft und Vortrefflichkeit wird in jeder Flasche von Swamp-Root gewährleistet.

Swamp-Root ist wissenschaftlich von Kräutern zusammengestellt.

Es ist kein Stimulanzmittel und wird in Theelöffeldosen genommen.

Es wird für alles empfohlen.

Es ist der Naturs größtes Heilmittel Nieren-, Leber- und Blasenleiden zu lindern und zu beseitigen.

Ein beschworenes Zeugniß über seine Reinheit mit jeder Flasche von Dr. Kilmers Swamp-Root.

Wenn man eine Arznei braucht, sollte man die beste wählen.

Wenn Ihr überzeugt seid, daß Swamp-Root das ist, was Ihr braucht, so findet Ihr es zum Verkauf in jeder Apotheke in Flaschen von zwei Größen, fünfzig Cents und einem Dollar.

**Probeflasche Swamp-Root frei per Post**

Schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche frei per Post — sie wird jeden überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein von werthvollen Angaben über die Nieren. Wenn Ihr schreibt, vergeßt nicht die „Chicago Abendpost" zu erwähnen.

**Jenkins**

The Store of Marvelous Values

6 S. State Str., nahe Madison.

**Speziell für Samstag**

**Pelz-Coats**

Nur noch einige von diesen kurzen Pelzcoats übrig. Seal, Squirrel, Pony Astrachan, River Mink und Coney, Werte bis $50.00, um damit zu räumen,

**10.75**

**Pelz-Sets**

Schwarze und braune Coney Garnituren, mit großem Muff rundem Shawl, regulärer Preis ist $8.50. Um damit zu räumen,

**2.98**

**Eine grossartige Räumung von Feinen Ueberziehern**

„Außerhalb des Hohen Miethe-Distrikts"

Elegante Convertible Ueberzieher für Männer und junge Männer, in Chesterfields, Gürtel-Rücken, eng anschließenden Facons, Schwarz, Blau, Oxfords, Cambridges. Hochfeine fancy Gewebe. Alle Größen und alle Längen.

Copyright 1911 The House of Kuppenheimer Chicago

**$14** für die berühmten Kuppenheimer und andere berühmte Fabrikate, wert so hoch wie $25.

**$11** für wohlbekannte hochfeine Fabrikate von Männer- und junge Männer-Ueberziehern, wert $18 u. $20.

**$9** für die besten $12.50 und $15 Ueberzieher, die je in Chicago zu diesem spez. Preis verkauft wurden.

**Für Knaben**

Jede denkbare neue Facon, einschließlich unsere prachtvollen blauen und grauen Chinchillas, Astrachan u. Pelzkragen Ueberzieher etc. Größen 3 bis 17.

**$1.95** für Ueberzieher für Knaben, — $3.00 wert.

**$2.95** für Ueberzieher für Knaben, — $4.00 und $5.00 wert.

**$4.95** für Ueberzieher für Knaben, — bis zu $7.50 wert.

**Großer Verkauf von Männer-Hosen**

**$1.85** für $2.50- und $3.00-Hosen.

**$2.85** für $4.00- und $5.00-Hosen.

**YONDORF CLOTHING CO.**

Van Buren und Halsted Strasse | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.

Offen Sonntag bis Mittag.

## Lokalbericht.

### Chicagoer Große Oper.

**„Thais" nach wie vor von großer Anziehungskraft.**

Morgen zwei Vorstellungen.

Jules Massenets Oper „Thais", die sich seit der ersten Aufführung im Vorjahr als treffliches Zugstück erwiesen hat, hat nach der gestrigen Vorstellung zu schließen, nichts von ihrer Zugkraft eingebüßt. Das Haus war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Frl. Mary Garden in der Titelrolle und Herr Hektor Dufranne als Athanael, die Träger der beiden Hauptrollen, errangen zusammen mit Kapellmeister Cleofante Campanini den Löwenanteil des Beifalls, der reichlich gespendet wurde. Die Ouverture zum zweiten Akt rief einen solchen Beifallssturm hervor, daß Kapellmeister Campanini sich veranlaßt sah, sie zu wiederholen. Im Uebrigen war die Besetzung dieselbe wie bei den früheren Aufführungen des Werkes.

Das Programm für morgen — heute Abend wird nicht gespielt — umfaßt eine „Lohengrin"-Vorstellung mit den Damen White und Wittkowska am Nachmittag und eine Aufführung von „Carmen" mit Frau Gerville-Reache in der Titelpartie. Nachstehend das Programm.

Morgen, 2 Uhr Nachmittags:

**Lohengrin**

(Deutsch)

Oper in 3 Akten von Richard Wagner

Heinrich der Vogler..........Gustave Huberdeau
Lohengrin..........Charles Dalmores
Elsa von Brabant..........Karolina White
Friedrich von Telramund..........Clarence Whitehill
Ortrud..........Marta Wittkowska
Der Heerrufer..........Armand Crabbe
Vier brabantische Edle..........Schorr, Kostinsky, Nassin, Preisch
Vier Edelknaben..........Egener, Berry, Cavan, Ingram
Musikdirektor..........Alfred Szendrei
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

**Carmen**

(Französisch)

Oper in 4 Akten von Bizet.

Don Jose..........Mario Guardabassi
Escamillo..........Armand Crabbe
Zuniga..........Henri Scott
Lillas Pastia..........Desire Defrere
Morales..........Jean De Keyser
Carmen..........Jeanne Gerville-Reache
Micaela..........Alice Zeppilli
Frasquita..........Marie Cavan
Mercedes..........Giuseppina Giaconia
Il Dancairo..........Constantin Nicolay
El Remendado..........Francesco Daddi
Tänze vom Balletkorps.
Erste Solotänzerin..........Rosina Galli
Generalmusikdirektor..........Cleofonte Campanini
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

**Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.**

Euer Apotheker gibts Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. verstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c. 27okfrmotjmo

### „Daily News"-Almanach.

Das Nachschlagebuch, welches die Chicago Daily News Company alljährlich unter dem Titel „The Daily News Almanac and Year-Book" herausgibt, ist in neuer Auflage für das Jahr 1912 erschienen. Das handliche Buch ist so reichhaltig und vielseitig wie nur je, dem Inhalte sind diesmal neu hinzugefügt u. a. die Entscheidungen des Bundesobergerichts im Standard Oil- und im Tabaktrustfalle, die auf Abschluß eines Handelsvertrages mit Kanada abzielenden Bestrebungen, die Unterhandlungen bezüglich Abschlusses von Friedensverträgen mit Großbritannien und Frankreich, die Revolutionen in Mexiko und China, der italienisch-türkische Krieg und Anderes. Die Seitenzahl des Buches ist wieder erheblich vermehrt worden, da an dem bisherigen Inhalt nichts gekürzt worden ist.

Offen Samstag Abend bis 10 — THE HUB — Henry C. Lytton & Sons — Offen Samstag Abend bis 10

**$22.50 bis $30 Ueberzieher zu $16.50**

Mehrere hundert hinzugefügt, werdet Ihr den Verkauf ebenso interessant finden, wie er am Eröffnungstage war. Ueberzieher für Männer und junge Männer, aus reinwollenen Kerseys, Meltons, importirten Vicunas und fancy Schottischen Mischungen, durchweg handgeschneidert und mit sehr feinem Serge gefüttert. Jedes Modell, das während dieser Saison so populär war—Ueberzieher, welche für $22.50, $25, $28 und $30 verkauft wurden, werden jetzt offerirt zum Preise von **$16.50**

**$30 bis $50 Ueberzieher zu $25.00**

Sie sind alle mit Seide gefüttert und in jeder Beziehung die feinsten Ueberzieher, die Ihr jemals zu sehen Gelegenheit hattet. Ihr habt die Auswahl von Chesterfield, „Form suggesting", und einfachen und doppelbrüstigen Ulster-Modellen. Die Auswahl von Farben ist vollkommen — Blau, Blaugrau, Oxfords, Braun, einfach Schwarz und zahlreiche Mischung-Effekte. Jeder Ueberzieher ist einer, die wir zu $30, $35, $40, $42.50 oder $50 verkauft haben. Dieselben sind jetzt markirt zu nur **$25**

**$20 Anzüge für junge Männer jetzt 13.50**

Hier ist ein ganz spezieller Bargain für jüngere und kleinere Männer. Anzüge aus reinwollenem Worsted und Worsted Cheviot in einem Sortiment von hübschen und dunklen Mustern — Anzüge, welche $18 und $20 markirt waren, werden jetzt zum Verkauf offerirt für **$13.50**

**$25 bis $30 Anzüge für Männer jetzt $18**

Feinste ausländische und einheimische Stoffe aus reiner australischer Wolle und Wolle und Seide. Fancy blaue Serges, Tweeds, seidegemischte Worsteds und Vicunas, zwei- und dreiknöpfige Modelle, mit Serges, Irenes und Seide gefüttert, diese Anzüge werden jetzt offerirt zu nur **$18**

### City Club.

Weltbürgerliche Verbrüderung bei Reden und Aufführungen.

Angehörige vieler in Chicago lebenden Nationalitäten waren gestern Abend bei Gesang, Volkstänzen und Reden beisammen. Die Reden kamen zuerst, und dann führten Herren und Damen in verschiedenen Nationaltrachten die Tänze auf.

Richter Mack vom Handelsgericht sagte, es sei nur ein „echter" Amerikaner anwesend, Dr. Henry B. Favill, der Präsident des Klubs, welcher indianisches Blut in den Adern hat. Der Richter sprach gegen die Einwanderungsbeschränkung, denn gerade die Verschiedenartigkeit der Einwanderer bereichere und vervollkommene den amerikanischen Volkscharakter.

Erst hätten die Beschränkungsfreunde gegen die Deutschen und die Irländer geeifert, dann gegen die Skandinavier, und jetzt möchten sie die Slawen, Italiener und russischen Juden ausschließen. Sie vergessen, daß die Südeuropäer sich hier ebenso gut einleben würden, wie die Angehörigen der nordischen Stämme es schon getan haben.

Richter Uhlir sprach im Namen der Böhmen, und auch die Herren M. F. Girten, B. P. Barasa, G. Andreen und J. F. Smulski hielten Ansprachen.

Heute Abend gibt der City Club Vertretern mehrerer bürgerlichen Bestrebungsvereinen ein Essen. Auf der Rednerliste stehen William Kent, ein kalifornisches Kongreßmitglied, Frl. Jane Addams, Frau Emmons Blaine, Frau H. M. Wilmarth, Frau John O'Connor, Richter Kavanagh, Professor Merriam, S. C. Kingsley und H. A. Wheeler.

### Aus Vereinskreisen.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein hat folgende Beamte gewählt: Ex-Präsidentin, Tilly Goblirsch; Präsidentin, Marie Steidinger; Vizepräsidentin, Johanna Beuke; Schriftführerin, Emilie Hilger; Finanzsekretärin, Friederike Gauger; Schatzmeisterin, Gottliebin Boehm; Führerin, Margarethe Nagel; Innere Wache, Barbara Fremberg; Aeußere Wache, Luise Müller; Trustees-Rose Johnson, Kathie Frank und Margarethe Wahl; Finanzkomite: Anna Schuhmacher, Kathie Stuppe und Elisabeth Fleischmann.

Die Installirung der Beamten war mit einem Kaffeekränzchen verbunden, welches einen sehr gemütlichen Verlauf nahm.

Der Westseite-Sängerkranz wählte in seiner halbjährlichen Versammlung folgende Beamte: Präsident, Alfred Heim; Vizepräsident, Louis Peters; protokollirender Sekretär, Richard Willer; Dirigent, Johannes Schultze; Vizedirigent, Paul Gierz; 1. Archivar, Christ. Croneis; 2. Archivar, Rudolf Bieber; Stimmführer: Joseph Lehmkuhl, 1. Tenor; Christ. Allgaier, 2. Tenor; Louis Peters, 1. Baß; Henry Gottschalk, 2. Baß; Bummelmajor, Louis Peters. Gesangsstunde jeden Freitag Abend.

**BANKES** The Very Best **COFFEE**

26¢ a lb.

Familien die 2 Pfd. Kaffee, 2 Pfd. Butter, ¼ Pfd. Thee, ¼ Pfd. Cocoa die Woche gebrauchen, sparen $30.00 das Jahr und haben das Beste, das Geld kaufen kann, wenn sie von Bankes kaufen.

Für 15c extra senden wir irgend eine Quantität bis 20 Pfd. durch Brinks Expreß C. O. D. Telephonirt Monroe 715 oder schreibt 1644 West Chicago Ave.

Butter—Allerbeste Elgin Creamerybutter, besser als Ihr anderswo kaufen könnt, Pfd...... **39c**

Keine Cold Storagee-Butter verkauft. Speziell: Reine Butter, von vielen Händlern als beste verk., Pfd. **29c**

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Av.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

## Plötzlicher Witterungswechsel

verursacht häufig heftige Husten und Erkältungen. Es ist gefährlich selbst den geringsten Husten oder die geringste Erkältung zu vernachlässigen.

**Dr. August Koenig's**

# Hamburger Brustthee

ist eine sichere und prompte Kur gegen Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis und Leiden des Halses und der Lungen. Es ist ein aus Kräutern zubereitetes Präparat. Enthält keine Einschläferungsmittel.

**Warnung.** Seht darauf, daß die obige Handels-Marke auf dem Umschlag ist. Verweigert Nachahmungen. Nur in Original-Packeten, Preis 25c.

In allen Apotheken oder direkt von

**St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.**


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

**Dresdener Wahlkrawalle.**

Sozialisten sprechen in gegnerischer Versammlung. — Noch 30 Flugzeuge für deutsche Armee und Flotte. — Sicherheit der Kolonien im Kriegsfall.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

**Berlin**, 12. Jan. Besonders wilde Wogen schlug die Reichstagswahlkampagne in Dresden, wo zwischen den Sozialdemokraten und den „bürgerlichen Parteien" eine scharfe Erbitterung herrscht.

Sozialdemokraten, die sich nach wohlerwogenem Schlachtplan in eine gegnerische Wahlversammlung eingeschlichen und im Saale verteilt hatten, brachten es fertig, die Versammlung unter unbeschreiblichem Tumult zu sprengen.

An vielen Plätzen ereigneten sich stürmische Krawalle, bei denen es nicht ohne blutige Köpfe abging. Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Der Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft läßt es sich angelegen sein, eine Untersuchung der Sicherheit der Kolonien für den Fall eines Krieges vorzunehmen. Besonders werden Erkundigungen über die Haltung der Eingeborenen eingezogen.

Die Untersuchung dehnt sich auf alle deutschen Schutzgebiete in Afrika aus.

Der Schritt wird in den weitesten Kreisen auf das Lebhafteste besprochen. Er gilt als ein weiteres Anzeichen, daß die allgemeine Lage nichts von ihrem ernsten Aussehen verloren hat.

Im Zusammenhang damit ist die Nachricht von besonderem Interesse, daß die Heeresverwaltung beschlossen hat, dreißig neue Flugzeuge anzukaufen.

Auch wird die Zahl der Flugoffiziere, die schon jetzt eine ansehnliche ist, weiter vermehrt werden.

Das hiesige „Tageblatt" nennt die Erklärung des Präsidenten Taft, er warte eine Klärung der Rechtsfrage in der Papierfrage ab, und ehe nicht die zuständigen Gerichte eine Entscheidung getroffen, werde die Regierung der Vereinigten Staaten sich weigern, Holzbrei und Papier aus irgendeinem anderen Lande, als Kanada, zuzulassen, einen Vorwand.

Die Zeitung versichert, die Rechtslage könne überhaupt gar nicht klarer sein.

Noch jetzt ist die furchtbare Vergiftungskatastrophe, welche am Weihnachtsfest das Berliner Asyl für Obdachlose in eine Stätte des Grauens verwandelte, nicht ganz überwunden, und schon wieder kommt die Meldung von ähnlichen Vorfällen, die sich diesmal in Leipzig ereignet haben. Auch dort hat der Genuß von Methylalkohol mehrere Todesopfer gefordert.

Seitens der Leipziger Behörden sind alle Maßnahmen getroffen worden, nicht nur der Weiterverbreitung der Vergiftungsfälle Einhalt zu tun, sondern auch die Verkäufer des Methylalkohols zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

**Wien**, 12. Jan. Heftige Schneestürme halten ganz Oberösterreich in eisigem Griff und haben in weiten Teilen des Landes vieles Unheil angerichtet.

Aus verschiedenen Gegenden werden Todesfälle von Personen gemeldet, die im Schnee erfroren sind. Einzelne Ortschaften sind völlig eingeschneit. Der Bahnverkehr ist arg gestört.

Der Rücktritt des österreich-ungarischen Ministers des Aeußern, Grafen Aehrenthal, wird angeblich demnächst erfolgen. Gewähr für die Meldung ist die hiesige „Zeit", doch ist die Nachricht soweit von keiner Seite bestätigt worden.

**Das gegangene Kabinet.**

Paris, 11. Jan. Premier Caillaux, der, wie gemeldet, mit seinem ganzen Kabinet abdankte, richtete ein Schreiben an den Präsidenten Fallieres, worin er sich gegen die Anschuldigungen ungebührlicher Einmischung in die französisch-deutschen Marokkoverhandlungen verteidigt.

Er sagt, alle Kabinetsmitglieder hätten das Abkommen mit Deutschland entworfen, und sie seien stets einmütig gewesen.

Im selben Sinne sind Schreiben gehalten, welche die einzelnen Mitglieder des zurückgetretenen Kabinets an Hrn. Caillaux richteten.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Am hellen Tage wurde im „Sanford Hotel" zu Omaha, Nebr., der Clerk des Hotels, C. W. Holmes, angefallen, und der Räuber erbeutete aus der Geldschublade eine kleine Summe.

— Aus der Jungenindustrieschule zu Lexington, Ky., brachen 15 Häftlinge im Alter von 14 bis 18 Jahren aus. Sie sind nur dünn bekleidet, und man fürchtet, daß sie die Kälte nicht aushalten können!

— Beim Lachen über ein Lustspiel in einem Wandelbildertheater zu Indianapolis wurde der 24jährige, 300 Pfund wiegende Patrick Johnson von Herzlähmung befallen, und er starb, ehe er herausgebracht werden konnte.

— Der Distriktsrichter J. Ed. Rizer in Pueblo, Kolo., kam 10 Minuten zu spät in's Gericht nud belegte sich selbst mit einer Geldbuße von $10, welche er sofort dem Gerichtsclerk zahlte.

— Bundesrichter Anderson in Indianapolis entlastete den Detektiv W. J. Burns von der Anklage der ungesetzlichen Entführung, in Verbindung mit dem Fortbringen der McNamaras nach Los Angeles.

— Um seiner letzten geschiedenen Gattin die versprochenen $55,000 bezahlen zu können, mußte der Schauspieler Nat. Goodwin sein Apartmenthaus in San Franzisko mit einer Hypothek von $28,000 belasten.

— In San Franzisko erschoß sich Luigi Donato Ventura, italienischer Edelmann, Schriftsteller und Vortragsredner, seinerzeit Hofpage des Königs Humbert, wegen Familienmißlichkeiten und schlechtem Erfolg als Sprachlehrer.

— Zu Kinsley, Kans., blieben zwei, mit Passagieren schwer beladene Züge der Santafebahn — einer nach Denver, der andere nach Kalifornien bestimmt — im Schnee stecken. Die leidenden Insassen suchten Unterkunft in Privathäusern, da die Hotels nicht Raum genug boten.

### Ausland.

— Die britisch-indische Infanteriebrigade in Ahmednagar, Indien, erhielt Befehl, sich für den Transport nach Persien fertig zu machen. Bedenkliche Berichte über die Unsicherheit im südlichen Persien veranlaßten diese Maßnahme.

— Präsident Sun von China bestimmte eine neue Fahne für die Republik: fünf bunte Streifen, gelb, rot, blau, weiß und schwarz. Die bisherige republikanische Fahne wurde zur Marineflagge gemacht. Die kaiserliche Zeitung in Nanking wurde unterdrückt. — Chinesische kaiserliche Soldaten im östlichen Turkistan meuterten, russischen Nachrichten zufolge.

— In einem jüngst zur Verhandlung gelangten Gerichtsfall verwehrten sich die Inhaber von Loosen der königlich-preußischen Lotterie gegen die alte Gepflogenheit, alle, bis zum Tage der Ziehung noch nicht verkauften Loose als Eigentum der Regierung und als spielberechtigt zu behandeln. Dies brachte der Regierung im Durchschnitt etwa 500,000 Mark jährliche Einnahme, ist aber jetzt vom Gericht für unzulässig erklärt worden.

— Robert Bacon hat als Botschafter der Ver. Staaten bei der französischen Regierung abgedankt, nachdem er in das Kuratorium der Harvard-Universität gewählt worden war. Er stellte in Abrede, daß seine Abdankung irgendwelche politische Bedeutung habe.

— Das britisch-kolumbische Parlament in Victoria, B. K., eröffnet. Viele Reformmaßnahmen angekündigt.

— Gestern Nacht wurde aus Paris gemeldet, daß Präsident Fallières das Amt des französischen Premiers vor Allem Bourgeois anbieten wolle, daß dieser aber jedenfalls ablehne.

— Am Vorabend der deutschen Reichstagsneuwahl wurde noch eine Masse Flugschriften auf der Straße verteilt, und alle Zeitungen richteten flammende „letzte Mahnungen" an ihre Leser. Auch fand noch eine Menge Versammlungen statt, und namentlich strengten sich die Sozialisten bis zum letzten Augenblick an.

— Zum Nachfolger Shusters als persischen Generalschatzmeisters soll der belgische frühere Direktor des dortigen Zollwesens, Monard, ausersehen sein. Shuster ist von Teheran abgereist, um sich nach Europa einzuschiffen. Vor seine Abreise erließ er eine scharfe Erklärung, worin er sagt, das, auf ungesetzlichem Weg gebildete Kabinet habe ihn benachrichtigt, daß er seiner Amtspflichten enthoben sei; und da die Nationalversammlung, die ihn ernannte, schon vorher aufgelöst worden sei, so habe er es für seine Pflicht gehalten, sein Amt niederzulegen. Man habe ihn sehr unhöflich und unwürdig behandelt, und die Mitglieder der persischen Kommission seien seiner Meinung nach völlig unfähig, die Finanzen des Landes zu verwalten.


## Schlechter Atem.

**Es ist Eure Pflicht, nach der Ursache zu forschen und sie zu beseitigen. Ein Wort an den Klugen, wie Sie wissen.**

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig, auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.

Sie haben dieselbe Wirkung, wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vortheile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästigen Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Probirt die Oliven-Tabletten heute. Nehmt eins jeden Abend eine Woche lang und beachtet die Wirkung.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine besondere Wirkung."

Zu 10c und 25c die Schachtel.

Hergestellt von der Olive Tablet Company, Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (65)


## Lokalbericht.

**Lag im Schnee.**

Hatte sich angeblich bezecht und Chloroform getrunken.

Die 28jährige Frau Mary Lynch, Nr. 440 W. 44. Straße, hatte sich gestern Abend angeblich bezecht und Chloroform getrunken. An S. Halsted und West 49. Straße brach sie zusammen. Straßengänger fanden sie im Schnee und veranlaßten ihre Ueberführung nach dem Diakonissenhospital. Heute wurde sie dem Stadtrichter Rooney vorgeführt. Der ordnete an, daß sie von dem Stadtarzt auf ihren Geisteszustand hin untersucht werde.

**Börsennotirungen.**

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 11. Jan. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Jan | ........ | ..... | ..... | .94¼ | ........ |
| Mai | .99⅞—1.00 | 1.00⅛ | .99¾—⅞ | 1.00⅛ | 1.00⅛ |
| Juli | .94¾ | .94⅞—95 | .94⅝ | .94⅞ | .94⅞—95 |
| Sept | ........ | ..... | ..... | ..... | .93⅜ |
| Mais— | | | | | |
| Jan | ........ | ..... | ..... | .61½ | .61½ |
| Mai | .65⅛—¼ | .65¼ | .65—⅛ | .65¼ | .65⅛ |
| Juli | .65⅛—¼ | .65¼ | .65⅛ | .65¼ | .65⅛ |
| Sept | .65⅝ | .65⅝ | .65⅝ | .65⅝ | .65½—⅝ |
| Hafer— | | | | | |
| Jan | .49 | .49¼ | .49 | .49¼ | .48⅞ |
| Mai | .49½—⅜ | .49½—⅝ | .49⅜ | .49½ | .49½ |
| Juli | .45⅛ | .45¼—⅜ | .45⅛ | .45¼ | .45¼ |
| Sept | ........ | ..... | ..... | .40⅜ | .40⅜ |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Jan | ........ | ........ | ........ | ........ | 16.60 |
| Mai | 16.45 | 16.47½ | 16.42½ | 16.45 | 16.45 |
| Juli | 16.60 | 16.60 | 16.57½ | 16.57½ | 16.60—62 |
| Schmalz— | | | | | |
| Jan | 9.45 | 9.45 | 9.42—45 | 9.45 | 9.42—45 |
| Mai | 9.62—65 | 9.65 | 9.62½ | 9.65 | 9.65 |
| Juli | 9.72—75 | 9.75 | 9.72—75 | 9.75 | 9.75 |
| Rippchen— | | | | | |
| Jan | ........ | ........ | ........ | ........ | 8.65 |
| Mai | 8.87—85 | 8.87—90 | 8.85 | 8.87½ | 8.90 |
| Juli | 8.95 | 8.95 | 8.92½ | 8.95 | 8.95 |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 318,750, von Hafer auf 99,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 23,200 Bushels Weizen, 168,100 Bushels Mais und 196,600 Bushels Hafer.


## So schnell wie Wasser Zucker auflöst.

**Ungefähr die gleiche Zeit nimmt es einem Stuarts Dyspepsia Tablet, die Nahrung zu zersetzen und Erleichterung zu schaffen.**

**Probe-Packet frei versandt.**

Es dauert nicht lange nach dem Gebrauch eines Stuarts Dyspepsia Tablets und ihr empfindet das Gefühl der Erleichterung, das einem überladenen Magen folgt. Es fängt sofort zu arbeiten an und bringt den ermüdeten und schlechten Magen wieder in Ordnung. Es beginnt sofort die Arbeit der Verdauung der Nahrung, welche es vorfindet und setzt augenblicklich alles in Bewegung — es bilden sich keine Gase mehr, der Athem wird angenehm, die Belegtheit der Zunge verschwindet und Ihr seid Euch nicht mehr bewußt, daß Ihr überhaupt einen Magen habt.

Dies ist eine der Hauptempfehlungen der Stuarts Dyspepsia Tablets — daß es nicht ewig währt das zu vollbringen, wofür Ihr es nehmt. Es ist gerade so gut als wenn Ihr einen oder zwei extra Mägen zu Hilfe nehmt, die Arbeit zu verrichten. Ihr könnt Euren Magen nicht anhaltend überladen und dann noch erwarten, daß er in bester Ordnung bleibt. Er wird bald rebelliren und schwach werden, und versagen, doppelte Arbeit zu verrichten. Ihr müßt ihm ab und zu Ruhe gönnen — nicht durch Hungern und der damit verbundenen körperlichen Schwächung — sondern durch Anwendung eines Stuarts Dyspepsia Tablets.

Diese Tablets enthalten alle die thätigen Elemente der natürlichen Magensäfte, und verdauen allein und ohne Hilfe die Nahrung genau so, wie die Magensäfte. Und nichts ist harmloser als diese Tablets. Sie schaden dem Körper nicht, heilen nicht alle Leiden, sondern verdauen nur die Nahrung. Gebraucht sie häufig.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden überall von jedem Apotheker verkauft. Preis 50 Cents per Schachtel. Ein Probe-Packet wird Euch gesandt, wenn Ihr an F. A. Stewart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Michigan, schreibt.



## Spezialist bietet Beweis.

**Dr. N. B. Bartz setzt seine erstaunenswerten Behandlungen von chronischen Krankheiten fort.**

**Freie Behandlung bis geheilt.**

Nachstehend folgt eine Aussage von Herrn George Barnert, wohnhaft 620 Wells Str., Chicago, der an einem schweren Blasenleiden litt. Herr Barnert, wie viele Andere, fand erst dann Besserung von seinem Leiden, nachdem er sich in die Behandlung von Dr. Bartz begeben hatte. Das Resultat der Behandlung hat Herrn Barnert zu folgendem Zeugniß veranlaßt:

„Ehe ich bei Dr. Bartz vorsprach, litt ich schrecklich an meiner Blase, und außer den Schmerzen war ich gezwungen, häufig während der Ruhestunden aufzustehen. Sobald Dr. Bartz mit der Behandlung meines Falles begann, verschwanden die Schmerzen und kann ich jetzt ruhig schlafen. Dr. Bartz' Behandlung kann sicherlich empfohlen werden"

Alle Patienten, die von anderen Aerzten aufgegeben und für unheilbar erklärt wurden, und die an Rheumatismus, Hüftweh, angeschwollenen Gliedern und Gelenken leiden, sind eingeladen, bei Dr. Bartz vorzusprechen. Wenn er Euch nicht heilen kann, wird er es Euch freundlich sagen. Leset die folgende Notiz:

### Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der Thatsache, daß nicht über zehn Prozent der Leser dieser Zeitung wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen neunzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste Allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats Januar bei ihm vorsprechen.

Dr. Bartz's Offices sind auf dem 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes gelegen, 39 West Adams Str. (zwischen State und Dearborn Str.), gerade gegenüber von The Fair. Er übernimmt keine unheilbaren Fälle; er spricht mit allen Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Rat sind frei für Alle.

**Sprechstunden**: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.


## Unfreiwilliger Hungerkünstler

**Genießt zur Zeit die Gastfreundschaft der Polizei.**

**Verstockte Burschen.**

Wurde mit einer Kugel im Arm aufgegriffen. — Auch sein Freund dingfest gemacht. — Hüllen sich in Schweigen. — Verkommenes Subjekt.

Walter Tabenski, Nr. 960 Milwaukee Ave., teilte gestern Abend der Polizei mit, daß sein Zimmerherr, der 20jährige Howard Kamherz, durch Hunger geschwächt, sich kaum mehr auf den Beinen halten könne. Detektive Prochowski begab sich nach der Wohnung und fand Kamherz in kläglicher Verfassung. Der Mann klagte ihm, daß er seit mehreren Wochen arbeits- und mittellos sei. Montag hätte die Familie sich geweigert, ihn fernerhin mit durchzufüttern. Seither habe er keinen Bissen gegessen. Der Detektive kaufte dem armen Teufel in einer nahegelegenen Speisewirtschaft eine gute Mahlzeit und nahm ihn dann mit nach der Wache an W. Chicago Ave. Dort wird der Mann bleiben, bis es der Polizei gelingt, ihm Beschäftigung zu verschaffen.

**Kein reines Gewissen.**

Mit einer Kugel im rechten Arm wurde gestern Abend der 26jährige Lawrence Wallace, Nr. 765 West Congreß Straße, an S. Halsted und West Van Buren Straße aufgegriffen. Er weigerte sich anzugeben, bei welcher Gelegenheit er angeschossen worden sei. Da er schon mehrmals als verdächtig, an Raubanfällen beteiligt gewesen zu sein, verhaftet worden war und einen schlechten Ruf hat, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß er beim Versuch, einen Straßengänger auszuplündern, von dem auserkorenen Opfer verwundet worden sei. Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete sie bald darauf auch seinen Freund Albert Kavick, Nr. 117 S. Green Str. Auch dieser weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

**Entartet.**

Frau James Dugan, Nr. 5704 Union Ave., erwirkte gestern Abend die Verhaftung ihres Bruders, des 34 Jahre alten John Lindsay. Dieser sei, so erzählte sie, am 1. Januar aus Schottland hier eingetroffen und habe seither bei ihr gewohnt. Gestern Abend habe er ihren Mann, einen Bauschreiner, zum Hause hinausgejagt und dann versucht, sich an ihr, der Schwester, zu vergehen. Es sei ihr aber gelungen, zur Tür hinauszuschlüpfen. Auf der Straße sei sie dem Polizeileutnant Coughlin begegnet. Der habe auf ihre Veranlassung hin den sauberen Bruder dingfest gemacht.

**Ueberrumpelt.**

Im Keller eines leerstehenden, an Illinois und N. Clark Str. gelegenen Hauses wurden gestern Abend zwei Einbrecher verhaftet, nachdem sie angeblich schon einen Fernsprecher und eine Menge Bleiröhren losgerissen hatten. In der Wache an Chicago Ave. gaben die Häftlinge ihre Namen als Louis Meyers und Charles Nelson an.

**Auf frischer Tat.**

Walter T. Sumner, Dechant der St. Peter & Paulkathedrale, vernahm gestern Abend im Pfarrhause ein verdächtiges Geräusch, das aus dem Keller zu dringen schien. Er stellte Nachforschungen an und fand die Kellertür offen stehen. Nachdem er sie sorgfältig geschlossen, benachrichtigte er die Polizei. Bald waren Häscher zur Stelle. Als die Beamten die Tür öffneten, vernahmen sie die Drohung: „Den Ersten, der die Schwelle überschreitet, schieße ich nieder!" Sie ließen sich nicht einschüchtern. Dechant Sumner schritt ihnen mit einer Laterne voran. In einem Winkel zusammengekauert fanden sie einen fragwürdigen Burschen, der prompt dingfest gemacht wurde. In der Wache an Desplaines Straße gab der Häftling an, John Anderson zu heißen.

**Polizist niedergeknallt.**

An Elm Straße und Gault Court stolperten um Mitternacht zwei Polizisten über ihren schwerverwundet im Schnee liegenden Kameraden Eric Miller. Sie veranlaßten seine Ueberführung nach dem Passavant-Hospital, wo festgestellt wurde, daß zwei Kugeln seinen rechten Lungenflügel durchbohrt haben.

Ins Bewußtsein zurückgerufen, gab Miller an: „Vier Männer, denen ich an Gault Court, nahe Elm Straße, begegnete, kamen mir verdächtig vor. Ich schritt auf sie zu, hielt sie an und fragte sie, wohin sie gingen. Einer der Kerle — ich kann mich seines Aussehens nicht entsinnen — lachte mich aus, zog seinen Revolver und jagte mir zwei Kugeln in die Brust. Ich erwiderte das Feuer und gab vier oder fünf Schüsse ab. Dann schwanden mir die Sinne."

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß der Täter und seine Genossen betrunken waren. Miller, der 35 Jahre alt und ledig ist, wohnt Nr. 813 N. Clark Straße. Er ist seit mehreren Jahren Mitglied der städtischen Polizei und hat seines Wissens keine Feinde.

Heute Vormittag wurden auf allgemeine Verdachtsgründe hin in der von Joseph Romano an Hobbie und Larrabee Straße gelegenen Wirtschaft die dort anwesenden neun Gäste, ausnahmslos Italiener, verhaftet. Einer der Burschen, der 27jährige Angelo Dugon, Nr. 1122 Larrabee Str., soll, ehe die Häscher ihn festnehmen konnten, seinen Revolver unter den Tisch geworfen haben. Die Polizisten sahen das, hoben die Waffe auf und beschlagnahmten sie.

In den Kammern des Revolvers stecken angeblich drei Patronen und zwei Patronenhülsen. Die Polizei behauptet, die Waffe sei allem Anscheine nach erst kürzlich benutzt worden. Dugon wird sobald wie möglich dem verwundeten Polizisten vorgeführt werden, damit dieser ihn in Augenschein nehmen und sich darüber äußern könne, ob er der Thäter oder einer von dessen Begleitern sei.

Als Dugon im Laufe des Vormittags dem verwundeten Polizisten vorgeführt wurde, betrachtete ihn dieser prüfend und sagte dann: „Seine Körpergröße und Gestalt stimmen mit der des Täters überein; dieser aber trug einen schwarzen Ueberzieher."

Da Dugon, zur Zeit seiner Verhaftung einen hellfarbigen Ueberzieher und eine hellbraune, anscheinend neue Mütze trug, begaben sich die Detektives vom Hospital aus nach seiner Wohnung, in der Erwartung, dort vielleicht einen schwarzen Ueberzieher zu finden.

Insgesammt befinden sich als des Mordversuchs verdächtig 22 Personen in Untersuchungshaft. Außer Dugon war nur einer dieser Burschen, der 24jährige Vito Georgi, Nr. 1104 Grand Ave., bewaffnet. Auch er wurde dem Polizisten vorgeführt. Dieser erklärte, der Häftling sei erheblich kleiner, als der Täter.

Die Kugel hat im Hospital noch nicht entfernt werden können. Am Schmerzenslager des Verwundeten weilen seit vier Uhr Morgens dessen in Hammond, Ind., wohnhafte betagte Eltern.

Miller war zwölf Jahre lang Mitglied des 2. Illinoiser Milizregiments.

**In Schwulitäten.**

Unter dem Verdachte, den kürzlich in Los Angeles verhafteten Justizflüchtlingen George Rabenau und John Stacey Vorschub geleistet zu haben, wurde gestern der 24jährige Israel Goldstein, Nr. 6300 S. Halsted Str., verhaftet.

Rabenau und Stacey werden bekanntlich der Beteiligung an der Ermordung der Frau Hattie Kaufmann bezichtigt. Polizeileutnant John Tobin behauptet nun, daß Goldstein ihnen die Geldmittel zur Flucht lieferte und daß er geständig sei, Botschaften zwischen ihnen und ihren Angehörigen vermittelt und ihnen Geld gesandt zu haben.

**Nach berühmten Mustern.**

In Edward Banks' Tee- und Kaffeehandlung, Nr. 1318 West 12. Straße, wurden gestern Abend die Verkäuferin Bessie Netherton und drei Kunden von zwei bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, die Arme hochzuhalten. Die Raubgesellen plünderten hierauf den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Um halb zwölf Uhr Nachts räumten zwei Schnapphähne den Kassenapparat in Ericksons Speisewirtschaft, Nr. 605 N. Clark Str., aus und erbeuteten $17. Als sie durch die Hintertür entwichen, betraten zwei Polizisten durch die Vordertür das Lokal. Die Häscher nahmen sofort die Verfolgung der flüchtigen Banditen auf; die aber waren ihnen in der Fixigkeit über.

**Nettes Früchtchen.**

Mittwoch Nachmittag wurde der 15jährige Henry Dennis im Keller der elterlichen Wohnung in Maywood gebunden und geknebelt gefunden. Er erzählte der Polizei, daß zwei Mohren ihn überfallen, um $4 beraubt und dann gebunden und geknebelt hätten. Gestern gestand er aber, daß er die Räubergeschichte erfunden habe. Das ihm von den Eltern anvertraute Geld habe er leichtsinnig ausgegeben. Um sich vor Strafe zu schützen, hätte er das Märchen vom Ueberfall durch Mohren ausgeheckt und der Polizei aufgetischt.


**Morgen: Gedämpfte Rinderbrust mit Reis u. Morcheln. Hotel Bismarck.**


**Krähwinkler Verhältnisse.**

Das Wohnhaus des Mayors von Tinley Park durch Feuer zerstört.

In der Wohnung von F. A. Harper, dem Mayor von Tinley Park, brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Harper erwachte infolge des durch Qualm verursachten Hustenreizes, fand das Lesezimmer in Flammen und alarmirte die Feuerwehr. Die war auch pünktlich zur Stelle. Da aber die nächste Zapfstelle 600 Fuß vom Hause gelegen ist, der Feuerwehr aber nur insgesammt 500 Fuß Schlauch zur Verfügung standen, blieben die Löschversuche so gut wie wirkungslos. Das Haus und fast die vollständige Einrichtung wurden zerstört. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $10,000.

Harper ist Anwalt. Sein hiesiges Sprechzimmer befindet sich im Hause Nr. 9 La Salle Straße.

**Das zweite Opfer gestorben.**

Von den Mordbuben fehlt noch jede Spur.

Am Abend des 9. Januar wurden bekanntlich der Schankwirt Samuel Scibito, Nr. 2239 Princeton Avenue, der 45jährige Antonio Cotroneo, Nr. 2321 Wentworth Ave., und dessen Hausgenosse, der 25 Jahre alte Samuel Rose, an Archer Ave., in der Nähe des Viadukts der Lake Shorebahn, aus dem Hinterhalte niedergeknallt. Cotroneo, der zwölf Wunden erlitten hatte, starb am nächsten Tage. Heute zu früher Morgenstunde ist auch Scibito den Schußwunden erlegen. Rose, der nur leicht an der rechten Schulter verletzt wurde, konnte gestern aus dem Hospital entlassen werden. Von den Mordbuben hat die Polizei bisher keine Spur gefunden.

**War kalt und starr.**

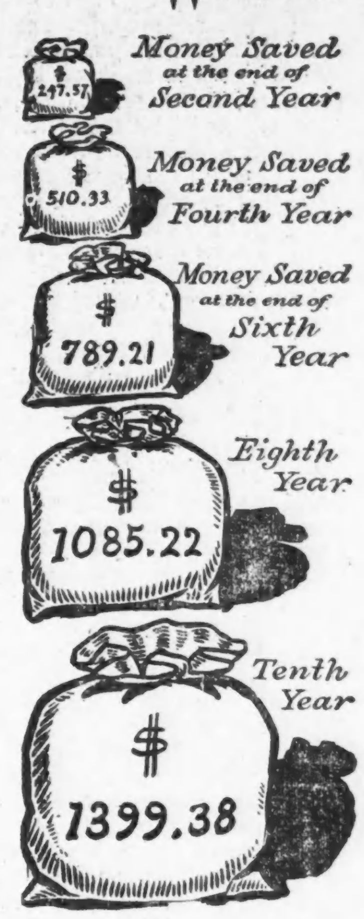
In seinem Schlafzimmer ist heute zu früher Morgenstunde der 62jährige Anstreicher Georg Hoover, Nr. 6147 S. Center Ave., an Leuchtgas erstickt, das zwei offenen Brennern entströmte. Alle Umstände deuten darauf hin, daß der seit längerer Zeit leidende Mann freiwillig aus dem Leben geschieden sei.


## Leset die „Sonntagpost"


**Alte Firma bankerott.**

Shipman & Wayne, die C. C. Mengle Co. und andere Holzhandelsfirmen haben heute als Gläubiger im Bundesgerichte auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die seit fast fünfzig Jahren bestehende Möbelfabrikfirma Anton Petersen & Co., West Kinzie Str. und Nord Ashland Ave., angetragen.


## Wenn Ihr $10 per Monat sparen könnt




### Diese Zahlen werden Euch interessiren.

Die Abbildung zeigt, wie schnell sich Geld anhäuft, wenn regelmäßig gespart. Die Zahlen an den Säcken zeigen den Betrag, der in zwei Jahren, vier Jahren, sechs Jahren, acht Jahren und zehn Jahren angehäuft wird, falls jeden Monat $10 deponirt werden, die 3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben, bringen. Wenn Ihr keine $10 den Monat entbehren könnt, spart $5 oder $1. Aber tut es regelmäßig.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1.00 eröffnen.

**The Northern Trust Co.—Bank**

**Nordwestecke LaSalle und Monroe Str.**

**Kapital $1,500,000 — Ueberschuß $1,500,000**

Direktoren.

| | |
|---|---|
| A. C. Bartlett | Präs. von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. |
| William A. Fuller | Früherer Fabrikant. |
| Ernest A. Hamill | Präs. der Corn Exchange National Bank. |
| Marvin Hughitt | Vorsitzender des Direktorenrathes der Chicago & N. W. Eisenbahn. |
| Charles L. Hutchinson | Vizepräs. der Corn Exchange National Bank. |
| Martin A. Ryerson | |
| Albert A. Sprague | Präsident von Sprague, Warner & Co. |
| Solomon A. Smith | Vizepräsident der Northern Trust Co. |
| Byron L. Smith | Präs. der Northern Trust Co. |

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.



TEL. L.V. 593 & 5154

# MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

## Preise für Samstag!

| Groceries. | |
|---|---|
| Fancy trockene Zwiebeln, Pfd. | 2c |
| German süße Chokolade, ¼ Pfund-Stück | 5½c |
| K. C. Backpulver, Büchse | 7c |
| Cream of Barley oder Wheatena, Packet | 12½c |
| Fancy grüne Oliven, Flasche | 15c |
| Club House oder Monarch Catsup, große Flasche | 17c |
| Runkels Kakao, ½ Pfd.-Büchse | 17c |
| Charm geschälte Ananas, Büchse | 17c |
| Kneipps Malzkaffee, großes Packet | 20c |
| Non such Pfannkuchenmehl,— 3 Packete für | 25c |
| Pride of Maine Corn, 3 Büchsen | 25c |
| Pillsburys bestes Mehl, ⅛ Faß Sack für 74c; ¼ Faß Sack, 1.48; ½ Faß Sack | 2.96 |
| Allerbestes Geflügelfutter, — 100 Pfund Sack | 1.79 |

| Fleisch. | |
|---|---|
| Kleine magere Pork Loins | 12¾c |
| Kleine magere Pork Schulter, | 10¾c |
| Fancy Hinterviertel Lammfleisch | 12¾c |
| Fancy Vorderviertel Lammfleisch | 9¾c |
| Native Chuck Roast | 8¾c |
| Frisch gehacktes Rindfleisch | 8¾c |
| Fancy Hinterviertel Kalbfleisch | 13¾c |
| Frankfurter Art Wurst | 7½c |
| Nr. 1 Schinken | 14¾c |

| Liköre. | |
|---|---|
| Gold Label Portwein — die Gallone für | 65c |
| California Sherry Wein — die Gallone für | 85c |
| Golden Star Whiskey — die Gallone für | 1.69 |
| Wiener Export Bier, Kiste 2 Dutzend Flaschen | 98c |



**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ............ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ............ $3.00
Mit Sonntagpost ............ $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Gegen die Natur.

Wie Blut stärker ist, als Wasser, so sind auch die Bande des Herzens stärker, als die der Partei. Das hat sich wieder einmal im Abgeordnetenhause des Kongresses gezeigt. Im Auftrage des Parteikaukus hatte der republikanische Parteiführer Mann den demokratischen Führer Underwood gebeten, an Stelle des verstorbenen Abg. Madison von Kansas den Abg. Campbell aus dem gleichen Staate zum Minderheitsmitgliede des Geschäftsordnungsausschusses zu machen. Da aber nach den neuen Regeln die Zustimmung des Hauses zu der Zusammensetzung der Ausschüsse erforderlich ist, stellte Underwood den Antrag, dem Wunsche des republikanischen Führers zu entsprechen. Hiergegen erhob der republikanische Insurgent Norris aus Nebraska Einwand. Dieser schlug den ebenfalls insurgentischen Abg. Murdock aus Kansas zum Nachfolger Madisons vor und machte geltend, daß überhaupt kein Kaukus über die Zusammensetzung der Ausschüsse zu bestimmen haben, sondern daß jede Nomination „unmittelbar aus dem Hause heraus" erfolgen sollte. Underwood bestritt das und wies darauf hin, daß die übliche Reihenfolge in den ständigen Ausschüssen nicht eingehalten werden könnte, wenn jeder beliebige Abgeordnete sich für die gerade von ihm gewünschte Ausschußstelle vorschlagen lassen dürfte. Hätten aber die Republikaner beschlossen, die Auswahl ihrer Ausschußmitglieder von einem Kaukus vornehmen zu lassen, so wäre es nicht Sache der demokratischen Mehrheit, die Minderheit zu einem anderen Modus zu zwingen. Dessenungeachtet stimmten 81 Demokraten für den insurgentischen Kandidaten, der aber nur von 26 Republikanern unterstützt, und in Folge dessen mit 167 gegen 107 Stimmen geschlagen wurde.

So unbedeutend dieser Vorgang an und für sich gewesen sein mag, so hat er doch wiederum gezeigt, daß die radikalen Demokraten sich mit den fortschrittlichen Republikanern enger verwandt fühlen, als mit den gemäßigten Mitgliedern ihrer eigenen Partei. Sie scheuen sich nicht, ihre rechtmäßig erwählten Führer zu verleugnen, wenn sie den Freunden im feindlichen Lager eine Gefälligkeit erweisen wollen. Auch die republikanischen Insurgenten haben weit mehr Zuneigung zu den radikalen Demokraten, als zu den Regulären oder Standpatters der eigenen Partei. Es ist deshalb schlechterdings nicht einzusehen, warum dieses „natürliche" Verhältniß nicht durch einen politischen Vertrag besiegelt wird. Die äußerst geringfügigen Meinungsverschiedenheiten die zwischen den republikanischen Insurgenten und den radikalen Demokraten noch bestehen mögen, sind sicherlich weit leichter auszugleichen, als die Gegensätze zwischen ihnen und ihren angeblichen Parteigenossen gemäßigter Richtung. Warum wollen sie also durchaus unter Bannern fechten, die ihnen nichts mehr bedeuten, und warum wollen sie einander auf dem Schlachtfelde bekämpfen, nachdem sie so schöne Zeltgenossenschaft gehalten haben? Es wäre doch gewiß ehrenhafter, wenn sie sich öffentlich als Gesinnungsgenossen bekennen und als neue Partei auf den Plan treten würden. Dann würden die Wähler genau wissen, mit wem sie es zu tun haben und könnten sich entscheiden, ob sie das alte Gebäude nur ausgebessert, oder gänzlich eingerissen haben wollen.

Die Ansicht, daß es aus „taktischen" Gründen klug ist, die historischen Parteinamen gewissermaßen zu stehlen, wird durch die Erfahrung widerlegt. Als z. B. die Freipräger und Populisten sich der demokratischen Organisation bemächtigt, ihre Grundsätze als demokratische Platform ausgegeben und einen Kandidaten mit zweifellos populistischer Vergangenheit aufgestellt hatten, fielen Hunderttausende von der Partei ab. Aehnlich erging es der republikanischen Partei in allen Staaten, in denen sie sich von den Prohibitionisten einfangen ließ. In der jüngsten Zeit hat aber vollends die unbedingte Parteitreue so stark abgenommen, daß selbst die Handwerkspolitiker mit ihrer Partei nicht mehr durch Dick und Dünn gehen wollen. Es hat also wirklich keinen Zweck, unter der alten Handelsmarke ganz neue Waaren feilzubieten. Das ist nicht nur eine Torheit, sondern auch ein Betrug.

Sollten aber, — was allerdings unwahrscheinlich ist — auf den bevorstehenden Konventionen die „Radikalen" in beiden Parteien die Oberhand gewinnen, so werden sie nur gezwungen sein, Bruderblut zu vergießen. Es wäre doch eigentlich sehr betrübsam, wenn z. B. La Follette und Wilson sich als Totfeinde gegenüberstehen müßten, — womöglich zum Vorteile eines unabhängigen dritten Kandidaten. Solche Familientragödien sollten vermieden werden.

## Am Ende des Strickes.

Unbefangene Beobachter kamen schon längst zu der Ueberzeugung, und dieser Ueberzeugung ist an dieser Stelle schon vor Jahr und Tag Ausdruck gegeben worden, daß der Abwasserkanal auf die Dauer nicht genügen kann, der Stadt Chicago, bezw. dem Abwasserbezirk, reines Trinkwasser zu sichern. Wer „Augen hatte, zu sehen" und sehen wollte, hat schon längst erkannt, daß der große Abwasserkanal als Versuch zur Lösung der Trinkwasserfrage ein Fehlschlag ist und andere Mittel und Wege ergriffen und eingeschlagen werden müssen, die Abwasser des Bezirkes zu beseitigen, bezw. der Bürgerschaft reines Trinkwasser zu sichern. Auch die Abwasserkommissäre und -Ingenieure werden das erkannt haben; sie müssen es gewußt haben, aber sie befolgten aus Gründen, die sie selbst am besten kennen werden, die bekannte Vogel Strauß-Politik des Nichtsehenwollens. Sie ignorirten die Warnungen, Mahnungen und Proteste bezüglich der von ihnen beliebten Politik, die ausschließlich an dem Wegschwemmsystem festhält und jedem Ungenügen durch weiteren Ausbau und Vergrößerung des Abwasserkanalsystems zu begegnen sucht; und was sich, wie Gutachten von hervorragenden Ingenieuren und Berichte von Armeeingenieuren, nicht gut „übersehen" ließ, das suchte man zu verdächtigen und zu entkräften, indem man es als ungebührlich beeinflußt durch die Schiffahrtsinteressen der großen Seen und andere große Interessen hinstellte.

Das Kriegsdepartement hat wiederholentlich zu erkennen gegeben, daß es, auf Grund der Berichte seiner Ingenieure, eine Erhöhung des jetzigen Wasserabflusses von rund 5000 Kubikfuß die Sekunde durch den Abwasserkanal für nicht ratsam hält und nicht geneigt ist, die Erlaubniß zu einer noch größeren Wasserablenkung zu geben. Und die internationale Wasserwegkommission hat erklärt, daß keinenfalls mehr als 10,000 Kubikfuß die Sekunde sollten abgeleitet werden dürfen. Die Abwasserkommission kümmerte sich aber um all' das nicht, sondern ging dreist und gottesfürchtig an die Durchführung von Plänen, die eine Wasserentnahme von 14,000 Kubikfuß die Sekunde bedingen und, nebenbei gesagt, die Verausgabung von buchstäblich „ungezählten" Millionen. Sie beharrte auch dann noch dabei, als jedem Durchschnittsbürger, der der Betrachtung der Trink- und Abwasserfrage nur einmal eine halbe oder Viertelstunde Zeit widmete, die Ueberzeugung gekommen sein mußte, daß auch damit — durch die Durchführung des Calumet-Kanalplanes usw. — der Verunreinigung des Seewassers kein Ende gemacht und die Frage nicht gelöst sein wird. Sie plant standhaft und treu, dieses Jahr an die sieben Millionen Steuergelder auszugeben zwecks Durchführung ihres Arbeitsprogramms, die die Lösung der großen Frage nicht bringen kann, und als letzte Woche aus Washington gemeldet wurde, daß General Bixby, der Chef des Armeeingenieurkorps, in einem Bericht an den Kongreß den Chicagoer Abwasserkanal für die Abnahme des Wasserstandes der Großen Seen verantwortlich macht und den Kanal für eine steigende Gefahr für die Seeschiffahrt erklärte, da unterfing sich das tonangebende Weltblatt der Stadt, das bis vor Kurzem das Mundstück der Abwasserkommission war und heute noch das der Mehrheit der Kommission ist, zu sagen, General Bixby habe sich offensichtlich von den Schiffahrtsinteressen beeinflussen und bange machen lassen.

Dem Publikum zeigte man sich völlig unberührt von der ungünstigen Nachricht, selbstbewußt und souverän, wie's der Kommission Art ist — aber in Wirklichkeit war man wohl nicht so zuversichtlich. Denn ein Washingtoner Korrespondent des „größten Blattes der Welt" meldet heute, daß die Ingenieure Isham Randolph und George M. Wisner und der Anwalt der Abwasserkommission gestern in Washington eine Konferenz hatten mit dem General Bixby, in der sie diesen darauf aufmerksam machten, daß Chicago sich praktisch gezwungen sehen wird, den Abwasserkanal, soweit gesundheitliche Zwecke in Betracht kommen, aufzugeben und seine Abwasser auf andere Art und Weise zu beseitigen, wenn der Kongreß die Ansichten des Generals zu den seinen macht und ihnen entsprechend beschließt. Dabei erfährt man jetzt erst, daß General Bixby nicht nur gegen jede stärkere Wasserableitung durch den Abwasserkanal ist, sondern die Wasserentnahme auf 1000 Kubikfuß die Sekunde beschränkt sehen will! Ferner, daß General Bixby zwar dieserhalb noch keine amtliche Empfehlung an den Kongreß machte und die Angelegenheit noch nicht in den Händen eines Gesetzgebungsausschusses ist, aber den einzelnen Mitgliedern des Kongresses Mitteilungen machte über seinen Befund und die seiner Ansicht nach behufs Verhütung eines weiteren starken Sinkens der Wasserhöhe der großen Seen notwendigen Schritte und Maßnahmen. „Es wird", sagt der Korrespondent, „als bezeichnend erachtet für seine Haltung, daß er in seinen Schreiben an die Senatoren der an die großen Seen angrenzenden Staaten eine Verminderung der Wasserablenkung für den Chicagoer Abwasserkanal, nicht aber eine solche für die Kraftwerke von Saulte Ste. Marie und Niagara anempfiehlt und erklärt, Chicago sollte sofort Schritte tun, seinen Abfall und seine Abwasser durch Verbrennung und Filtrirung zu beseitigen, bezw. unschädlich zu machen."

Demnach ist die Lage viel ernster und dringlicher, als sie letzte Woche schien, und es scheint kaum mehr ein Zweifel möglich, daß Chicago schon in sehr naher Zukunft gezwungen werden wird, zu tun, was es, beziehungsweise die Abwasserkommission, schon längst hätte tun sollen. Das wird wieder sehr viel Geld kosten. Ingenieur Wismer soll dem General Bixby erklärt haben, die Einrichtung eines „Hilfssystems" zur Beseitigung, bezw. Reinigung der „Abwasser" durch Verbrennung und Filtrirung werde einschließlich der notwendigen Veränderungen des Drainage-Systems an die v i e r z i g M i l l i o n e n kosten und dann noch nicht die ganze Arbeit thun können. Ein Teil der Abwasser würde doch noch in den Kanal laufen müssen und 1000 Kubikfuß Seewasser die Sekunde würden nicht genügen, sie gehörig zu verdünnen und Krankheit und Pestilenz zu verhüten. Das Endergebniß der Konferenz war, daß General Bixby den Vertretern der Abwasserbehörde sagte, ein etwas stärkerer Strom als 1000 Kubikfuß möge notwendig sein, aber er bliebe dabei, daß die Wasserableitung verringert werden müsse.

Damit scheint die Abwasserkommission so ziemlich am Ende des Stricks angekommen und doch wohl so weit gediehen, daß ein längeres Festhalten an der Vogelstraußpolitik nicht mehr möglich sein wird; und man ernstlich wird daran gehen müssen, Filtriranlagen usw. zu schaffen—zum Kostenpunkte von vorläufig $40,000,000 und mehr, nachdem an die $70,000,000 Steuergelder ausgegeben wurden für den Abwasserkanal, der zu sonst was gut sein mag, aber ein großer Fehlschlag ist als „Löser der Abwasserfrage". Es wird bitter sein, das schöne Geld opfern zu müssen, aber was sein muß, muß sein, und irren ist menschlich: dagegen hilft kein Murren. Die Frage ist nur: Will man nun auch noch weitere Millionen wegwerfen im Ausbau des Abwasserkanal-Systems und der Erweiterung und Vertiefung des Flusses? —

## Wider den Lohnwucher.

Im Staate Massachusetts, so ist jetzt in verschiedenen Zeitungen zu lesen, ist gegen den berüchtigten Lohnwucher ein „tötlicher Streich" geführt worden. Die dortige Legislatur hat ein Gesetz angenommen, wonach keine Lohnübertragung oder -Verpfändung von Seiten eines verheirateten Mannes hinfort mehr giltig sein soll, wenn sie nicht auch von des Mannes Frau unterschrieben ist. Dieses Gesetz hat die übliche Anfechtung erfahren — und hat sie bestanden. Nicht blos von den Staatsgerichten, auch vom Bundesobergericht ist das Gesetz als verfassungsgemäß anerkannt worden.

Man wird diese Nachricht gerade hier in Illinois mit besonderem Interesse vernehmen, denn die hiesige Legislatur hat vor einer Anzahl Jahre ein ähnliches Gesetz erlassen, und hier hat es nicht Stand gehalten. Durch eine Entscheidung des Staatsobergerichtes ist es für null und nichtig erklärt worden, und es hat nun hier Jeder und Jede die Freiheit, seinen oder ihren noch unverdienten Lohn auf irgend eine Länge von Zeit auf eine andere Person zu übertragen; der Mann ohne Zustimmung der Frau, die Frau ohne Zustimmung des Mannes. Mit der einzigen Einschränkung, daß die Ueberschreibung nicht allgemein gehalten sein darf; nicht auf irgendwelchen Lohn sich erstrecken darf, den der Uebertrager hier oder dort einmal verdienen mag, sondern sich auf einen bestimmten Lohn beschränken muß. Wer also z. B. bei der Illinois Zentralbahn angestellt ist, der kann zur Zeit nur verpfänden, was er dort verdienen wird, und nicht, was er vielleicht später einmal irgendwo anders verdienen wird.

Die hiesige Entscheidung hat einiges Befremden erregt, weil sie scheinbar in Widerspruch steht mit einer anderen Entscheidung. Wir haben hier ein Gesetz, schon seit langer Zeit, die hypothekarische Verpfändung von Möbeln und anderem Hausrat betreffend. Um rechtsgiltig zu sein, muß solche Hypothek („Chattel Mortgage") die Unterschriften beider Eheleute tragen. Der Mann kann die Verpfändung nicht ohne Einwilligung der Frau, die Frau kann sie nicht ohne Einwilligung des Mannes vollziehen. Dieses Gesetz ist als verfassungsgemäß anerkannt worden, und daran knüpft sich die Frage, warum, was für die Möbelverpfändung gilt, nicht auch für die Lohnverpfändung gelten sollte? Die Antwort der Richter, soweit erinnerlich, ging dahin, daß, was ein Mann oder was eine Frau durch persönliche Arbeit verdient, auch ihr persönliches alleiniges Eigentum ist; was jedoch den Hausrat einer Familie betreffe, so diene dieser der gemeinsamen Benützung, und beide, Mann und Frau, seien gleich berechtigt zu der Benützung.

Man kann nicht sagen, daß diese Erklärung besonders einleuchtend wäre. Werden die verpfändeten Möbel wegen Nichtbezahlung der Hypothek von dem Gläubiger genommen, so hat darunter allerdings die ganze Familie zu leiden. Nicht minder aber wird (wenigstens in neun Fällen aus zehn) die ganze Familie betroffen oder wird noch schwerer betroffen, wenn der Mann keinen Lohn mehr nach Hause bringen kann, weil diesen Lohn sein Gläubiger gezogen hat.

Wie auch sonst schon sehr häufig (so u. A. mit der neuerdings aufgegebenen Entscheidung, daß die Legislatur kein Recht habe, die Arbeitszeit weiblicher Arbeiter zu beschränken) hat der Illinoiser Gerichtshof in Betreff der Lohnübertragungen sich an die alte Theorie von der „verfassungsmäßigen Kontraktfreiheit" gehalten, die in der neueren Rechtsprechung mehr und mehr Einschränkungen erfährt. Hat man doch sogar früher es für eine Verletzung der Kontraktfreiheit erklärt, wenn die Legislatur das sog. Trucksystem verbot; das heißt es für unzulässig erklärte, wenn dem Arbeiter nicht „gestattet" wurde, sich seinen Arbeitslohn statt in barem Gelde mit Waren aus dem Laden (Truck Store) des Arbeitgebers zahlen zu lassen. Obgleich doch selbstverständlich kein Arbeiter freiwillig auf das Recht verzichten wird, seine Warenbedürfnisse dort kaufen zu dürfen, wo er sie am besten und billigsten kaufen kann. Sondern nur darauf verzichtet, weil e r beim Abschluß des Arbeitsvertrages tatsächlich nicht frei ist: nur darauf verzichtet, weil ihn die Not zwingt, sich den Bedingungen des Arbeitgebers zu unterwerfen.

Jedenfalls läßt sich, nachdem nun das Bundesobergericht gesprochen hat, auch die in den besagten Lohnübertragungsgesetzen liegende Beschränkung der Kontraktfreiheit nicht länger als Verletzung der Bundesverfassung ansehen. Es ist möglich, daß in Hinsicht darauf auch das Illinoiser Obergericht, wenn ihm die Frage von Neuem vorkäme, seine frühere Entscheidung ebenso ändern würde, wie es sie geändert hat in Betreff der gesetzlichen Beschränkung der Frauenarbeitszeit.

Daß jedoch, wie gesagt wird, mit Gesetzen von der Art des nun in Massachusetts bestehenden, dem Lohnwucher wirklich ein tötlicher Streich versetzt sei, ist eine Erwartung, der nach aller Voraussicht bittere Enttäuschung folgen wird. Der Glaube an die Wirksamkeit des Gesetzes kann sich nur auf zwei Voraussetzungen stützen. Erstens darauf, daß derartige Schuldenmacherei stets nur aus Leichtsinn stattfindet, nicht aus Not. Und zweitens, daß stets nur der Mann der Leichtsinnige ist, niemals die Frau. Zutreffend, wie kaum gesagt zu werden braucht, ist weder die eine noch die andere dieser Voraussetzungen. Die meisten Lohnverpfändungen werden gemacht, weil sich der Betreffende nicht anders zu helfen vermag, weil er keine andere Sicherheit zu geben imstande ist und eben nur der Wucherer sich bereit findet, auf solche zweifelhafte Sicherheit überhaupt etwas zu geben. Und wo nicht Not, sondern nur Leichtsinn ins Spiel kommt, da mag der Leichtsinn, mag die Verschwendungssucht, die Lust mehr auszugeben als man einnimmt, ebenso wohl auf Seiten der Frau wie auf Seiten des Mannes zu finden sein.

## Statistisches zur Reichstagswahl.

Bei Betrachtung der Ergebnisse der bisherigen Reichstagswahlen, wie sie „Hillgers Wegweiser" für die Wahl 1912 bringt, ist man versucht, an die allmähliche Politisirung des deutschen Volkes zu glauben. Die steigende Wahlbeteiligung wenigstens legt diesen Schluß nahe. 1871 machten 50 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Recht Gebrauch. Der Prozentsatz schnellte allerdings schon 1874 auf 60 und hielt sich auf dieser Höhe—mit geringen Schwankungen—bis 1887. Damals war der Reichstag wegen der Ablehnung der Militärvorlage aufgelöst worden und die Anteilnahme des Volkes an den Neuwahlen war besonders lebhaft, wie stets nach Auflösungen. 77 Prozent der Berechtigten gaben ihren Zettel ab. Wenn diese Höhe bei den folgenden Wahlen von 1890, 1893 und 1898 auch nicht behauptet wurde, so war doch eine Wahlbeteiligung von 70 Prozent die Regel geworden.

Dann aber ging die Kurve scharf nach oben. Im Jahre 1903 wählten 76 Prozent und bei den Blockwahlen des Jahres 1907 sogar 85 Prozent. Ob die jetzigen Wahlen die Wähler in gleicher Weise heranziehen werden, läßt sich nicht voraussehen; 1907 hielten sich immerhin noch $2\frac{1}{2}$ Millionen Wähler in der Reserve. So erfreulich die Tatsache, daß die Beteiligung immer reger geworden ist, auch ist, ein Rückschluß auf eine zunehmende Politisirung des Volkes ist damit noch nicht gerechtfertigt. Wenn man prüft, in welchem Verhältniß diese Zunahme den einzelnen Parteien zugute gekommen ist, so sieht man, daß die Partei der politisch und wirtschaftlich Unzufriedenen, die Sozialdemokratie, und die Partei mit dem konfessionellen Aushängeschild, das Zentrum, den Nutzen daraus gezogen haben, während die politischen Parteien, Liberale und Konservative, ihre Wählerzahl mehr oder weniger behauptet haben.

Die Sozialdemokratie hatte 1871 124,000 Wähler, wuchs an, wurde durch das Sozialistengesetz zeitweilig aufgehalten, hatte aber 1884 schon die halbe Million überschritten. Seit 1890 beschleunigte sich das Tempo ihres Wachstums. 1898 zählte sie über 2 und 1907 über 3 Millionen Wähler. Aehnlich verhält es sich mit dem Zentrum, das mit 700,000 Wählern begann, in der Zeit der Maigesetzgebung seine Zahl verdoppelte, diesen Zuwachs bis ins neue Jahrhundert festhielt, um dann, in seiner Trumpfzeit, abermals hinaufzuschnellen und bei der letzten Wahl über 2 Millionen Stimmen zu erzielen. Einbußen an Wählern hat das Zentrum wiederholt erlitten, wenn es auch auf die Dauer die Verluste wieder hereinbrachte. Wenn man berücksichtigt, daß sich die Zahl der Wahlberechtigten seit 1871 beinahe verdoppelt hat, fällt der Zuwachs der anderen Parteien nicht ins Gewicht. Die Mittelparteien, Nationalliberale und Reichspartei, haben sogar trotz ihrer absoluten Zunahme relativ verloren. Diese Tatsache, daß die nationalen Mittelparteien aus der steigenden Wahlbeteiligung keinen Nutzen gezogen haben, wirft den Schluß um, daß das deutsche Volk politisirt worden ist; es ist nur radikalisirt worden.

Das Stimmenverhältniß ist nun lange nicht ausschlaggebend für die Machtverteilung der Parteien. Wäre es das, so wäre der Kampf gegen den schwarz-blauen Block längst zu Ende gekämpft. Von 100 abgegebenen Stimmen fielen im Jahre 1871 23 auf die Rechte, 25 auf das Zentrum, 47 auf die liberalen Parteien und 4 auf die Sozialdemokratie; im Jahre 1907 19 auf die Rechte, 25 auf das Zentrum, 27 auf die liberalen Parteien und 29 auf die Sozialdemokratie. Von 100 Abgeordneten aber fielen im Jahre 1871 25 auf die Rechte, 22 auf das Zentrum, 53 auf die liberalen Parteien und 1 auf die Sozialdemokratie; im Jahre 1907 29 auf die Rechte, 33 auf das Zentrum, 28 auf die liberalen Parteien und 11 auf die Sozialdemokraten. Wenn der schwarz-blaue Block also noch die Mehrheit im jüngsten Reichstage hatte, so ist das in der Stimmenzahl, die hinter ihm steht, nicht begründet. In absoluten Ziffern wurden 1907 angegeben: für die Rechte 2,150,000, für das Zentrum und seine Verbündeten 2,750,000, für den Liberalismus 3,100,000 und für die Sozialdemokratie 3,250,000 Stimmen.

An Abgeordneten wurden aber gewählt: für die Rechte 113, für das Zentrum und seine Verbündeten 130, für den Liberalismus 111 und für die Sozialdemokratie 43. Während der schwarz-blaue Block also beinahe $1\frac{1}{2}$ Millionen Stimmen weniger bekam als die übrigen Parteien, erzielte er beinahe 100 Sitze mehr als sie. Er ist also gewissermaßen ein Koloß auf tönernen Füßen, und wenn er bei der nächsten Gelegenheit fallen sollte, so hätte er das — von allen politischen Erwägungen einmal abgesehen — schon längst verdient; denn beim gleichen Wahlrecht sollten die Zahlen auch etwas bedeuten.

## Kerzenuhren.

In der Londoner Gesellschaft ist es in diesem Jahre Mode, keine Uhren in den Salons und anderen Räumen, in denen man sich aufhält, hinzustellen. Damit aber die Gäste einen Anhalt für die Zeit haben, hat man sogenannte Kerzenuhren erfunden. Irgend ein aufmerksamer Beobachter ist dahinter gekommen, daß Wachskerzen in einem geschlossenen Raume so gleichmäßig brennen, daß man mit der größten Sicherheit annehmen kann, wie viel von so einer Kerze in einer Stunde verbrenne. Zu diesem Zweck hat man Kerzenmodelle erfunden, auf denen die Stunden durch Einkerbungen sichtbar gemacht werden. Da es ja in der Geselligkeit auf Minuten und Viertelstunden nicht ankommt, so genügt es, wenn man nach den Einkerbungen die Zahl der Stunden berechnen kann. Die Beleuchtung durch Wachskerzen ist im übrigen in diesem Jahre sehr modern, und da sie einen doppelten Zweck erfüllt, wird sie in England mit großer Begeisterung in den Salons aufgenommen. Die Damen behaupten, daß die Kerzenbeleuchtung weit romantischer sei, als die Beleuchtung mit elektrischen Lampen. Auch soll die Zeit weit rascher vergehen, wenn diese poetischen Zeitmesser die Stunden angeben.


**Die Welt weiß,**

das beste Vorbeugungs- und Heilmittel für die Verdauungsorgane ist das zarte, harmlose, vegetabilische, immer wirksame Familienheilmittel

**BEECHAM'S PILLS**

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.


## Lokalbericht.

### Personalnachrichten.

— Kindtaufe wurde gestern bei Kapellmeister Alfred Szendrei und Gattin im Auditoriumhotel gefeiert. Getauft wurde der am Weihnachtstage geborene Sohn des Ehepaares, Albert Richard Szendrei, von Pastor A. John, dem Seelsorger der deutschen lutherischen St. Paulsgemeinde. Die Taufpathen waren Frau Schumann-Heink, welche persönlich zugegen war, und Oberregisseur Wilhelm Wymental von der Wiener Hofoper, der seine Glückwünsche telegraphisch übermittelte. Dem Täufling wurden zahlreiche Geschenke dargebracht.


**Deutsches Theater**

früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Freitag: Zum letzten Mal:
Der große Erfolg:

**Die „Förster-Christl"**

Samstag: „Alt-Heidelberg". Sonntag, Matinee 2¼ Uhr: „Die schöne Helena". Sonntag Abend Auftreten von Direktor Max Hanisch: „Robert und Bertram".


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

**Othmar Nüsperli**

im Alter von 72 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar 1912, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 338 S. 44. Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Nüsperli geb. Schnell, Gattin.
Frau Warner, Frau Kaitschuck und Fred Nüsperli, Kinder.
Wilhelm Warner und L. Kaitschuck, Schwiegersöhne.
Edward Warner, Ruby Chester, Homer Nüsperli und Arthur Kaitschuck, Großkinder.

Der Verstorbene war Mitglied des Grütli-Vereins. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

**Ottilie Winter**

am 10. Januar im Alter von 88 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Januar, um 10 Uhr 30, von der Wohnung ihrer Tochter, 5133 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche und von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ehrlicher, Tochter.
Michael Winter, Sohn.
Julius Ehrlicher, Schwiegersohn.
Elizabeth Winter, Schwiegertochter, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**August Sangorska**

(Vater der verstorb. Fred u. Minnie Sangorska) am 11. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2910 W. 39. Place, nach der Ev. Luth. Friedenskirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Sangorska geb. Pallas, Gattin.
Bertha, William, Edna, Ettie Albert, Frau J. Spear, Frau M. Bowman, Kinder. fl2


**W. Kolacek & Co.**
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

**Spezialitäten für Samstag!**

**Handschuhe** Wollene Golf Handschuhe für Damen — alle Farben — das Paar für nur ............ **50c**

**Strümpfe** Strümpfe für Kinder — angebrochene Partien — Größen 4 bis 6½; wert bis zu 15c, Paar ............ **3½c**

**Unterröcke** Flannelette-Unterröcke für Damen, starke Stoffe, Stickerei-Flounce, 98c wert, für ............ **79c**

**Slippers** Filz Top Slippers für Damen — Filz-Oberteil, Ledersohlen und Absätze, Größe 3—8, Paar ...... **79c**

**Unterzeug** Fließgefütterte od. starke baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, Ecrufarbe, 59c wert, zu. **33c**

**Band** Reinseidenes geblümtes Taffetaband — prachtvolle Muster — 25c und 39c wert, die Yard ............ **15c**

**Hemden** Blaue und graue reinwollene Flanell-Hemden für Männer, wert bis zu $2.00, für ............ **$1.45**

**Gardinen** Lange Ruffled Gardinen — einige mit Spitzen Edging — das Paar für nur ............ **98c**

**Männerhosen** Kammgarn- und Cassimere-Hosen f. Männer, nette Muster grau und blau gemischt — $2.50 wert, für nur ............ **$1.69**

**Hüte** Schwarze und farbige Filz- und Sammt-Hüte für Damen — große und kleine Facons, für nur ............ **$1.49**

**Bettücher** Bettücher — Größe 72 bei 90 — regulärer 59c Wert — speziell für nur ............ **39c**



**Deutsche Zeitschriften!**

Die Woche; Fliegende Blätter; Gartenlaube; Echo; Jugend; Simplizissimus; Der Jahrgang beginnt soeben. Abonnements werden prompt und billigst ausgeführt. Probehefte gratis.

**A. KROCH & CO.,**
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Aves.


### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Henrietta Duntz geb. Arndt**

im Alter von 81 Jahren am Donnerstag, den 11. Januar 1912, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3322 N. Sacramento Ave., nach der Concordiakirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna, Theresa, Henrietta, Frank, Hermann, Rudolf, Kinder.
Alma Duntz, Emma Duntz, Emmy Duntz, Frederick Arndt, Justus Gutermann, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. frsa

### Todesanzeige.

**Grütli Verein Chicago.**

Den Brüdern und Sängern zur Nachricht, daß Bruder

**Otmar Nüsperli**

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 338 S. 44. Ave., aus nach dem Graceland Friedhof. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmidt, Krankensekretär.
300 West 29. Str.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Bartholomew Parson**

(Vater des verstorb. Richard Parson) selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 9 Uhr Morgens, von der Wohnung seiner Tochter, 3728 Emerald Ave., nach der St. Georgskirche und von da nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Natalia Parson, Gattin.
Mollie A. und Frau J. L. McNally, Töchter. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Dorothea Müller geb. Surberger**

am 11. Januar 1912 im Alter von 70 Jahren 4 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 853 N. Wood Str., aus nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rieke, Mary, Johanna, Töchter.
Joe, Henry, Christian, Söhne.
Nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Christina Thome,**

Wittwe des verst. John Thome, am 11. Jan. 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Jan., Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 6726 Throop Str., aus nach der Kirche zum Heiligen Herzen und von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Simon und Frau P. Taylor, Kinder.
Nicholas, Matth. und Joseph, Schwäger.

### Todesanzeige.

**Lady Washington Loge Nr. 769, K. & L. of H.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß unser Bruder

**Bartel Parson**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3728 Emerald Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Beamte und Mitglieder wollen sich um 9 Uhr Morgens in der Logenhalle einfinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Eugene Graf, Protektor.
Fred Scholz, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und unser lieber Vater

**Henry Jakob Grueber**

im Alter von 70 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Wohnung 3051 Lincoln Ave. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 1 Uhr Nachm., von Fred Westfalls Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alie Gruber, Gattin.
frsa Dora Schultheis, Tochter.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**John Kilian**

am 8. Januar im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 1048 N. Wood Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kilian geb. Stepnick, Gattin.
Theresa, John, Bertha, Hattie und Bernhardt, Kinder.

### Todesanzeige.

**Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.**

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

**Wilhelm Ott**

von der 15. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., Nachm. 1 Uhr, von 9811 Ave. M, nach Oakwoods. Joseph Sieben, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

**William Fandry**

am 11. Januar 1912, Nachmittags 4:30, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 716 Blackhawk Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Fandry, Gattin.
Christoph Fandry, Sohn.
Hermann Fandry, Frau Johanna Nobl, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Gesina Oehlsen**

(Wittwe des verstorb. Charles Oehlsen), am 10. Jan. im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2720 Florence Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

William, John, Minnie, Lisetta, George und Lizzie Oehlsen. midofa

**Gestorben: John Pfleger**, starb am Mittwoch, den 10. Januar. Geliebter Gatte von Mary Pfleger geb. Grimm; Vater von Henry J., Oskar E., Louis J., Adelaide, Louis F. und Frau Edward Wachdorf; Bruder von Frau Chas. Weren. Beerdigung Samstag, den 13. Januar, vom Trauerhause, 355 W. 58. Str., nach der St. Martinskirche, von dort mit der Straßenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des Apollo Tent, Knights of Maccabees. Jackson, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren. dfs

**Gestorben: Walter R. E. Jackson**, am 10. Januar 1912, im Alter von 27 Jahren. Geliebter Sohn von William J. und Ida H. Jackson. Bruder von James W., Ida F., Grover C. und Frau Wm. C. Adams. Beerdigung vom Trauerhause, 2214 Dayton Str., am Sonntag, den 14. Januar 1912, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. dofrsa

**Gestorben: Elsie Boehm**, 13 Jahre alt, starb am Donnerstag, den 11. Jan. 1912, geliebte Tochter von Paul und M. Boehm, von 1318 Oak Park Ave., Oak Park, Ill., nach Mt. Carmen-Friedhof. Beerdigung Sonntag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm.

### Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

**Karl Fiß**

welcher vor 2 Jahren, am 12. Januar 1910 gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen uns das Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe!

Gewidmet von
Katharine Fiß, Gattin.
Elwine und August, Kinder.

### Zur Erinnerung.

In Wehmuth und Liebe gedenken wir heute des Todes unserer geliebten Mutter und Großmutter

**Wilhelmina Krubacck,**

welche heute vor einem Jahre, am 12. Jan 1911, gestorben ist.

Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich der Erlöser ruft!

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern u. Enkeln.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Mutter

**Elizabeth Kleemann**

welche am 7. Dezember 1911 starb. Insbesonders dem Allemannia Frauenverein für die prompt. Auszahlung des Sterbegeldes. Nochmals dankend:

Kinder Kleemann und Familien.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung von

**Lotti Roeder.**

Besonders der Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt" für ihren schönen Gesang, sowie auch den Bahrtuchträgerinnen nochmals unseren herzlichsten Dank. Auch für die zahlreichen Blumenspenden.

Carl und Luise Roeder, Eltern.
Meta, Else Roeder, Schwestern.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Tochter und Schwester **Margareta Landenberger.**

Michael und Emilia Landenberger, Eltern.
Rudolph Landenberger, Bruder.


**43 Jahre reellen Betriebs.**

Wir liefern Särge und alle anderen Beerdigungsausstattungen zur Hälfte des Preises, den andere Bestatter, ob Einzelpersonen oder Korporation, berechnen.
Wir können vollständige Beerdigungen einschl. Grab auf Friedhof so niedrig wie $35 besorgen.

**JAS. BRADLEY & SONS**
1429 Madison Str. Tel.: Monroe 478.
Keine Extras für weite Entfernungen.
dez23lmo

**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

**Große Oper AUDITORIUM THEATER**

Die drei letzten Wochen.

Heute Abend keine Vorstellung.
„Juwelen der Madonna" auf Dienstag, den 16. Januar, und Donnerstag, den 18. Januar verschoben.
Samstag um 1:45: Lohengrin. Osborn-Hannah, Wittkowska, Dalmores, Whitehill, Crabbe, Huberdeau. Dirigent: Szendrei.
Samstag um 8: „Carmen. Gerville-Reache, Zeppilli, Guardabassi, Crabbe. Dirigent: Charlier. Populäre Preise 50c bis $2.50.
Sonntag um 3: Letztes Campanini-Konzert. Solisten — Saltzman-Stevens, White, Osborn-Hannah, Bassi, Sammarco. Dirigent: Campanini.
Montag um 8: Lohengrin. Dieselbe Besetzung wie am Samstag.
Dienstag um 8, zum ersten Male in Amerika:

**„Juwelen der Madonna"**

White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.
Mittwoch um 8: „Natoma". Zum letzten Male Garden, White, Sammarco, Hamlin. General-Musikdirektor: Campanini.
Donnerstag um 8: Juwelen der Madonna. Besetzung siehe oben.
Mason & Hamlin Piano benutzt.

**12. großer Bauern-Ball**

veranstaltet von der

**Sektion 3 des Bayrisch-Amerik. Verein von Cook County**

am Samstag, den 13. Januar 1912, in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Orchard Str. Anfang 7:30 Abends. Tickets 25c die Person. Bauern-Einzug punkt 9 Uhr und Eröffnung des Kloster-Kellers. dez16jan3,12

**Großer Preismaskenball**

veranstaltet von der

**Eintracht League Nr. 7, U. L. of A.**

in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., Samstag, 13. Januar 1912. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person. jn7,12


**Bakers' and Confectioners' Union Nr. 2**

Die Fortsetzung der Spezialversammlung vom 8. Januar in Brands Halle wird weitergeführt am Samstag, den 13. Januar, Nachm. 3 Uhr, in Uhlichs Halle, Ecke North Clark und Kinzie Str. Tagesordnung: Die gegenwärtigen Wirren zwischen Local Union 2 und dem Internationalen Verband. Im Auftrage der Bezugsbehörde:

Chas. Schoepfer, Sekr.

# Bleibt nicht länger erschöpft und ermattet, wenn Hilfe zur Hand ist.

**Neues Tonikum, Tona Vita, wird Eure Lebenskraft positiv wiederherstellen.**

Nervosität, Mutlosigkeit, Mangel an Energie, Erschlaffung, sind die hauptsächlichsten Symptome von Nervenschwäche, dem modernen Leiden, größtentheils verursacht durch die Aufregung, Drang und Aerger des Lebens der Jetztzeit.

Wenn Sie mit diesem nur zu häufigen Leiden behaftet sind und nicht nach einem kostspieligen Sanitarium zu gehen vermögen, um der Ruhe und der Diät zu leben, um zu genesen, dann sollten Sie die nachstehende Aussage von Herrn C. N. Hunt, Nr. 602 Sixth Str., Milwaukee, Wis., über das neue und wunderbare Tonikum „Tona Vita" sorgfältig lesen, das einen so großen Rekord während des vergangenen Jahres erzielt hat. Herr Hunt sagt: „Seit einer Reihe von Jahren litt meine Gattin fortwährend an einem erschlaffenden, nervösen Zustand und Magenbeschwerden. Ich brachte sie zu einer Anzahl von Aerzten, aber keiner derselben schien ihr Besserung zu bringen; sie wurde immer schwächer, und schließlich wurde ihr ganzer Körper in Mitleidenschaft gezogen.

„Sie vermochte fast nichts zu genießen und pflegte zu sagen, daß der Gedanke an's Essen sie schon krank mache. Sie erkältete sich fortwährend und war immer müde und hinfällig. Sie hatte Anfälle von Kopfweh und Schwindel.

„Vor einiger Zeit war ich in einer Apotheke, wo eine Menge Leute am Verkaufstisch stand, wo ‚Tona Vita' verkauft wurde. Ich hatte wenig Zutrauen zu Medizinen, aber viele Leute kauften dieses Präparat, und einer augenblicklichen Eingebung folgend, erstand ich eine Flasche.

„Meine Frau begann an demselben Abend das Tonikum zu nehmen, und wir waren angenehm überrascht, nach dem zweiten Tage schon eine Besserung zu bemerken. Jetzt ist sie wie eine andere Frau. Die Nervosität und die Mutlosigkeit sind verschwunden und sie ißt und schläft besser als seit Jahren. Es erscheint wunderbar, eine solche Aenderung in ihrem Befinden zu bemerken. Ich glaube, ‚Tona Vita' ist sein Gewicht in Gold wert."

Wenn Sie erschlafft und erschöpft sind, so versuchen Sie vor allen Dingen „Tona Vita." Sie werden es nie bereuen, denn es wird Sie wie durch Zauber neu beleben. Es ist das beste jetzt im Markt befindliche Präparat.

Lee's Rhubarb Laxative wird als Hilfsmittel mit „Tona Vita" gebraucht in Fällen von chronischen Verstopfung, und es ist ein vorzügliches Heilmittel. Rhabarber ist das beste und reinste Abführmittel der Natur und wirkt als Stärkungsmittel auf die gesammten Eingeweide. Andere Drogen strengen die Gedärme an und lassen sie kraftlos und schwach. Lee's Rhubarb Laxative wird besonders für Kinder empfohlen. Es ist sehr angenehm von Geschmack. Die Public Drug Co. hat die Agentur für diese beiden Arzneien in Chicago. Das Geld wird zurückerstattet, wenn sie nicht völlig Ihren Erwartungen entsprechen. The Approved Formula Co., Dayton, Ohio.

jan12,feb2


## Briefkasten.

F. L. — Der österreichische Kaiser hat eine jährliche Zivilliste von $4,520,000.

A. M. T. — Es führt keine Dampferlinie von dort aus direkt nach Lissabon.

Joseph C. — Pfingsten fiel im Jahre 1897 auf den 6. Juni.

Dankbarer Leser. — Alma steht nicht im katholischen Kalender, Hedwig wird am 17. Oktober gefeiert.

Karl W. — Es gibt keinen allgemeinen Zollsatz für Werkzeuge, die, je nach ihrer Art, unter andere Fabrikate eingereiht werden. Wir können Ihnen daher nicht sagen, wie hoch sich der Zoll stellen würde.

Karl F. H. — Der 24. November 1868 war ein Dienstag, der 7. Juli 1873 ein Montag.

Stetiger Leser. — Der 30. Dezember 1903 war ein Mittwoch.

A. B. — Der 9. Januar 1899 war ein Montag, der 9. Februar 1899 ein Donnerstag. — Importirten Zigarettentabak bekommen Sie u. A. in dem Tabakladen 1215 W. Taylor Str.

L. Z. — Wir wissen nicht, wer Ihnen österreichische und ungarische Banknoten aus dem 18. Jahrhundert ablaufen würde.

J. Sch. — Budapest hat 953,132, Breslau 511,891 Einwohner.

John St. — Auf Federbetten ist ein Zoll von 60 Prozent des Wertes zu zahlen. Wie hoch sich die Frachtkosten stellen würden, wissen wir nicht.

Max G. — Der Turnverein „Eiche", 200 Kensington Ave., wäre Ihnen zunächst gelegen.

Adam B. — Wo in jener Gegend eine Privatabendschule ist, wissen wir nicht. — Mit dem Postamt Logan Square ist eine Sparkasse verbunden.

Paul R. — Wir können Ihnen diese Fragen nicht beantworten.

H. H. — Welches Toledo meinen Sie — das in Illinois, in Ohio oder in Iowa?

Max R. — Präsident McKinley wurde am 29. Januar 1843 in Niles, O., geboren und starb am 14. September 1901.

R. F. — Stevens & Co., 143 N. Dearborn Str., kaufen seltene Briefmarken.

Karl F. — Der Ursprung jener Bezeichnung ist zwar dunkel, wird aber meistens — und wohl auch am richtigsten — in der von Ihnen angegebenen Weise erklärt.

Bürger. — Wenn der Mieter von Monat zu Monat gemietet hat, so ist er zu dreißigtägiger schriftlicher Kündigung berechtigt. Es ist genügend, daß der Eigentümer oder sein Agent die Kündigung unterschreibt, sie braucht nicht amtlich beglaubigt zu werden.

Ein Mieter. — Der Hauseigentümer ist berechtigt zu fordern, daß ihm der vereinbarte Mietzins zur bestimmten Zeit in gesetzlichem Gelde gezahlt wird. Er braucht nicht statt Geldes Versprechungen und Vertröstungen anzunehmen. Hat der Mieter auch nach Empfang der Fünftagsnotiz nicht bezahlt, so kann, wenn die fünf Tage um sind, der Eigentümer auf Heraussetzung klagen, im Winter ebenso wie im Sommer.

O. K., North Side. — Sie können die Einbürgerung nur von einem Gerichtshof des Gerichtsbezirkes erlangen, in welchem Sie ansässig sind. Sind Sie in Chicago ansässig, so müssen Sie sich an ein hiesiges Gericht wenden und können nicht in St. Louis naturalisiert werden. Waren Sie hier weniger als fünf Jahre ansässig und haben hier keine Zeugen, welche Ihren fünfjährigen Aufenthalt in den Ver. Staaten wie vorgeschrieben bezeugen können, so können die hiesigen Zeugen ihre Aussagen machen für die Zeit, während deren sie Sie gekannt haben, und für die vorhergegangene Zeit können die Aussagen anderer Zeugen in dem Orte gemacht werden, wo Sie früher ansässig waren. Es ist dazu nicht nötig, daß Sie selbst nach dem Ort gehen.

Abendpostleserin. — Gewohnheitsmäßige Trunksucht ist gesetzlicher Scheidungsgrund in diesem Staate. Ist also Ihr Mann ein Saufbold, wie Sie sagen, so können Sie daraufhin die Scheidung von ihm erlangen. Wollen Sie das nicht, so steht Ihnen im Stadtgericht das Gericht für Familienangelegenheiten (Court of Domestic Relations) offen, wo Sie gegen den Mann Klage erheben und seine Bestrafung, oder wenn nicht gleich Bestrafung, so doch vorläufige Verwarnung erwirken können, die vielleicht zu einer Aenderung seines Verhaltens führt.

Wm. F., Tripp Ave. — Das Illinoiser Gesetz verbietet, daß die in diesem Staate geschiedene Person vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung eine anderweitige Ehe eingehe; und wenn der Scheidungsgrund Ehebruch war, so ist dem schuldigen Teile die Wiederverheiratung auf zwei Jahre untersagt. Diese Frage ist schon so oft an dieser Stelle beantwortet worden, daß es wunderbar ist, wie ein „alter Leser" darüber noch in Zweifel sein kann.

„Bruno und Frank". — Ihre erste Frage finden Sie an anderer Stelle beantwortet. Dem deutschen Kaiser steht nach der Reichsverfassung das Recht, auf eigene Hand den Krieg zu erklären, nur für den Fall zu, daß das Reich von einer anderen Macht angegriffen wird.

B. R. — Oesterreich-Ungarn hat rund 50, Frankreich rund 40 Millionen Einwohner.

Getreue Leser. — Das Gesetz, das Ihnen nicht gefällt wie Sie sagen, hindert keinen Mann, sein ganzes Vermögen seiner ihn überlebenden Frau zu vermachen, und hindert auch keine Frau, ihr ganzes Vermögen dem überlebenden Manne zu vermachen. Das Gesetz läßt Leute nach freiem Ermessen durch Testament über ihr Eigentum verfügen, und tritt nur da in Kraft, wo der Erblasser kein Testament gemacht hat. — Was die Frage inbetreff des auf beider Eheleute Namen eingetragenen Grundeigentums betrifft, so ist zu sagen, daß es auch dabei auf die Art der Eintragung ankommt. Sind Mann und Frau als „Joint Tenants" eingetragen, so gehört nach dem Tode des einen Gatten das Eigentum gänzlich dem überlebenden Gatten.

1869. — Ihre Frage ist nicht klar. Sie sagen nicht, unter welchen Bedingungen Sie gemietet haben: ob der Eigentümer zur gehörigen Heizung der Wohnung verpflichtet ist oder nicht.

F. E. — Das Porto für Briefe nach Deutschland, sofern sie — nur zu Wasser — direkt nach deutschen Hafenplätzen befördert werden mögen, beträgt nur mehr 2 Cents, und zwar seit dem 1. Juli 1909.

H. B. — Die Höhe der jährlichen Bezüge preußischer Prinzen und Prinzessinnen wird durch das Hohenzollernsche Hausgesetz bestimmt. Die Apanagen werden nicht direkt aus der Staatskasse gezahlt, sondern sind vom König von Preußen aus seiner Privatschatulle, bezw. aus den vom Staate ihm persönlich zugestandenen Einkünften zu bestreiten.

„Streitende". — Die amerikanischen Nationalabgeordneten werden auf Englisch „Members of the National House of Representatives" genannt, zumeist aber kurzweg: „Congreßmen". Die Zahl der Vertreter jedes Staates wird, alle zehn Jahre, auf Grund der Einwohnerzahl neu bestimmt. Der Staat Illinois z. B., der bisher 25 Abgeordnete hatte, wird im Unterhause des nächsten Kongresses 27 Abgeordnete haben.

„Holzarbeit". — Die Adressen von Drechslerfirmen finden Sie auf Seite 1791 des „City Directory", unter der Rubrik „Turners".

Zahlreiche Einsender. Die Debatte über den Gülzowfall, bezw. über die von Frl. Jane Addams darüber geäußerte Ansicht ist, wie schon einmal erklärt, für die „Abendpost" abgeschlossen. Es ist der Redaktion in dieser Sache eine solche Menge von Zuschriften zugegangen, daß damit Seiten und Seiten gefüllt werden könnten, und fast durchweg heißen sie die Meinung gut, welche die Redaktion selber gleich von vornherein in dieser Angelegenheit vertreten hat.

K. P. — Die Sicherheit der Hypothek besteht in dem Grundeigentum, das dafür verpfändet ist. An dieser Sicherheit wird dadurch nichts geändert, daß die Bank, von der Sie die Hypothek gekauft haben, bankerott macht.

P. A. — Ihr langes Schreiben bestätigt nur die Ihnen bereits ausgesprochene Meinung, daß Sie ohne Anwalt nichts ausrichten können. Die Wahl des Anwaltes müssen wir Ihrem eigenen Ermessen anheimstellen. Als alter Leser der Abendpost sollten Sie wissen, daß persönliche Empfehlungen von Anwälten, Aerzten u. s. w. im Briefkasten grundsätzlich ausgeschlossen sind.

Frank Pf., Fullerton Ave. — Sie können niemand deportiren lassen. Aber Sie können dem Einwanderungsamte Anzeige machen, und das Amt wird dann die nötige Untersuchung veranstalten. Stellt sich dabei heraus, daß der Betreffende gesetzwidriger Weise ins Land gelangt ist, so kann, falls er noch nicht drei Jahre hier ist, seine Abschiebung erfolgen. Nr. 115 Adams Str. ist die hiesige Zweigstelle des Einwanderungsamtes.

Frau A., Marshfield. — Ein gesetzliches Pfandrecht auf die Fahrhabe ihrer Gäste haben Hotel- und Kosthausbesitzer. Bloße Zimmervermieter haben solches Recht nicht.

Jul. Gr., Elybourn Ave. — 1) Die auf eine bestimmte Zeit ausgestellte Hypothek braucht nicht noch besonders gekündigt zu werden.—2) Wenn eine aus Deutschland hierhergebrachte Geige wieder nach Deutschland zurückgebracht wird, so sollte dort kein Zoll darauf erhoben werden.

R. F. — Zum Betriebe einer derartigen Agentur bedarf man im Staate Illinois einer staatlichen Lizenz, für die jährlich $200 zu entrichten sind.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. A., Sophie Str. — Wenn ein ausziehender Mieter Sachen mitnimmt, welche dem Hauseigentümer gehören, und der Eigentümer die Sachen zurückhaben will, so kann er zu diesem Ende eine „Replevin"-Klage anstrengen, oder er kann im Stadtgericht auf Ersatz des Wertes der Sachen klagen.

F. C., Wisconsin Str. — Wenn ein Bewohner dieses Landes einer Person in einem fremden Lande Geld schuldet, so kann der Schuldner hier auf Zahlung verklagt werden in derselben Weise als wenn beide beteiligte Parteien hier lebten. Aber es muß bewiesen werden, daß solche Schuld besteht, entweder durch den Kläger selbst oder durch eine andere Person, welche Kenntnis davon hat.

L. A., Division Str. — Nach Ihrer Angabe hat eine Frau die Scheidung von ihrem Manne erlangt, der Mann ist verurteilt worden ihr ein gewisses Nährgeld zu bezahlen, die Frau aber nach vollzogener Scheidung scheint sich des Umgangs mit anderen Männern zu erfreuen, worauf der geschiedene Mann zu wissen wünscht, ob er verpflichtet ist zu weiterer Zahlung des Nährgeldes. Hierauf ist zu erwidern, daß nach einer Entscheidung unseres Staatsobergerichtes die Handlungsweise der Frau nach der Scheidung das ursprüngliche Scheidungsurteil nicht beeinflußt, der geschiedene Mann also ihr das Nährgeld weiter bezahlen muß. Sollte jedoch die Frau sich wieder verheiraten, so gilt eine andere Regel.

R. M., Bradley. — Hat ein Arbeiter sich für Beschäftigung außerhalb der Stadt anwerben lassen; hat auf Kosten des Arbeitgebers die Reise nach dem Arbeitsplatze gemacht und hat dann nach kurzer Zeit die Arbeit wieder aufgegeben, so ist zu sagen, daß er dadurch kein Gesetz übertreten hat, außer insofern, daß ihn der Arbeitgeber auf Zahlung der ihm verursachten Kosten verklagen kann.

G. B., Cullom Ave. — Wir können Ihnen nicht angeben, was die Straßenpflasterung kosten wird, weil es darüber keine bestimmte Regel gibt. Kontrakte werden an den Mindestfordernden vergeben, und es werden dann die Kosten auf die Besitzer der angrenzenden Grundstücke pro Rata (auf den Fuß) verteilt.

Fr. S., Harding Ave. — Hat Jemand Wein aus in diesem Lande gewachsenen Trauben bereitet, so kann er den Wein von seinem Geschäftsplatze aus verkaufen, ohne daß er dazu einer Lizenz der Bundesregierung bedarf. Die Stadt jedoch verlangt eine Wholesale-Lizenz (Preis $50 aufs Jahr) wenn der Wein gallonenweise verkauft wird.

— In den Flitterwochen. — Junge Frau: Denke dir nur, Emil, heute habe ich schon einen Pudding gemacht, und beinahe wäre es auch einer geworden!


**Die Ursache gefährlicher Augenleiden.**

Mehr tötliche Krankheiten sind durch fehlerhafte Augen verursacht worden, als vielleicht durch irgend etwas Anderes. Die versteckten Augenfehler bestehen, ohne daß die Leute es wissen. Sie verursachen nervöse Dyspepsie, Herz-, Nieren- und Leberbeschwerden, Melancholie und Kopfweh.

Diese Gefahren lauern wahrscheinlich in Ihren Augen — Sie mögen plötzlich ganz zusammenbrechen. Sie sollten mich sofort konsultieren. Während der fünfzehn Jahre meiner erfolgreichen Praxis habe ich Tausende geheilt, deren Fälle als hoffnungslos aufgegeben waren. Ich untersuche Ihre Augen frei und sage offen, ob Sie Behandlung brauchen oder nicht.

Vertrauen Sie Ihre Augen keinen Optikern, Juwelieren oder Brillenhändlern an. Es mag die Untergrabung Ihrer Gesundheit bedeuten. Mein Ruf in Chicago sollte Sie überzeugen, daß meine absorbierende Behandlung erfolgreich Auswüchse, Staar, hängende Lider, Häutchen am Augapfel und Schielen kuriert. Meine Bedingungen sind mäßig — im Bereich aller. Kommen Sie heute und lassen Sie sich frei untersuchen, jeder Tag Aufschub bedeutet größ. Gefahr.

**Dr. F. O. CARTER**
120 S. State Str.
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.


# Politiker winken ab.

**Wollen nichts von Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten wissen.**

**E. F. Dunne eine Ausnahme.**

Villard geißelt Roosevelts Zollpolitik. — Joseph Grein lehnt Wahl zum Schatzmeister der „Verbündeten Vereine" im Interesse des Verbands ab.

Die Versuche, der Bevölkerung in der Vorwahl Gelegenheit zu geben, ihrer Ansicht über Präsidentschaftskandidaten Ausdruck zu geben, werden von den Politikern alten Schlags in beiden Parteien nicht mit Begeisterung aufgenommen. Sie machen im allgemeinen kein Hehl daraus, daß sie nichts von dem Vorschlag halten, Bezirksführer zu erwählen, die vorher erklären, sie würden für Taft, La Follette, Roosevelt, Harmon, Wilson oder andere Präsidentschaftskandidaten eintreten. Die Befürworter des Plans sind der Ansicht, daß die Bevölkerung auf diese Weise eine Gelegenheit erhalten würde, ihrer Ansicht über die Kandidaten indirekt Ausdruck zu gebn.

Eine Ausnahme bildet von den älteren Parteiführern nur der frühere Bürgermeister Edward F. Dunne, der demnächst seine Kandidatur für die demokratische Gouverneursnomination ankündigen wird. Er tritt nachdrücklich für den Plan ein. Außerdem befürworten ihn natürlich die „Fortschrittler" in beiden Lagern, die Anhänger Senator La Follettes und die Woodrow Wilsons, die auf seine Durchführung hinarbeiten.

Die Politiker alten Schlages hingegen wollen nichts davon wissen. William Hale Thompson, Vorsitzender des Vollziehungsausschusses der „Lincoln Protective League", in der die Anhänger William Lorimers vereinigt sind, erließ eine geharnischte Erklärung gegen die Durchführung des Plans, in der er ausführt, daß das direkte Vorwahlensystem im Widerspruch zu den Lehren Abraham Lincolns stehe.

Roy O. West, Vorsitzender der republikanischen staatlichen Parteileitung, erklärte, daß der Plan sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht durchführen lasse. Dazu sei ein Gesetz nötig. Die persönliche Beliebtheit eines Kandidaten für das Amt eines Bezirksführers würde mehr ins Gewicht fallen als sein Eintreten für einen bestimmten Präsidentschaftskandidaten. Die Stimmenzahl, die er erhalten würde, würde nicht die Beliebtheit des Präsidentschaftskandidaten zum Ausdruck bringen, sondern seine eigene Beliebtheit. Aehnlich sprach sich der frühere Bürgermeister Fred. A. Busse aus.

Daß der Plan sich praktisch nicht durchführen lasse, war auch die Ansicht des Vorsitzenden der demokratischen Parteileitung im County, John McCarthy. Die politischen Verhältnisse in Chicago seien derartig, daß die Kandidatenfrage wenig Einfluß auf die Wahl von Bezirksführern haben werde.

Mayor Harrison, das Haupt des nach ihm benannten Flügels der demokratischen Partei, sprach sich offen gegen den Vorschlag aus. Es seien bei der Wahl von Bezirksführern wichtigere Fragen zu entscheiden als die, wer Präsidentschaftskandidat einer Partei werden solle. Ließe sich der Plan durchführen, so würde er mit Freuden für ihn eintreten. Zerre man aber die Präsidentschaftsfrage in den Kampf um Kontrole der Parteiorganisation, so werde die Säuberung der Parteileitung verzögert.

**Verteidigt Sullivan.**

Mitglieder der Abordnung, die sich nach Washington begeben hatten, um die Abhaltung des demokratischen Nationalkonvents in Chicago durchzusetzen, sprachen sich gestern über die Gründe für das Mißlingen des Planes aus. John Z. Vogelsang, ein Mitglied der Abordnung, erklärte, das Angebot Chicagos an den demokratischen Nationalausschuß sei vorteilhafter gewesen als das Baltimores. Die Kosten des letzten republikanischen Nationalkonvents in Chicago hätten sich auf $80,000 gestellt, so daß von den $100,000, die Baltimore angeboten habe, dem Kampagnefonds nur ungefähr $20,000 zufließen würden. Chicago dagegen habe für den Kampagnefonds $50,000 versprochen. Die Frage sei schon entschieden gewesen, ehe die Abordnung nach Washington gekommen sei. Herr Vogelsang nahm Roger C. Sullivan gegen die von verschiedenen Seiten gegen ihn erhobenen Angriffe in Schutz und erklärte, auch Sullivan hätte Chicago den Sieg nicht verschaffen können.

**„Buhmen" Roosevelt.**

Arthur W. Fulton, früherer Alderman der 13. Ward und Kandidat für den Kongreß, hat unter den Wählern seiner Ward eine Bewegung in Fluß gebracht, einen Klub zu organisiren, der auf die nochmalige Nomination Theodor Roosevelts hinarbeiten soll. Er hat eine Versammlung auf Samstag Abend nach Hopkinsons Halle, Kedzie und Kolorado Ave., einberufen.

Der Klub der Jungrepublikaner der 9. Ward indossirte gestern Abend in einer Versammlung in Hillstons Halle, 259 O. 115. Str., die Kandidatur Theodor Roosevelts.

**Roosevelts Zollpolitik.**

Daß Woodrow Wilson oder Gouv. Harmon Aussicht haben, Theodor Roosevelt im Kampf um die Präsidentschaft zu schlagen, wenn sie die Zollfrage zum „Issue" der Kampagne machen, war die Ansicht, die Oswald Garrison Villard, Herausgeber der „New York Evening Post", gestern gelegentlich eines Besuchs in Chicago aussprach. Es sei unzweifelhaft, daß das Land in wenigen Jahren eine Zollpolitik befolgen werde, die gerade nur die nötigen Summen für Bestreitung der Verwaltungsausgaben abwerfen werde. Sowohl Wilson als auch Harmon seien in dieser Hinsicht völlig zuverlässig. Roosevelt gegenüber hätten sie einen großen Vortheil, da der frühere Präsident in seinen sieben Amtsjahren in der Zollfrage nichts getan habe. Villard erklärte, seiner Ansicht nach würde Roosevelt die Nomination annehmen, wenn sich eine Gelegenheit dazu bieten sollte.

Villard sprach gestern Abend als Präsident der Vereinigung, die sich die Hebung der Farbigen zum Ziel gesetzt hat, in der Händel-Halle über Lynchverbrechen, und erklärte es für eine Schande, daß Farbige im ganzen Land sich Ungerechtigkeiten und Unterdrückungen gefallen lassen müßten. Er verurteilte scharf die Negerhetze in Illinois.

**Grein lehnt Amt ab.**

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung erwählte gestern zum Schatzmeister an Stelle des verstorbenen Schatzmeisters Ald. Hermann J. Bauler Charles Richter, den Vorgänger des Verstorbenen. Außer Richter wurden noch Joseph Grein, früherer städtischer Aichmeister und Bewerber um die demokratische Nomination für das Amt des ersten Stadtgerichtsdieners, und Henry van Meteren in Vorschlag gebracht. Grein lehnte die Nomination in einer längeren Ansprache ab, in der er darauf hinwies, daß er sich um ein politisches Amt bewerbe, und daß es seiner Ansicht nach den Verbündeten Vereinen nicht förderlich sein würde, wenn er sich als Kandidat um eine Beamtenstellung im Verband bewerbe. Es bestehe Gefahr, daß der Verband, der Angehörige aller politischen Faktionen umfasse, dadurch gespalten werde. Er trage sich aus diesem Grunde sogar ernstlich mit der Absicht, aus dem Ausschuß für politische Tätigkeit auszuscheiden.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde die Empfehlung des Organisationsausschusses, von allen Mitgliedern des Verbandes eine bestimmte Kopfsteuer zu erheben. Vorläufig sollen die Kosten wie bisher durch freiwillige Beiträge gedeckt werden.


# Ein Geschenk für Alle.

**Eine große Offerte für die Leser der „Abendpost."**

Beginnend Samstag Morgen, 13. Januar, und während des ganzen Tages, erhaltet Ihr kostenfrei eine Probeschachtel von Campholin (das größte Schmerzen- und Pein-Stillungsmittel) in den folgenden Apotheken: Public Drug Co., 26 S. State Straße; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; Buck & Rayners Zweigapotheke, Ecke Madison und LaSalle Str., Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Straße, und Buck & Rayners neuer Northwestern Bahnhof-Apotheke, Ecke Madison und Clinton Straße.

Der Zweck dieser freien Verteilung von Proben ist, Euch zu beweisen, daß es das wirksamste und wunderbarste Mittel ist, das je entdeckt wurde. Es ist kein Experiment, es wurde in tausenden von Fällen erfolgreich angewandt gegen Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, Brustschmerzen, Verrenkungen, Steifheit der Glieder, Anschwellungen, Kopfweh und Neuralgie. Eine einzige Applikation hat häufig Fälle geheilt, die zwei Jahre alt waren. Campholin ist in Form einer Salbe hergestellt, ist zusammengesetzt aus Kamphor, Menthol und Oelen, so daß es das großartigste Mittel der Natur bildet. Es enttäuscht nie, und morgen, Samstag, den 13. Januar, könnt Ihr eine Probeschachtel gratis auf Kosten der Fabrikanten erhalten, wenn Ihr in den genannten Apotheken darnach fragt. Wenn Ihr Linimente, Pflaster usw. erfolglos versucht habt, dann versucht Campholin, da Euch der Versuch keinen Cent kostet. Es wird Euch überzeugen. Leute, die es gebrauchten, sind begeistert darüber und empfehlen es ihren Freunden, daher der große Absatz, der von Tag zu Tag noch größer wird. Vergeßt nicht, Euch am Samstag eine freie Probe zu holen.


## Dr. Webster vor dem Richter.

**Bekannte sich heute im Gericht der Ermordung der Bessie Kent schuldig.**

Dr. Harry Elgin Webster bekannte sich heute, an dem ersten Jahrestage seiner Trauung mit Bessie Kent, im Kriminalgerichte in Oregon, Ill., schuldig, die Unglückliche auf der Fahrt zu seinen Eltern, denen sie, gegen seinen Wunsch, vorgestellt zu werden verlangte, in Schorrs Wäldchen bei Dixon ermordet zu haben. Sein Verteidiger las dem Richter ein Schriftstück vor, in dem der Mörder als nicht verbrecherisch veranlagt und die Tat als unüberlegt geschildert war. Dr. Webster hatte Bessie Kent genau eine Woche nach seiner Verehelichung mit Zoe Barney in Cedar Rapids, Iowa, geheiratet. Er hofft, den Hals zu retten, und will dem Richter nahe legen, ihn nach einer Aussätzigenkolonie auf Lebenszeit zu verbannen, damit er sich dort nützlich machen kann; auch faselt er von wichtigen Entdeckungen hinsichtlich der Röntgenstrahlen, welche er gemacht haben will, aber noch nicht hat genügend ausarbeiten können, weshalb er meint, daß man ihn nicht am Galgen enden lassen sollte.

## Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.80 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.28 |
| Schweiz: 100 Franks | 19.35 |
| Holland: 100 Gulden | 40.40 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.85 |
| Rußland: 100 Rubel | 52.00 |


# Zum Bankerott gezwungen

**FERGUSON BROS. & KAHN**

Größte Wholesale Kleider- u. Ausstattungswaaren-Fabrikanten der Welt

Das ganze $150,000 Bankerottlager wird jetzt im Retail verkauft

**Zu 29 Cents am Dollar**

$150,000 Bankerottlager von Kleidern und Ausstattungswaaren werden jetzt verkauft im Retail zu 29 Cents am Dollar

Folget der Menge nach dem großen Bankerott Kleider-Verkauf jetzt im vollen Gange.

Thüren geöffnet am Samstag, den 13. Januar, 8 Uhr Vormittags.

**327-329 W. Madison Str., zwischen Franklin und Market Str.**

Die Sensation des Tages! Das Wunder der Gegenwart!! Der größte Kleiderverkauf eines Lebensalters!!! Der Verkauf zieht Tausenden von Leuten von allen Gegenden heran.

Strümpfe für Männer — in allen Farben, 25c wert — Bankerottpreis ... 2c

Weiße Taschentücher für Männer — 15c wert, Bankerottpreis ... 1c

**Anzüge für Männer.**

| | |
|---|---|
| $12.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $3.50 |
| $15.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $4.85 |
| $18.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $6.75 |
| $22.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $8.50 |
| $25.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $9.45 |
| $30.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $12.75 |
| $35.00 Männer-Anzüge — Bankerottpreis | $14.50 |
| Männer-Hosen, werth $3.00, Bankerottpreis | 95c |

**Ueberzieher für Männer.**

| | |
|---|---|
| $12.00 Männer-Ueberzieher — Bankerottpreis | $3.75 |
| $15.00 Männer-Ueberzieher — Bankerottpreis | $5.50 |
| $20.00 Männer-Ueberzieher — Bankerottpreis | $7.75 |
| $25.00 Männer-Ueberzieher — Bankerottpreis | $9.50 |
| $30.00 Männer-Ueberzieher — bei diesem Verkauf | $12.75 |
| $35.00 Männer-Ueberzieher — bei diesem Verkauf | $14.50 |
| Pelzröcke für Männer, gefüttert mit Mink und russischem Pony, persischer Lamm-Kragen, werth $100.00 — Verkaufspreis | $29.75 |

**Hosen für Männer.**

| | |
|---|---|
| $4.00 Männer-Hosen — Bankerottpreis | $1.65 |
| $6.00 Männer-Hosen — Bankerottpreis | $2.35 |
| $7.00 Männer-Hosen — Bankerottpreis | $2.95 |

**Ueberzieher für Jünglinge.**

| | |
|---|---|
| $12.00 Jünglings-Ueberzieher — Bankerottpreis | $3.50 |
| $15.00 Jünglings-Ueberzieher — Bankerottpreis | $4.85 |

**Anzüge für Jünglinge.**

| | |
|---|---|
| $10.00 Jünglings-Anzüge — Bankerottpreis | $2.85 |
| $15.00 Jünglings-Anzüge — Bankerottpreis | $4.95 |

**Ausstattungswaaren für Männer.**

| | |
|---|---|
| Hosenträger für Männer — werth 50c — Bankerottpreis | 9c |
| Extra feine Dreß-Hemden für Männer, werth $1.00 — Bankerottpreis | 37c |
| Reinwollenes Fleeced Unterzeug für Männer, werth $1.00, Bankerottpreis | 33c |
| Reinwollene Sweater-Coats für Männer, werth $2.00 — Bankerottpreis | 39c |

Offen Abends bis 10 Uhr. — Nur noch 14 Tage.

**327-329 WEST MADISON STR.,** zwischen Franklin und Market Str.

**Alle Waaren können umgetauscht werden.**

Offen Sonntag bis Mittag. — Nur noch 14 Tage.


## Haltestelle zerstört.

**Kedzie Ave.-Hochbahnstation abgebrannt. — Feuer im Geschäftsbau.**

Im Materialwaarenladen von Albert Zink, 4644 Nord Kedzie Avenue, brach heute früh um zwei Uhr Feuer aus, welches sich ungemein schnell verbreitete. Das zweistöckige Backsteingebäude und die benachbarte Haltestelle der Ravenswooder Linie der Northwestern-Hochbahn zerstörte es, auch die Apotheke von Emil Zobel, 4650 Nord Kedzie Ave., wurde beschädigt. Herrn Zobels Verlust durch Wasser und Rauch ist namentlich groß. Der diensttuende Beamte in der Hochbahnhaltestelle rettete die Einnahmen. Bis ein Neubau errichtet worden ist, wird das Publikum die nächstgelegenen Haltestellen benutzen müssen.

Unter Tuchstoffabfällen in der Werkstatt der Illinois Cape Co. im sechsten Stockwerke des Central Uniongebäudes an der West Madison und Nord Market Straße entstand gestern Abend Feuer; Irma Taylor, 4603 Vincennes Ave., die Gattin des Präsidenten der Gesellschaft, benachrichtigte die Feuerwehr; bis zu deren Ankunft wurde das Feuer mit chemischen Löschmitteln bekämpft und dadurch verhindert, daß es stark um sich griff. Immerhin fraß es sich ins fünfte Stockwerk durch. Die Illinois Cape Co. veranschlagt ihren Schaden auf $3000; die Katz Mfg. Co. den ihrigen auf $2000; die Scotch Woolen Mills Co. ihren, durch Wasser, auf $1000; Vassar Dreß Co. auf $500. Am Gebäude wurde ein Schaden von $500 verursacht. Daß der der Firmen in den unteren Stockwerken durch Wasser nicht größer war, verdanken sie dem schnellen Eingreifen der Versicherungspatrouille.

Ein überheizter Ofen in der Bäckerei von John A. Grinnell, im ersten Stockwerke des Gebäudes 3308 Süd State Straße, verursachte heute früh $50 Feuerschaden; die in den oberen Stockwerken wohnenden vier Familien flüchteten auf die Straße.

Als die Familie Joseph Draksel gestern Abend heimkehrte, fand sie ihr Haus, Nr. 1518 Kenilworth Ave., Berwyn, in Flammen stehen. Es wurde völlig zerstört, und die freiwillige Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbargebäude zu retten. Das Feuer war durch Ueberheizung entstanden. Das Haus hatte einen Wert von $5000.

— In seinem Heim zu Auburn, Ill., starb Samuel Lewis, der erste älteste Landpostbote der Ver. Staaten, 73 Jahre alt.

— Der amerikanische Botschafter Guild und seine Gattin wurden in St. Petersburg dem russischen Zaren vorgestellt.


Hostetter's Celebrated Stomach Bitters

Wenn Sie irgend welche

Beschwerden des Magens od. der Eingeweide haben, probirt das Bitters. Es verhindert Magenleiden, Erkältungen, Grippe.



# Elektrisches Licht in der Wohnung

Nichts macht den Aufenthalt in einer Wohnung so angenehm, so anziehend für Besucher, als elektrisches Licht. Es erfordert nur eine Drehung des Anschlußhebels, um die dunkelste Ecke des Hauses tageshell zu beleuchten. Uebequemlichkeiten, Gefahr oder das Verderben der Luft durch giftige Gase sind ausgeschlossen. Zum Lesen oder Nähen, tatsächlich für irgend eine Arbeit, für die man das Auge bei künstlichem Licht gebrauchen muß, ist das elektrische Licht das zusagendste und wirksamste Beleuchtungsmittel.

**Das Drahten zum Kostenpreise verrichtet. Zwei Jahre Zeit zum Bezahlen.**

Jeder Hausbesitzer, an einer unserer Leitungslinien wohnend, kann sich die Vorteile einer elektrischen Lichtanlage zu niedrigsten Kosten sichern. Wir drahten Ihr Haus für Elektrizität und berechnen Ihnen nur die wirklichen Auslagen für Arbeitslöhne und Materialien. Sie können dafür in kleinen monatlichen Raten innerhalb zwei Jahren bezahlen. Kandelaber werden Ihnen nach Auswahl, wenn gewünscht, unter denselben Bedingungen geliefert. Die Ausgaben für Elektrizität sind sehr gering. Telephoniren Sie um weitere Information an Randolph 1280.

**Commonwealth Edison Company**
120 West Adams Str.



# Pelzwaaren

Kauft direkt von der Fabrik und erspart ein Drittel.

— Größte Auswahl von —

**Muffs, Scarfs u. Pony-Mänteln**

Wir kaufen die rohen Pelze direkt von den Trappern, gerben dieselben in unserer eigenen Gerberei und fabriziren alles in unserer eigenen Fabrik, daher die große Ersparniß für den Käufer.

**CONSUMERS FUR CO.**

(Retail-Dept. von M. Bromberg & Son Co.)
Altes deutsches Geschäft. Etablirt 1887.
Fabrik und Verkaufsräume:

**1406-1408 N. Halsted Str.**

(3 Blocks südlich von der Northwest. Halsted Str. Hochbahnstat.
Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.


## Ein seltsamer Schmuck.

In einem Goldschmiedegeschäft zu Koblenz ist eine goldene Brosche ausgestellt, die außer mit Brillanten auch mit mehreren verschiedene Zentimeter langen — Fingernägeln besetzt ist. Sie soll vielleicht als sinniges Weihnachtsgeschenk Verwendung finden. Damit man auch weiß, daß es wirklich Fingernägel sind, ist ein Zettel beigelegt, der es ausdrücklich bestätigt. Es handelt sich auch nicht um ein nur zu Reklamezwecken angefertigtes Stück, sondern der Schmuckgegenstand ist, wie weiter auf dem Zettel bemerkt ist, auf Bestellung gearbeitet, soll also getragen und den nichts ahnenden Mitmenschen vorgeführt werden. Nachdem man sich vom ersten Schrecken über diese Geschmacksverirrung beim Anschauen erholt hat, kommt einem der Gedanke, daß die 3—4 Zentimeter langen Fingerauswüchse einem großen Faulenzer oder einer arbeitsscheuen Nichtstuerin gehört haben müssen, sonst wären sie eben nicht in dieser Ausdehnung gewachsen. Der modernen Juwelierkunst offenbaren sich hier ganz neue Wege, mit denen sie sogar bei den Wilden Anklang finden würde. Natürlich lassen sich Fingernägel höchst stilvoll auf allerlei Schmuck anbringen, und der Erfindung neuer Formen und Fassungen ist ein weites Feld geboten. Es ist auch anzunehmen, daß die Mode weiter geht und wir bald Halsketten, Armbänder und Ringe mit Hühneraugen ausgestattet finden.

**Vergnügungs-Wegweiser.**

Deutsches Theater. — „Die schöne Helena.“
College. — „The Barrier.“
Garrick. — „Two Women.“
Chicago Opera House. — „Gypsy Love.“
Colonial. — „The Spring Maid.“
Imperial. — „The Penalty.“
Cort. — „Shorty McCabe.“
Crown. — „The White Sister.“
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

# Deutsches Theater.

## Heute Abend zum letzten Male Jarnos „Die Förster-Christl“.

Im Deutschen Theater wird heute Abend Jarnos schöne Operette „Die Försterchristl“ zum letzten Male aufgeführt. Morgen wird „Alt-Heidelberg“ gegeben, hoffentlich vor noch besser besetztem Hause als am Mittwoch. „Die schöne Helena“ kommt noch einmal am Sonntag Nachmittag an die Reihe, am Sonntag Abend folgt die alte beliebte Gesangsposse „Robert und Bertram“ mit Direktor Hanisch und Herrn Löwenfeld als lustige Vagabunden. Die vollständige Besetzung folgt:

Robert, Arrestant.........Direktor Max Hanisch
Bertram, Arrestant.........Heinrich Löwenfeld
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide.........Remy Marsano
Michel, sein Neffe.........Emilie Schönfeld
Eine Schildwache.........Robert Unger
Ein Korporal.........Heinrich Bend
Mehlmeier, Pächter.........Willy Schaff
Lips, Wirt.........Friedrich Wulf
Rösel, Schankmädchen.........Elise Duering
Erster Gendarm.........Robert Unger
Zweiter Gendarm.........Paul Fasoli
Brautvater.........Wilh. Münnich
Bräutigam.........Ernst Rentrop
Braut.........Maud Blanke
Ippelmeyer, Bankier.........Jose Danner
Isidora, seine Tochter.........Lina Tietze
Samuel Bandheim, sein erster Kommis.........Theo. Wolter-Drews
Kommerzienrätin Forchheimer, seine Kousine.........Marie v. Wegern
Doktor Corduan, Hausfreund.........Ludwig Kopper
Jack, Diener.........Paul Fasoli
Frau Müller, Wittwe.........Emilie von Jagemann
Bauern und Bäuerinnen, Volk, Bänkelsänger und Soldaten.
Regie: Heinrich Löwenfeld.
Dirigent: Kapellmeister Carl v. Wegern.

**(Eingesandt.)**

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Da Sie dieser Tage in Ihrem geschätzten Blatte einen Artikel über Friedrich Hecker brachten, möchte ich Ihnen eine kleine Mitteilung machen, wie ich meinen großen Landsmann seinerzeit persönlich kennen lernte:

Es war im Jahre 1872, während der Präsidentschaftkampagne, als Fritz Hecker hier in der Vorwärts-Turnhalle eine Rede zugunsten von Horace Greeley hielt. — Einige Tage zuvor schickte er das Manuskript der Rede an das damals als Wochenblatt erscheinende „Freie Presse“, die sie setzen und ihm am Abend vor der Versammlung einen „Abzug“ zuschicken sollte. Wie dies nun so ging: Herr Hecker schrieb eine miserable Pfote, und unter den vier Setzern war keiner, der seine Handschrift lesen konnte — ich war damals „Druckerteufel“. — Herr Leopold Schenck, der damalige Redakteur, mußte die ganze Rede Wort für Wort abschreiben,, damit sie gesetzt werden konnte, und nun war es beinahe 8 Uhr Abends, als ich den Abzug bekam, um ihn Herrn Hecker, der im „Sherman House“, damals Ecke Madison und Clinton Straße, wohnte, zu überbringen. Und wie freute ich mich, meinen großen Landsmann kennen zu lernen! Ein Portier brachte mich nach seinem Zimmer. Auf mein Anklopfen hieß ein „Herein!“ mich eintreten. Herr Hecker saß auf einem Stuhl und General Hermann Lieb saß auf dem Bett, sonst war außer mir Niemand im Zimmer. „Herr Hecker, hier habe ich den Abzug Ihrer Rede!“ Hecker (auf seine Uhr sehend): „So! jetzt erst! — ich sollte jetzt schon in der Turnhalle sein — alle Knochen im Leib hau ich Euch verd... Kerls verfl...“ „Gute Nacht, Herr Hecker!“ und ich verduftete.

Henry J. Berger,
706 Dewey Place.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost“.

Wir möchten Sie höflichst ersuchen, diese Zeilen in Ihrer geschätzten Zeitung zu veröffentlichen. Gelegentlich des Leichenbegängnisses einer Schwester des Humboldt Park Frauenvereins wurden auf dem Rückwege vom Concordia-Friedhof die Pferde einer Kutsche scheu und der Kutscher vom Bock geschleudert. Die Pferde liefen in rasendem Galopp über Steine und Prairie davon. Die Insassen waren in größter Gefahr, dreien von ihnen, nämlich Frau F. Schutt, Frau E. Straasburg und Frau C. Königsberg, gelang es, aus dem Wagen zu springen, der vierten, Frau Victoria Traub, wurde es durch das Anprallen des Gefährts an einen Laternenpfosten unmöglich gemacht, ebenfalls das Gefährt zu verlassen. Sie wurde dabei zurück in den Wagen geworfen, wobei sich die Tür schloß, und nur durch das heroische Handeln eines Automobileigentümers wurde Frau Traub aus ihrer lebensgefährlichen Lage befreit, er holte die Pferde ein und brachte sie zum Stehen.

Da wir den Namen des edlen Retters nicht kennen, möchten wir auf diesem Wege ihm den herzlichsten Dank sämtlicher Mitglieder des Vereins aussprechen.

Achtungsvoll:
Humboldt Park Frauenverein.
Christiana Heiden,
Präsidentin.

## Das Heer der Meyer.

Berliner Lokal-Anzeiger.

Alljährlich, wenn die dickleibigen Adreßbücher von Großberlin ihren Einzug in die Kontore und Läden der Stadt halten, erfolgt ein großes Schütteln des Kopfes über den unglaublichen Nachwuchs, den man dieses Jahr wieder bei den weltbekannten Familien der Müller, Meyer und Schulze konstatiren kann. Gegen die Verbreitung dieser Geschlechter ist die sprichwörtliche Fruchtbarkeit derer von Bülow nur ein Schatten. Denn die genaue Aufzählung aller lebenden und toten Mitglieder dieses mecklenburgischen Adelsgeschlechts mit Frauen und Kindern füllt im Gothaischen Uradligen Taschenbuch kaum 80 Seiten. Die lebenden Berliner Meyer aber in ihren verschiedenen Gestalten zählen im Adreßbuch allein an Familienhäuptern über 4000 Namen auf 65 enggedruckten Spalten. Und das Verzeichnis aller der Familien Mayer, die von 1433 bis 1908 Adels- und Wappenbriefe von den deutschen Fürsten erhielten, umfaßt in dem Buche von August v. Doerr (Wien 1911) 136 Seiten.

Es gibt Landschaften im westlichen und südlichen Deutschland, wo jedes Dorf und jede Bauerschaft einen angesessenen Meyer oder Schulze aufweist, und außerdem noch mehrere gleichnamige Minderbegüterte herumlaufen, die den großen Meyer- und Schulzenhöfen entsprossen sind. Und heißen sie nicht kurzweg Meyer, so hören sie doch wenigstens auf Namen wie Lohmeyer, Reitemeyer, Sandmeyer, Brenninkmeyer, Sedelmeyer, Obermaier, Bergmair oder ähnliche. Dabei ist die Orthographie dieses beliebten Familiennamens so verschieden wie möglich: Mair und Maier, Mayr und Mayer, Meier, Mejer und Meyer sind nur die bekanntesten Formen.

„Sage mir, wie du dich schreibst, und ich will dir sagen, woher du stammst“, kann der Dialektforscher zu jedem Meyer sagen, denn die Maier und Mayer saßen zur Zeit, da sie ihren Namen erhielten, in Bayern, Oesterreich und Schwaben, die Majer in Schwaben, die Meyer in Norddeutschland, Thüringen und Schlesien, aber auch in der Schweiz, die Meier in Ostfalen und dem Lippischen, die Meijer endlich in den Niederlanden. Die Wanderlust des echten Deutschen verschiebt natürlich diese Grundlinien, aber aus der Geschichte einiger adligen Meyer können wir ihre Richtigkeit ersehen. So stammen zum Beispiel die Mayer, die 1865 das preußische Adelsprädikat erhielten, aus Augsburg, während die v. Meyer zu Polling, die 1814 in den bayerischen Adelsstand erhoben wurden, ihren Ursprung aus dem Aargau herleiten. Der große Katalog der Königlichen Bibliothek in Berlin, der fast immer Wohnort und Herkunft der Schriftsteller angibt, zeigt für die einzelnen Landschaften Deutschlands folgende Verteilung der verschiedenen schriftstellernden Meyer (ay : ai : ey):

| | |
|---|---|
| Bayern, Oesterreich und Schwaben | 88 : 16 : 12 |
| Schweiz | 4 : 0 : 17 |
| Norddeutschland | 9 : 1 : 73 |
| Schlesien und Thüringen | 3 : 1 : 16 |

So verschieden die Orthographie des Namens, so verschieden ist auch die Häufigkeit des Vorkommens. Während die Meyer östlich der Elbe nur in spärlichen Exemplaren gedeihen, sind sie in manchen Gegenden der Schweiz, in Westfalen und Niedersachsen so dicht gesät, daß sie sich ähnlich den Schulzen nach ihren Höfen oder Dörfern benennen müssen, um nicht mit ihren gleichnamigen Genossen verwechselt zu werden. Da gibt es in der Schweiz die Meyer von Knonau, denen die drei berühmten Historiker, Vater, Sohn und Enkel, entstammen, die Meyer von Schauensee, die Meyer-Suter, Meyer-Ahrens und Meyer-Lutz (in Zürich). Im nördlichen Hannover, wo jedes Dorf einen Meyer und Müller besitzt, blühen z. B. die Meyer-Scheessel und Meyer-Twistringen. Vornehm nennen sich die Sattelmeyer des Ravensberger und Mindenschen Landes Meyer zu Hücker, Meyer zu Hiddenhausen, Meyer zu Rahden und zu Ollerdissen. Schlichtweg Meyer werden die wenigen Hofbesitzer dieses Namens im Münsterlande und Emsland gerufen, während das Fürstentum Osnabrück und die Grafschaft Tecklenburg in ganz Westfalen als das Dorado der Meyerkompositionen bekannt ist. Diesem Lande entstammen die Schiermeyer, Overmeyer, Wedemeyer, Klausmeyer, Grotemeyer u. a. Umgekehrt lauten die Namen der lippischen Meyer, wie Meierotto und Meierjobst, und ähnlich in der nördlichen Schweiz die Meyerklaus und Meyerhans.

Das Heer der Meyer, gleichviel in welcher Uniform es aufmarschirt, ist mit der Invasion der fränkischen Benediktinermönche zur Zeit der merowingischen und karolingischen Könige in die deutschen Lande gekommen. Damals war ein „major“ der oberste Beamte eines landwirtschaftlichen Haushaltes, der für den geistlichen oder fürstlichen Besitzer mit beschränkter Gewalt auf dem bäuerlichen Hofe die Herrschaft führte. Der Hofesmeyer ging meist aus dem unfreien Stande hervor und gelangte selten zu hoher gesellschaftlicher Achtung. Einen anderen Einfluß errangen die Hausmeyer des Königs, die majores domus (Majordomus), die schließlich die volle Herrschermacht in ihren Händen vereinigten und im 8. Jahrhundert durch Pippin den Kurzen den fränkischen Königstron bestiegen.

Mit den fränkischen Mönchen wanderte das Meyeramt nach Bayern und Sachsen aus, wo es bald den Mittelpunkt der klösterlichen Bodenpolitik bildete. Dem Klostermeyer stand die gesammte Verwaltung des Hofes einschließlich der Rentei zu; der höhere Beamte, der die Rentenschuld für einen größeren Bezirk zu heischen hatte, war der Schultheiß (Schulze), der ursprünglich seinen Sitz auf einem Oberhof zugewiesen bekam. Wie in Franken, gelangten auch in Deutschland nur wenige aus den ehedem unfreien Meyern zum ritterbürtigen Adel, wie z. B. die südtirolischen Meyer von Meyersfels, die das erbliche Meyeramt der Herrschaft Völs bei Bozen innehatten, und die Mayer von Fuchsstadt, Erbstabelmeister des Herzogtums Kärnten.

Andere Meyer, die ihren Wohnsitz innerhalb der Stadtmauern aufschlugen und ursprünglich freie Hofesbesitzer waren, zählten später zu den städtischen Patrizierfamilien, so die Meyer von Istein und von Hüningen, beides Baseler Patrizier; die Meyer von Knonau, seit dem 13. Jahrhundert Erbmeyer auf Burg Knonau bei Zürich, und die Meyer von Glarus, meist Tschudi genannt, aus denen der berühmte Schweizer Historiker Aegidius v. Tschudi und der jüngst verstorbene Kunsthistoriker Hugo v. Tschudi hervorgingen. Auch das Hildesheimische Patriziergeschlecht der Meier, das im 13. Jahrhundert das Meyeramt zu Losbeke erblich verwaltete und 1888 mit dem Kurator der Universität Göttingen, Ernst v. Meyer, nobilitirt wurde, gehört in diese Kategorie. Die meisten aber blieben unfreie Erb- oder Zeitpächter, ja in Bayern wurde aus dem Meyer gewöhnlich der erste unter den Knechten einer größeren Wirtschaft, der auch Meisterknecht oder Baumann hieß, wie die Großmagd Maierin oder Meisterdiern.

Richterliche Gewalt wie dem Schultheiß stand dem Meyer niemals zu, doch erhob ihn seine Stellung als erster Gutsverwalter zum Vorsteher eines Gemeindebezirkes, zum consul, wie ihn die alten Glossen nennen. Die Nachkommen dieser Dorfmeyer sitzen noch als „Maire“ in den französischen Kommunen und als „Lordmayor“ in der City von London. Auch die Meyer des Bistums Basel in der Stadt Laufen und die der Abtei Seckingen in Glarus konnten sich eines hohen Ansehens rühmen, nicht minder der bayrische Salzmair in Reichenhall und Traunstein, der als oberster Salzbeamter fungirte.

Danach ist es nicht verwunderlich, wenn der Bayer die beiden ersten Spieler beim Eisschießen „die Maier“ nennt und den Hauptraufer als „Mair-Raufer“ auszeichnet.

Einen tiefen Einblick in das unsichere und unstäte Leben des leibeigenen Meyers gewährt die Abmeyerung, die auf Gerichtsbeschluß eintrat, wenn der Meyer ohne Zustimmung des Lehnsherrn oder Besitzers Grundstücke verkauft oder verpfändet hatte oder die Wirtschaft nicht mit genügendem Fleiße besorgte. Er wurde mit Weib und Kind vom Erbe vertrieben und konnte nun, um sein Brot betrogen, zusehen, wie er ferig wurde. Er war abgemeyert oder „gemeiert“, d. h. betrogen, wie noch die heutige Sprache diese Redensart anwendet, ohne den tieftragischen Ursprung zu kennen.

Dies ist das Geschlecht der Meyer, die aus deutschem Blute entsprossen sind und die Städte und Länder des Deutschen Reiches mit ihrer Zahl erfüllen. Es gibt aber noch einen anderen Namen Meyer, der mit jenem deutschen nichts zu tun hat, und doch gemeinhin mit ihm identifizirt wird; das ist der jüdische Personenname Meïr, der schon in der Wormser Judenurkunde von 1377 erscheint. Da werden unter den Juden, die nur einheimische Namen tragen, aufgezählt: Chajim, Sohn des Meïr Hakohen; Samuel, Sohn des Meïr, und Meïr, Sohn des Samuel. Die Schreibweise Meïr hielt sich bis ins 18. Jahrhundert hinein; dann erst drang die Form Meier durch, die schon in einer Baseler Urkunde von 1290 belegt ist. In Berlin zieht man seit dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts die Form mit ey vor, die sich mehr dem deutschen Gebrauch angepaßt hat. Jedenfalls kann der Irrtum, der den hebräischen Namen Meïr dem deutschen Meyer gleichstellt, auf eine ehrwürdige Vergangenheit zurückblicken; denn schon das Verzeichniß der Stiftsjuden von St. Leonhard in Basel (1329) bringt unter seinen Mitgliedern den „Meyer von Biele“.

Dr. Hermann Schönhoff.


**PISO'S** ist das beste Heilmittel erhältlich für **Husten und Erkältungen**

**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Hufschmiede. 2612 Calumet Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, keine anderen wollen vorsprechen, 713—715 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker. 62 East 22. Str.

Verlangt: Starker Junge, um in einer Backstube behilflich zu sein. 2736 West 12. Str., Ecke Fairfield Ave.

Verlangt: Fünfzig Männer, um Eis zu schneiden, auf dem Lande. F. J. Ruh & Son Ice Co., 1212 Otto Str.

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon, junger Mann; $12 die Woche. John H. Tyson, 212 N. State Str., Chicago.

Verlangt: Porter. 565 West Madison Str.

Verlangt: Mann, mittleren Alters, um Geschirr zu waschen und allgemeine Arbeit zu verrichten; sofort anfangen. 844 South Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker, an Cakes und Rolls; Tagarbeit. 5200 Laflin Str.

Verlangt: Eine gute zweite Hand Cakesbäcker nach auswärts; muß etwas selbstständig sein. Adr.: R. 634 Abendpost.

Verlangt: Guter Lunchman, der das Aufwarten gut versteht. Vorzusprechen Abends 8 Uhr, 720 Blackhawk Straße, Basement.

Verlangt: Lehrjunge in Apotheke, mit etwas Erfahrung. B. Diekelmann, Südwestecke Ogden Ave. und Polk Straße.

Verlangt: Ein junger dritte Hand Cakesbäcker; muß sein Geschäft verstehen. Adr.: S. 738 Abdpost.

Verlangt: Stallmann, lediger Mann bevorzugt. Anzufragen nach 6 Uhr Abends im Stall, hinter Nr. 4730 Indiana Avenue.

Verlangt: Clarinet-Reparateur. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Ein Barbier, lediger Mann bevorzugt. 2708 S. 40. Court. dofr

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, der auch schlachten kann, sofort. Otto Brueck, 713—715 N. Broadway, Joliet, Ill. Telephon: 1478 Joliet. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen, fertig zur Arbeit: 1215 South Halsted Str. dofr

Verlangt: Tüchtiger selbständiger Bäcker mit genügender Erfahrung an Brot, Rolls usw. Dauernde und angenehme Stellung. Lohn $16, später $18 wöchentlich. (Dough Mixer, guter Ofen.) Schreibt Altersangabe und Erfahrungen an Chas. Bahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. midofr

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter deutscher Mann, der willens ist, auf einer Farm zu arbeiten; kann gleich anfangen. Adolf Riemeyer, Crown Point, Ind.

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann, an Holzinstrumenten zu arbeiten, einer mit etwas Erfahrung oder Tisch bevorzugt, muß willig sein zu lernen. 3406 Perry Str.

Verlangt: Verkäufer für Kleiderstoffe; muß erfahrener Mann sein.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

**Verlangt: Männer und Frauen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Farmarbeit, 40 Meilen von Chicago, müssen melken können. 6072 La Fayette Avenue. frsason

Verlangt: Eheleute, Tool und Die Makers, Drehbankarbeiter, Wächter (lizensirt), Holz-Finishers. — Central Employment, 184 Washington Straße.

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker sucht stetige Stellung. E. Kuehn, 2035 N. Western Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: E. Stadelman, 5439 Shields Ave., Chicago, Ill. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. 1818 Fremont Straße.

Gesucht: Verheiratheter Bartender sucht Stellung, beste Empfehlungen. Caesar, 1220 Barry Ave. frsason

Gesucht: Junger deutscher, 27 Jahre alter, arbeitsamer Mann sucht Arbeit in gutgehendem Geschäft, hat etwas Kapital als Partner. Adr.: S. 719 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, 20 Jahre in großen Fabriken gearbeitet als Erster, sucht Platz in der Stadt oder auswärts. W. T., 214 West Oak Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht stetige Stellung als Hausmann, Feuermann oder Janitor, geht auch nach auswärts. Adr.: S. 725 Abendpost.

Gesucht: Wiener, der deutsche und österreichische Küche versteht und auch jede häusliche Arbeit verrichten kann, wünscht in kleinem Hotel oder Familie unterzukommen; spricht englisch, französisch und deutsch. Maurice Blötink, 116 W. Ohio Str., nahe Clark Str.

Gesucht: Mann sucht Nebenbeschäftigung; besuche technische Schule von 9 bis 3 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend; irgend welche Arbeit. Jos. Hobeisel, 1423 Wabash Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, kürzlich aus Wien eingewandert, sucht Arbeit. Johann Oestreicher, 2984 Clybourn Avenue. frsa

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in einer Bäckerei, an Brot; hat gute Erfahrung. 631 Willow Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht irgend welche Arbeit, hat auch gute Empfehlungen als Hausmann. 4718 Princeton Ave., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 2 Jahre Erfahrung im Plumbing, sucht sich zu vervollkommnen, auch in Fabrik händig mit Werkzeug. B. Fuhrmann, 2215 W. 12. Str. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, auch koscher, sucht Stellung. 3135 North Richmond Str. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, mit Empfehlungen, sucht Stelle. J. M., 2742 N. Ashland Ave., Phone Lincoln 7907. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: S. 756, Abendpost. midofrsason

Gesucht: Junger Mann mit mehrjähriger Erfahrung in Typewriting, deutsch und englisch, schreibt nach Diktat, sucht Stelle. Adr.: S. 748, Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht deutscher junger Mann in einem Büro oder Lager, spricht französisch, italienisch und etwas englisch. Pfaelzer, 4737 St. Lawrence Ave., Phone Kenwood 1660. midofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: R. 604, Abendpost. midofr

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 822 North Ave.

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung in einer Office hat. 722 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen; muß deutsch und englisch sprechen können. 719 Willow Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, das gerne arbeitet. Anfangslohn $5 die Woche. Glove Store, 1157 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Erfahrene Damen, an Strickmaschinen, zur Anfertigung von Strümpfen und Handschuhen; stetige Arbeit, guter Lohn. Joseph Jensen Co., 1741 N. Western Ave., zwei Blocks nördlich von North Ave. midofr

**Hausarbeit.**

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 4502 Grand Boul., 1. Fl. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und bügeln können, keine „Upstairs“-Arbeit. 2156 Sedgwick Str. frsason

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in Saloon, aber keine Saloonarbeit. Mrs. Fandt, 1558 Elston Ave., Ecke North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1417 Millard Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Vorzusprechen in der Apotheke. 343 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen: 2626 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, mittleren Alters, für Küchenarbeit. Stuckmaier, 524 Sherman Str.

Verlangt: Tüchtige Frau, als Haushälterin, im Heim eines Wittwers; eine, die etwas englisch sprechen kann; kein Einwand gegen ein Kind. A. Hermann, 2839 South 41. Ave. frsasonmo

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, wo die Frau im Geschäft tätig ist; keine Wäsche, gutes Heim. 5017 South Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, bei kleiner Familie. Ortloff, 1319 Sedgwick Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe, um selbstständig den Haushalt zu führen und etwas im Laden zu helfen. Adr.: R. 636 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; gutes Heim; kleine Familie. Schoenstadt, 5326 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. Ein guter Platz für das rechte Mädchen. Mrs. G. H. Crocker, 855 Lakeside Place, zweites Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allerlei Hausarbeit. 1513 Trumbull Ave.

Landstädtchen nahe Chicago. Gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. Freeman, Flat 1, 2638 N. Halsted Straße, hinten. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; Lohn $5.00. 2124 Cleveland Avenue. do—son

Verlangt: Eine Dame, die gutes Heim wünscht. Anzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag, 8016 Kimbark Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Apartment, Südseite, drei in der Familie; muß gute Köchin sein; Empfehlungen, $7. Adr.: R. 612 Abendpost. 11jalwX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Grabiner, 4936 Indiana Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1439 N. Harding Avenue, 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können; zwei in der Familie. 2529 Smalley Court. Phone: Belmont 211. midofrsaso

Verlangt: Dame, nicht zu jung, als Haushälterin für zwei Personen; gutes Heim. Jos. Jensen, 817 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., im Store. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, beim Kochen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Saloon. 2234 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen, das gut kochen kann. 452 North Ave. mifrson

Verlangt: Tüchtiges und verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 902 Leland Ave., Flat 2. 'Phone: Edgewater 2872. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Köchin (Mädchen) in Familie von vier Personen, kein waschen; guter Lohn. Empfehlungen. 5482 Greenwood Ave. Tel.: Hyde Park 1608. 6ialwX

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für ...
Verlangt: Zwei Mädchen, eins das gut kochen kann, $9.00 die Woche; das andere für Hausarbeit, $6.00 die Woche. 2439 Grand Ave., Ecke Artesian Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 4955 Grand Blvd. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie; keine Kinder. Zu erfragen bei Mrs. Scharf. 5006 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Weber, 3859 W. North Avenue.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 5237 Winthrop Ave., in Edgewater.

Verlangt: Eine gute zweite Hand Köchin, für ein gutes Restaurant. 315 South Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Starkes, siebzehnjähriges Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau; zwei in der Familie; kein Kochen; Lohn $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, bei amerikanischer Familie; Flatwohnung; stetige Stellung; Lohn $5. Telephon: Midway 171. Nachzufragen: 1532 East 65. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 2424 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, in Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. frsa

**Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 251 W. 25. Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 1945 Burling Straße. frsa

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle als Köchin, oder andere häusliche Beschäftigung. Frau Jaeger, 1945 Burling Straße. frsason

Gesucht: Deutscher Barbier, 28 Jahre alt, sucht Stelle in besserem Geschäft. John Jaeger, 1945 Burling Straße. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Dienstag. Mayer, 1629 Burling Straße.

Gesucht: Aeltere, erfahrene Frau sucht Stellung als Wirtschafterin oder um auf Kinder acht zu geben. Bitte, nachzufragen oder zu schreiben. Mrs. Schmidt, 2021 Mohawk Str., unten. frsason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Nord- oder Südseite. 2034 N. 41. Court, nahe Armitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht einfache Näharbeiten in's Haus zu nehmen. Mrs. Anna D., 2053 Sheffield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Gartner, 1749 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1743 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrene deutsche Haushälterin sucht Stellung als solche; kann auch gut kochen. Miller, 4533 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auf der Nordseite; kann waschen, bügeln und kochen. 2137 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle in kleiner Privatfamilie. Bitte, vorzusprechen. K. Bayer, 5600 S. Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus; nimmt auch solche in Saloon an. 2802 Groveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit. 1240 West 50. Str. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung, Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, für Montag oder Mittwoch. 1323 Wellington Str.

Gesucht: Waschplätze, außer dem Hause. 3115 N. Oakley Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2343 High Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Bitte vorzusprechen: 612 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze, um Kranke zu pflegen, verrichtet auch Hausarbeit. Adr.: S. 722 Abendpost. frsason

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stellung in besserer Familie (nicht bei Juden). Bitte Telephonnummer anzugeben. Maria Brodowick, 725 Nord Centre Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; hat Empfehlungen, und spricht etwas englisch. 1542 LaSalle Ave., Basement. frmo

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Donnerstag und Freitag. 3352 Harvard Str., Neuland. dimidofr

**Stellungen suchen: Eheleute.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, deutsch und englisch sprechend, Mann ist erster Klasse Painter und Paperhanger, geschickt mit verschiedenem Werkzeug, versteht Dampfheizung, hat gute Empfehlungen, sucht einige Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: R. 643 Abendpost. frsaso

**Heiratsgesuche.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Witwer, mit gutem, eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jungen Witwe, zwecks Heirat zu machen. Selbe soll nicht über 30 Jahre alt sein, der englischen Sprache mächtig und reinlich und sparsam im Geschäft und Haushalt sein. Adr.: R. 607 Abendpost.

**Persönliches.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche kleines Mädchen in Kost zu nehmen; gutes Heim. 1926 Osgood Str., Flat 1.

Aufruf! — Johann Wilhelm Theodor Soetebier, geb. 7. Juni 1837 zu Dahlenburg, wanderte 1864 nach Chicago. Um Nachricht, Sattelfan Nord Kedzie Avenue.

Achtung, Kontraktoren! Habe 6-Flat Brickarbeit zu vergeben, Plumbing, Elektrik und Plastering. Adr.: R. 608 Abendpost. frsason

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8ip,frsondi*

Hilfe! In 5 Minuten! Ein schmerzendes Hühnerauge nehme ich unentgeltlich aus, andere 25c. Ebenfalls eingewachsene Nägel u. s. w. Zimmer 400, 21 E. Van Buren Str., 10 bis 5 Nachm. momifr

**Deutsche Bücher, einzelne Werke und ganze Bibliotheken, kauft gegen Baar, A. Kroch & Co., Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.** jan4,dosamomifr

Abendkleider nach Maß, $5.00 aufwärts; Hauskleider, $3.00 aufwärts; Coats $6.00 aufwärts; Suits, $8.00 aufwärts. Mme. E. Toman, 2120 Lincoln Ave., nahe Garfield. 11jadosondilm

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 18dez,1m

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

**Unterricht.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres: Adr. K. 482, Abendpost. frsondi

Deutsch-Amerikanerin ertheilt besten Privat-Unterricht im Englischen und Deutschen Anfängern und Vorgeschrittenen in und außerm Hause. Billig, leichte Methode. Adr.: D. 396 Abendpost. 11jalwX

**Klavier-Unterricht. Mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Ave.** 9jan,1wX

Die neuen Winter-Zirkel im Englischen für Herren u. Damen beginnen jetzt. (Auch Privatstunden.) Stellungen durch Deutschen Bund, Illinois Collegegebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. di—fr

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1sd—30sd

**Geschäftsgelegenheiten.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5500; 6 Groceries, 9 Delikatessen-, 3 Zigarren-, 3 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, Rooming- und Boardinghäuser, von $250 bis $2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erstklassiges Grocery-Geschäft, in lebhafter Geschäftsgegend, nahe dem Kreuzungspunkt von Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; muß krankheitshalber verkaufen; nehme auch Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher-Shop; gute Nachbarschaft. 1858 W. 21. Place, Ecke Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Home Bakery, sehr billig, wenn sofort gekauft; niedrige Miete, lange Lease; gute Nachbarschaft. Auskunft Abends, von 5:30 bis 7 Uhr. 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. dofr

Muß verkaufen: Billig, kleines Kohlen-, Expreß- und Eis-Geschäft, mit Wagen und Pferden. Anzufragen: 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Str.

Verkaufe 8 Zimmer, möblirt, mit Roomers, billig. 2547 S. Halsted Straße.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, Hardware-, Crockery-, Toys-Store, in bester Geschäftslage, Nordseite, spottbillig. Goldgrube für strebsames Ehepaar; seht's an. Offerten an Adr.: K. 494 Abendpost. ja5,12

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, wegen Krankheit, halber Teil. Telephon: Humboldt 8254. dofr

Butcher mit etwas Kapital, neuer Store, billige Miete. Wanek und Wessel, Blue Island, Ill. 7jalwX

**Zu vermieten.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Keine Miete bis Februar! Vier schöne, helle Zimmer, Toilet. 625 Sherman Pl., nahe Clark Str. Car Barn. di—sa

**Zimmer und Board.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Gemütlicher, warmer Front-Parlor, separater Eingang; erster Stock; mäßiger Preis; Telephon. 1711 Wells Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Boarder. 901 Centre Str., nahe Halsted Str.

Oesterreichisch-ungarische Familie sucht Boarders; Dampfheizung. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Roomers gesucht, in nächster Nähe des Haupteinganges der Stockyards. 786 Root Str. (41. und Halsted Str.), 3. Floor, Thüre 5.

Vermiete warmes Zimmer mit laufendem Wasser, Bad, für 1 oder 2 Herren. 1381 LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Warme Zimmer, $1.25 die Woche. 625 West Madison Straße.

Zu vermieten: Warme Zimmer, $1.00 und aufwärts. 1762 Wells Str., Flat 3. dofr

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, geheizt, an Arbeitsleute. Laundry. $1.25 aufwärts. 2029 Park Ave. midofsasc

Zwei möblirte Zimmer mit Kost zu vergeben an zwei anständige Herren. Anzufragen jeden Abend bis 9 Uhr, 1421 Hudson Ave., Flat 3, Front. 9jalwX

**Zu mieten gesucht.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung mit anschließendem Geschäftsraum oder billigem Store, nur Nordseite. Adr.: O. K. 928 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lebenslustiger Mann wünscht gemütliches Zimmer zu mieten; genaue Beschreibung erwünscht; Preis Nebensache. Adr.: R. 648, Abendpost.

Handwerker sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau oder Witwe als alleiniger Boarder. Adr.: D. 389 Abendpost.

**Möbel, Hausgeräte u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, mehrere Oefen, verschiedener Sorte; wegen Dampfheizungs-Einrichtung überflüssig geworden. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag, von 2 bis 5 Uhr. 1492 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel-Einrichtung von 6 Zimmern. Nachzufragen Abends oder Sonntag, 1924 Fremont Straße.

Gelegenheitsverkauf! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zim. Flat; prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Ledercouch, Rug 9×12, Eßzimmer-Set, Tresser, Betten, Ofen usw., spottbillig, einzeln oder zusam., wegen Deutschlandreise, 2023 Dayton Str. 11jalwX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. dofr

**Pianos, musikalische Instrumente.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. 11jalwX

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10jullwX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

**Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Doppel- und Einzel-Geschirr und mehrere Wagen. 2109 Flournoy Str. frsason

Zu verkaufen: Billig, Pferde, Doppel- und Eingespann-Geschirre, ein Gespann Maulesel. Keystone Oil Co., 1930 West Division Str. frsa

Zu tauschen gesucht: Schweren Topwagen für leichten Delivery- oder Expreßwagen. Feldman, 737 W. 18. Place, nahe Halsted Str.

Muß verkaufen: Ein gutes Gespann Pferde, sehr billig. Ruft auf: Edgewater 1218. 1460 Bryn Mawr Avenue. dofrsa

Habe zu verkaufen: 6 Gespanne Pferde und Stuten, von 1200 bis 1600 Pfd. schwer, manche etwas pflaster-wund, passend für Bierwagen, alle jung und in bestem Stande. Geschäftsänderung bedingen den Verkauf. Anzufragen im Café, 1793 W. Madison Straße. Tel.: West 2781. do—son

Braunes Pferd, das am 13. Dezember v. J. Nr. 731 W. Lake Str. zurückgelassen worden ist, wird innerhalb drei Tagen zur Deckung der Futterkosten verkauft werden, wenn der Eigenthümer bis dahin nicht vorspricht. dofrsa

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre. $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1863 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Muß verkaufen: 27 Pferde und Mähren, von Departmentstores gebraucht worden. $20 bis $50 per Stück. Keine Offerte abgewiesen. 1319 Cornelia Str. 2ja,2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 29il*X

**Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Ladeneinrichtungen!—
Wenn Sie beabsichtigen, Ladeneinrichtungen für irgend ein Geschäft zu kaufen, wird es von Vortheil für Sie sein, zuerst bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent niedriger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
H. J. Mausbach,
628 und 630 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1264. mi—son

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

**Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Gulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

**Grundeigentum und Häuser.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Nordseite.**

Zu verkaufen: Bargain, 5- und 6-Zimmer Haus, mit Verbesserungen. 1728 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, feines Geschäftseigenthum, dreistöckiges Brick-Store- und zwei 6-Zimmer Flatgebäude; alle Verbesserungen; beste Lage; nur $9800; kann sofort in Besitz genommen werden, nahe Hochbahnstation.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. 2325 Nord Leavitt Straße. 12jalw

Zu verkaufen: Billig, 9 Zimmer Haus und Lot, für 2 Familien, Herndon Str., nahe Roscoe; nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Saloon-Ecke, 4-stöckiges Brickgebäude, 2 Stores und 7 Flats, Ofenheizung; Miethe $1800; Preis für Eigenthum und Saloon einschließlich Einrichtung und Waarenlager, nur $16,500. Adr.: S. 736 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; gegenüber Park; $4500; $1000 Baar, $25.00 monatlich. momifr
Jelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $250 Anzahlung kaufen ein 6-Zimmer zweistöckiges Frame-Gebäude, oder 2 Flats, an Orchard Straße. Rest monatlich, wie Miethe. Nachzufragen bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. midofr

Zu verkaufen: Moderne neue 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, können sofort in Besitz genommen werden, alles vollständig, ohne unbebaute Grundeigentum an Nordseite als Teilzahlung. Preis $6700.
— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. —

Um schnelle Verkäufe zu erzielen, laßt Eure unbebaute oder verbesserte Grundeigentum, groß oder klein, bei mir eintragen.
— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. — 6jalwX

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage. Fred Ruedel, 602 North Ave. 6jalwX

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Fuß an Cuyler, nahe Spaulding Ave.; $900, werth $1200.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

$300 Anzahlung, $15 monatlich kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage mit Basement, Nordwestseite. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsason

Zu vertauschen: Ridgeway Avenue Store und 4 Flat Property, Preis $9250, Miethe $564, nahe polnischer Schule und Kirche, leere Lot oder kleines Eigenthum als Anzahlung, Rest monatlich.
W. O. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Avenue. mifr

**Farmländereien.**

**Exkursion am 16. Januar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.** fr—mo,20ja*X

Verkaufe hübsche 40 Acres Alabama Farm mit Gebäuden, gegen Cottage. Brodfuehrer, 118 Nord LaSalle Str., Zimmer 509. frsason

160 Acker Wisconsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt. Schöner Lehm Boden. Preis $4800. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23ja*X

**Verschiedenes.**

Zu verkaufen: Gegen 2-Flat Gebäude, Cottage an Rockwell Str., und Lotten in Gary, schuldenfrei. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsason

**Finanzielles.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, baut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft.
Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsason*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigste Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str.

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den besten Bedingungen. Offeriren sichere Hypotheken zum Verkauf und aufgelaufenen Zinsen bei Hypotheken in unserer Office zu garantirten Bestätigten.

Anleihen auf bebautes Grundeigentum.
Wm. A. Marten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

—Erste Hypotheken—
Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; jedes besserte und angebaut. 20 Telephone, Randolph 990. H. O. Stone & Co., 78 W. Monroe Str. 26f*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, niedrige reguläre Raten, leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 11ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16ja*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu niedrigen Zinsfuß. Telephon: Main 280. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf erste Hypotheken in beliebigen Summen. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Raten. Offen Montag und Samstag Abend bis 8 Uhr. Prairie Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

**Geld auf Möbel u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw., zu irgend einem Belieben, oder wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3078. 27mal*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; für $100 für $3 monatlich, oder kleinere Beträge in einer Stunde. Wir haben unsere Vortheile. Schreibt oder telephonirt. 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. H. 44.
E. Fred Keller, Mgr.

**Rechtsanwälte.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten.
Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseite-office: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr.**

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt.
Prozesse in allen Gerichten geführt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Collektionen gemacht. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 34 Dearborn Str., Zimmer 1313.

**Aerztliches.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, allgemein Entbindungen [illegible] Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe [illegible].

**Bilder**

$1.75 Bilder, sortirte Partie von Scenen, 4zöll. vergoldeter Sweep Rahmen—Ecken; Größe Gold burnished, 16×20, zu...... **89c**

# WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

**Schlittschuhe**

Hockey Schlittschuhe, gegossener Stahl, polirt, Größ. 8 bis 12 — f. Männer u. Damen, Paar. **1.35** Andere aufw. bis $5; 2. Fl.

## Sorgfältige Vorkehrungen sind getroffen worden

Um eine schnelle Räumung zu erzielen von

## Kleidern für Männer und Knaben

Versäumt nicht diese seltenen Spar-Gelegenheiten.

**Anzüge oder Ueberzieher** für Männer und junge Männer, Geschäfts- oder Dreß-Modelle, diese Anzüge und Ueberzieher wurden immer für $12.50 verkauft, am Samstag, Auswahl....... **$9.50**

**Hosen für Männer und** junge Männer, in fancy Worsteds und Cassimeres, sehr schön gestreifte Muster, $3.00 bis $4.00 Werte, am Samstag markirt zum Preise von............. **$2.25**

**Doppeltknöpfige Anzüge für Knaben, mit Knicker**hosen, gute Qualität, wert $1.50 der Anzug, Größen 9 bis 16 nur, zu.............................. **69c**

**Reinwollene Russian Knaben**anzüge, mit feinem Besatz, Größen 2½—7; angebrochene Partien, wert $3 bis $4, nur... **$1.98**

**Knaben-Reefers, reinwoll. Stoffe** — Odd Partien, Größ. 2½-6 Jahre, wert 2.50...... **$1.39**

**Reinwoll. Russian Suits für Knaben,** mit verschiedenem Besatz, Größ. 2½—6, 2.50 we **$1.49**

**Knickerhosen für Knaben**— weit u. gut gemacht, 75c Qualität, zu... **39c**

**Knaben Rompers, reinwollene u.** fancy Cheviots, reg. 75c Sorte, zu......... **48c**

### Droguen, etc.

Cuticura Seife, zu............18c
10c Angel Dainty Dyes..........6c
50c Family Bulb Syringe für.................. **19c**
75c reines norwegisches Cod Liver Oil ............ **33c**
50c Plexo Cream oder volle Unze Colgates Perfumes.... **29c**
50c Syrup of Figs, Doans Kidney Pills oder Lemkes Magentropfen.................. **29c**
Sweetheart oder Baby Doll Seife, 3 Stücke für....... **10c**
Sortirte Seife — bis zu 5c wert, für.............. **1½c**
Zahnbürsten od. schwarze Toilettekämme, bis 35c wert, zu **10c**
Palmolive Seife, für............7c
15c Lilac Bell oder Veilchen Talcum, für................ **5c**
25c Graves' Zahnpulver, für.....11c

### Provisionen

Zucker, bester granulirter, 5 Pfund für.................. **29c**
Virginia Sweet oder Richelieu Pfannkuchenmehl, 3 Packete............ **27c**
Chicagos Best oder fancy Peaberry Kaffee, 2 Pfd. 55c; Pfund............ **28c**
Import. Hawaiian Chief Ananas, Nr. 3 Büchse, 23c; Nr. 2 Büchse...... **18c**
Richelieu oder Luxurie reine Frucht-Jams, 16-Unzenglas............ **23c**
Extra fancy Nutlet Peanutbutter, 1½-Pfundeimer............ **25c**
Ammo, trockene Ammonia, kein Zerbrechen, reicht dreimal so weit wie Flüssigkeit, 3 Büchsen zu............ **25c**
Eier, seine und große, in Eurer Anwesenheit durchleuchtet, Dutzend...... **28c**
Tägliche Sendung frischgemachten Schmierkäses, per Pfd............ **7c**
John Hezels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd............ **8½c**
„Holly" zuckergepökelter Schinken, durchsch. 10 bis 12 Pfd., per Pfd. **15¾c**
Gekochter Schinken oder getrocknetes Rindfleisch, zerschnitten, per Pfund.... **25c**
Orangen, süße Navels, extra groß, per Dutzend............ **25c**
Bensons kippered Häring, in Sauce, per Büchse............ **9½c**
Home made Streusel-Kaffeekuchen, von 9—11 Vorm., per Stück............ **8c**
Home made Schichtkuchen, auf d. Verkaufstisch glasirt, Stück 25c und...... **18c**
F'ch home dressed Spring Hühner per Pfund............ **15½c**
Butter, beste Elgin Creamery, Pfund...37c
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd.......13½c
Kleine mag. Loin of Pork, Pfd.........12½c
Fancy Hinterv. Spring Lamb, Pfd.......13½c
Fancy Rolled Rib Roast, Pfd...........12½c
Kleine magere Porkschulter, Pfd.......10½c
Prima Chuck Roast, Pfd................10½c

### Liköre und Zigarren

Sunny Brook, bottled in Bond, oder Old McBrayer, per Flasche............ **65c**
Jamaica Rum oder Doppelkümmel, per Flasche............ **49c**
Mnogram Whiskey, wt. $3, Gall. $1.95; per ½ Gallone............ **$1.05**
Montrose oder Cedar Brook, 8 Jahre alt, per Flasche............ **79c**
Rock and Rye, per Flasche............49c
Cremo Victoria oder Delicado Zigarre Kiste von 50, 1.48; 8 für............ **25c**
La Abiladad Zigarre, reg. 1.65 Wt.; per Kiste von 50, 1.09; 10 für......... **25c**
Alle 5c Pakete Rauchtabak, 9 für........35c

### Candies

Chocolate Creams, sortirte Flavors, mit Frucht- und Nuß-Einlage, 40c wert, Pfd.... **25c**
Cocoanut Bonbons, Pfund......10c
Chocolate Dipped Marshmallow — Milch Ueberzug, die feinsten, die gemacht werden, Pfd. **29c**
Sortirtes Fudge, Pfund........15c
Cream Patties, sortirte Flavors, Pfund.............. **19c**
Spanische gesalzene Peanuts, Pfd 10c

**Bänder**

150 Stücke reinseidenes fancy Band, Nr. 150—alles neue u. hübsche Muster, wert 85c, Yard, **22c**

**Scarfs**

75 Dutz. reinseid. Mull Scarfs für Damen, einfach u. figurirt, alle Farben, wert 59c — die Yard, **39c**

**Schleier**

Chiffonschleier f. Damen, 2 Yards lang, yardbreit—alle Farben, wert 1.50, morgen für nur **$1.25**

**Taschentücher**

300 Dutz. weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Damen, mit Satin Border, wert 5—jedes, **3c**

Percale Hauskleider für Damen — hübsch gemacht, in schwarz und weiß, blau und weiß und Lavender und weiß, regulärer 1.98-Wert, für............... **1.25**

Dunkelblaue Hauskleider für Damen — 1.48 wert, für... **98c**

**Handschuhe**

Schwarze Cashmere-Handschuhe f. Dam., 2 Klaspen, Seidenfutter, Odds und Ends v. uns. 58c u. 68c Kahser-Handschuhen, morgen zu **39c**

**Handschuhe**

Schwarze u. lohfarb. Stulpenhandschuhe f. Knaben, fliegefütt., mit fancy Braid auf dem Vorstoß, 58c u. 38c Werte, morgen **45c**

**Lunch**

In unserem Quick Service Lunchroom: Roast Loin of Pork m. Rotkraut, einschl. Brot, Butter, Pie und Kaffee, **20c**

**Handschuhe**

Fancy Golfhandschuhe und Double fancy Mitts für Kinder — jetzt für nur **25c**


### Billetschacher.

**Der angeblich bankerotte „Makler" Waterfall macht Enthüllungen.**

Recht interessante Ergänzungen zu den neulich gemachten Enthüllungen über den in Chicago betriebenen Schacher mit Theatereintrittskarten machte gestern, allerdings wider Willen, H. N. Waterfall vor dem Gerichtsreferenten für Bankerottsachen, Eastman. Waterfall ist Präsident einer Gesellschaft, welche den Handel mit Eintrittskarten betrieben hat und zur Zeit auf Antrag von Gläubigern unter dem Bankerottverfahren steht. Er wurde gestern vom Anwalt des Masseverwalters Frank McVey, C. J. Silber, und vom Anwalt der Gläubiger, Michael Feinberg, ins Verhör genommen. Er antwortete nicht gern und nur so viel wie er mußte, aber nach und nach kamen alle Tatsachen ans Licht. Am ungünstigsten waren seine Aussagen für J. J. Shubert, den Präsidenten der Korporation, welche in vielen Städten eine Reihe sogenannter „unabhängiger" Theater betreibt, hier in Chicago das Princeß-, das Lyric- und das Garricktheater. Nach den Aussagen von Waterfall hat Shubert ihm gegen eine besondere Vergütung, die zwischen $250 und $1000 den Monat schwankte, gestattet, sich immer die begehrtesten Sitze in den drei Häusern auszusuchen und die Eintrittskarten, die er nicht verkaufen konnte, zurückzugeben. Außer jener „Vergütung" hat er Shubert 25 Cents über den Kassenpreis für jede von ihm verkaufte Karte gezahlt, so daß Shubert nicht blos tatsächlich sein Geschäftsteilhaber im Schachergeschäft war, sondern sogar den Löwenanteil am Gewinn einheimste. In Geschäftsverbindung hat Waterfall ferner mit den Direktionen folgender Theater gestanden: Powers, Olympic, Colonial, Cort, Studebaker, Grand, La Salle, McVickers, Majestic, Illinois, Chicago Opera House, Whitney, Blackstone und American Music Hall, aber an diese hat er keine besondere „Vergütung" gezahlt, denn sie erlaubten ihm nicht, sich die besten Sitze auszusuchen, und nahmen auch nicht die unverkauften Sitze zurück. Von dem Gewinn von 50 Cents, den jede verkaufte Karte ihm eintrug, mußte er die Hälfte den Direktionen zahlen. Wie einträglich das Geschäft war, geht aus Waterfalls Aussage hervor, daß er zwischen November 1910 und September 1911 Shubert an „besonderer Vergütung" für das Aussuchen der Sitze allein $2750 gezahlt hat. Als Waterfall im letzten September diese Zahlungen einstellte, war es mit dem Aussuchen zu Ende.

Herr Shubert in New York und sein hiesiger Vertreter, A. Toxen Worm, äußerten gestern zu der Sache sich ziemlich unbestimmt. Shubert sagte, er habe nur eine ganz unklare Erinnerung an Waterfall und wisse von den angeblich von ihm erhaltenen $2750 nichts, während Worm erklärte, es sei möglich, daß vor seiner Zeit Waterfall Geschäfte mit dem Hause Shubert getan haben möge. Unter seiner Verwaltung sei das aber nicht der Fall gewesen. Der Direktor des Corttheaters, E. J. Hermann, und der von Powers' Theater, Harry Powers, versicherten, daß Waterfall mit ihnen keinen Lieferungskontrakt gehabt hätte. Waterfalls Aussagen über ein geheimes Abkommen zwischen ihm und den Direktionen seien falsch und grundlos.


# "A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Genießt die Annehmlichkeiten eines Kreditkontos bei Hillman's

**Sweaters**

Sweater Coats für Männer und Knaben — gerade richtig für's kalte Wetter; mit oder ohne Tasche; in allen Größen u. Farben, ausgezeichnete Werthe, Samstag, für **79c**

Sweater Coats für Männer und Knaben, von feinem wollenem Garn, hübsch und modern gemacht, ausgezeichnete Varietät von Farben, — am Samstag, Auswahl für **1.50**

## Ein Ausverkauf angebrochener Sortimente von

## Männer- und Knaben-Kleider

## in fünf großen Partien.

Zweiter Floor

Wir sind gezwungen, mit diesen kleinen Partien, angebrochenen Assortiments und dergleichen aufzuräumen, ehe wir mit der Inventaraufnahme beginnen.

Anzüge für Männer, Ueberzieher für Männer, Anzüge für Jünglinge, Ueberzieher für Jünglinge, in Cheviots, Cassimeres und Worsteds, frühere Preise aufwärts bis zu 12.50, jetzt zu **6.95** — Frühere Preise aufwärts bis $12.50

Anzüge für Männer, Ueberzieher für Männer, angefertigt aus bester Qualität Worsteds, Tweeds und Cheviots, frühere Preise aufwärts bis zu $15.00, morgen speziell zu **8.75** — Frühere Preise aufwärts bis $15.00

Anzüge und Ueberzieher f. Männer, sehr feine Sorte v. Velours, Serges, Kasimeres und Kammgarnen, frühere Preise aufwärts bis zu $20, jetzt nur **10.95** — Frühere Preise aufwärts bis $20.00

Knaben-Anzüge, doppelknöpfig und Norfolks, mit Knickerhosen, Größen 8 bis 16. Frühere Preise bis zu 3.50, jetzt zu **1.69**

Chinchilla Ueberzieher, pelzbesetzte Ueberzieher für die kleinen Burschen, 3 bis 9 Jahre. — Frühere Preise bis zu $5. jetzt zu **2.95**


### Eine Studie.

**Die Jugend im Schlachthausviertel und ihre Zukunft.**

**Unnütze Buchweisheit.**

Wichtige Aufgabe der Abwasserbehörd: Wohin mit der Abfallmasse? — Alter Ansiedler gegen die Abschaffung der Straßennamen.

Eine Neuorganisirung des Unterrichtssystems in den öffentlichen Schulen wird in einer Studie der Zustände im Schlachthausviertel hinsichtlich der Erziehung und Industrie von Dr. Ernest L. Talbert von der Chicagoer Universität empfohlen. Dr. Talbert hat seit drei Jahren die Lebensverhältnisse in dem Stadtteil eifrig studirt und will seine Erfahrungen in sechs Abhandlungen mitteilen, von denen jetzt die erste vorliegt. Die geistige Entwickelung der Kinder der in jener Gegend wohnenden Familien ist unter dem Durchschnitt. Zwischen der Schule und dem praktischen Leben besteht wenig Zusammenhang. Die Verhältnisse zwingen Knaben und Mädchen schon frühzeitig zum Broterwerb, und in Beschäftigungsarten, die keine Zukunft bieten. Der Unterricht in den Abendschulen in jenem Stadtteile leidet unter zuviel Bücherweisheit und sollte praktischer gestaltet, durch Werkstatt- und Laboratorien-Arbeit ergänzt werden. Von je 100 Knaben verlassen 59 und von je 100 Mädchen 52 die Schule, ehe sie bis zum siebenten „Grade" vorgerückt sind, 29 v. H. der Knaben und 35 v. H. der Mädchen, sobald sie vierzehn Jahre alt sind.

Der Hauptgrund für diese Zustände ist der geringe Verdienst des Familienvaters, in 171 aus 330 Fällen wurde unmittelbar Armut als Grund angegeben. Das Kind verliert unter dem jetzigen System das Interesse an dem Unterricht und versteht nicht, weshalb es sich in den Unterrichtsfächern ausbilden soll, da sie ihm im Erwerbsleben doch nichts nützen. Die geistig zurückgebliebenen und daher in eigenen Klassen unterrichteten Knaben erwiesen sich auf industriellem Gebiete den geistig normal entwickelten überlegen und verdienten durchschnittlich $5.73 die Woche. Der Verfasser erklärte das damit, daß die Knaben kräftig und fleißig waren und sich einem Beruf widmeten, der mehr Kraft als Geschicklichkeit erfordert. Dr. Talbert empfiehlt, in jeder Schule eine geeignete Person anzustellen, welche den Knaben und Mädchen beim Verlassen der Schule auf solche Gebiete des Erwerbslebens lenkt, für welche sie am geeignetsten sind.

In 32 Schulen sind heute Nachmittag nach Beendigung des Unterrichts von behördlich dazu angestellten Krankenpflegerinnen halberwachsene Mädchen gehörig in der Kinderpflege ausgebildet werden. Der Unterricht dauert von 3½ bis 4½ Uhr.

**Ernste Aufgaben.**

Sobald die Ingenieure der Abwasserbehörde von Washington zurückkehren, wo sie mit General Bixby verhandeln, wird die Behörde sich ernstlich mit den Plänen zur Vernichtung oder industriellen Verwertung der Abwasserstoffe beschäftigen, welche das Wasser im Kanal nicht aufzulösen vermag. Zuerst dürften, wie Kommissär Healy sagt, Anlagen zur Verdünnung der Masse angelegt werden. Er behauptet auch, daß im Gegensatz zu den bekannten amtlichen Berichten des Generals Bixby Ingenieure versichern, daß der Wasserstand des Superior- und Michigansees nur um drei Zoll infolge der Entziehung von Wasser durch den Abwasserkanal vermindert worden sei.

Präsident Smyth will seinen Jahresbericht auf eigene Kosten drucken lassen. Die republikanische Mehrheit in der Behörde setzte es gestern Nachmittag durch, daß der Bericht, weil er Angriffe auf den früheren Präsidenten McCormick enthielt, dem Finanzausschuß behufs Verbesserung überwiesen wurde. Smyth erklärt, daß er sein Amt im Interesse der Gesamtbevölkerung und nicht einer politischen Gruppe verwaltet habe. Seine republikanischen Gegner in der Behörde geben zu, daß der Bericht manches Vortreffliche enthält, und sind Willens, den demokratischen Mitgliedern volle Anerkennung für ihre Leistungen zu zollen, sind aber entschieden gegen die angeblich parteipolitischen Gehässigkeiten in dem Berichte.

**Gegen Namensveränderungen.**

Gegen den Plan, die Namen der Straßen auf der Nordseite durch Zahlen zu ersetzen, wollen General W. C. Newberry und andere alte Ansiedler auf der Nordseite und die Mitglieder der Chicago Historical Society vor dem zuständigen Stadtratsausschuß entschieden Einspruch erheben. „Die Straßen sind ein Teil der Individualität der Stadt," sagte General Newberry; „es wäre eine Mißachtung der Vorfahren, der ersten Ansiedler der Stadt." Im Postamte will man nach Berliner Vorbild die Stadt in kleinere Bezirke für den Ablieferungsdienst einteilen, z. B. den Teil von der Kinzie Straße bis Chicago Ave. als 1 bezeichnen, so daß also die Adresse auf den Briefen den Zusatz 1 hinter der Straße tragen müßte.

**Untersuchung der John Worthyschule.**

Countyanwalt Johnson hat dem zuständigen Stadtratsausschusse beschworene Aussagen über die Behandlung u. s. w. der Knaben in der John Worthyschule unterbreitet mit dem Ersuchen, eine gründliche Untersuchung der Anschuldigungen und Beschwerden vorzunehmen. Der Ausschuß entsprach dem Verlangen und betraute seine Mitglieder Ryan, Murray und Fick mit dieser Aufgabe.

**Mehr Gerichtssäle.**

Vertreter der Anwaltskammer haben, da es ihnen unmöglich war, vor dem Countyratsfinanzausschuß Gehör zu finden, weil dieser am Haushalt hinter verschlossenen Türen arbeitet, einen offenen Brief an den Ausschuß gerichtet, worin sie Fürsorge für mehr Gerichtssäle fordern.


**Wir kuriren Euren Rheumatismus**

Nervosität, Fallsucht, Verstopfung, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, Bleichsucht, geschwollene Adern, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten.

PASTOR KNEIPP'S Natur-Heilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Jll. ds13mifr*


### Deutsches Altenheim.

**Organisirung der Verwaltungsunterausschüsse und Berichte.**

Der Vollzugsausschuß des Deutschen Altenheims hielt gestern in Kölling & Klappenbachs Halle unter dem Vorsitz von Herrn John Ramcke seine Monatsversammlung ab. In dem Bericht des Verwaltungsrats, welcher angenommen wurde, war Nachstehendes enthalten. Der für das neue Verwaltungsjahr erwählte Unterausschuß, bestehnd aus den Herren J. Ramcke, L. Sala, Fr. v. Frantzius, J. Mueller, G. Kuehl, O. Foreman und den Damen L. Lackner, M. Muehlhaus, J. Buschick, M. Tewes, S. Heußler, E. Banga, C. Michaelis und C. Rehtmeyer, hat sich organisirt wie folgt: J. Ramcke und Sekretärin Frau C. Rehtmeyer wurden gewählt, und fünf Unterausschüsse ernannt: Küchenausschuß: die Damen M. Mühlhaus und S. Hepp. Wäsche und Einkaufsausschuß: die Damen J. Buschick, M. Tewes und S. Hepp. Zimmerausschuß: die Damen C. Rehtmeyer, L. Lackner, S. Heißler, M. Tewes und J. Buschick. Ausschuß für äußere Wirtschaft: die Herren J. Ramcke, L. Sala, T. Mueller, G. Kuehl, F. v. Frantzius, O. Foreman und die Damen L. Lackner, C. Michaelis und C. Rehtmeyer. Abrechnungsausschuß: die Herren L. Sala, J. Ramcke und J. Mueller und die Damen E. Banga und C. Rehtmeyer.

In dem Bericht wird die Feier des Weihnachts- und des Neujahrsfestes in der Anstalt erwähnt, dabei auch ein Geldgeschenk des Schweizer Damenvereins von $5. Das Sterbegeld für Frau Franziska Mueller, die zur Thusnelda-Loge Nr. 1 vom Orden der Hermannsschwestern gehört hatte, wurde im Betrage von $200 an die Präsidentin des Frauenvereins ausbezahlt.

— Widerspruch. — Er ist ein armer Teufel, ich weiß es, Papa, aber mit ihm möchte ich sogar in einer Dachstube wohnen.—Nein, mein Kind, ich will nicht, daß du so tief herabsteigst!

### Es setzte Prügel.

**Unliebsamer Ausgang eines nächtlichen Vergnügens.**

Charles Williams, ein Reisender aus Plano, Jll., freundete sich gestern Abend in einem Erfrischungsraum der unteren Stadt mit Frances Harrison an und begleitete sie dann in die Herberge 175 N. Clark Str., wo sie wohnt. Dort soll das Paar heute früh sich so gezankt haben, daß die Herbergswirtin Emma Söder und ihr Mann, so behauptet wenigstens Williams, dem Manne mit Knüppeln auf den Leib rückten und er sich zur Wehr setzen mußte. Wie dem auch sei, Frau Söder hat Williams unter Anklage des Angriffs einstecken lassen, und unter einer auf ungebührliches Betragen lautenden Anklage ist auch seine Gefährtin der Nacht, Frances Harrison, eingesteckt worden.

Der in der Herberge 501 Dearborn Ave. wohnende Verkäufer Carl Woodward hörte gestern Abend einen Zank zwischen seinen Wirtsleuten, dem Ehepaar George Chikiarias, und eilte, gutmütig wie er ist, in deren Zimmer, um den Frieden wiederherzustellen. Seine edle Absicht wurde, wie fast immer in solchen Fällen, nicht im mindesten gewürdigt. Im Gegenteil, jede der feindlichen Parteien fiel über Woodward her. Dann kam die Polizei und schleppte Chikiarias in eine Zelle. Woodward, auf dessen Schädel eine gläserne Obstschale ihr Leben gelassen haben soll, liegt im Provident Hospital.


**Hier ist schnelle Linderung für Erkältung auf der Brust!**

Reibt Musterole auf Eure Brust, und Ihr werdet überrascht sein von der herrlichen Linderung, die Ihr sofort spürt. Es verhütet Lungenentzündung.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Besser als ein Senfpflaster, und ohne jegliche Blasen zu ziehen.

Tausende, welche Musterole gebraucht haben, werden erzählen welche Linderung dasselbe bringt bei wehem Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Krupp, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Rücken oder den Gelenken, Verrenkungen, wehen Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen und Erkältungen (es verhindert Lungenentzündung).

Zum Verkauf überall bei den besten Apothekern. Viele zeigen das untenstehende Schild in ihrem Fenster. Musterole kommt in Büchsen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c, und wir schicken Euch eine Büchse portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

„Hatte große Schmerzen auf der Brust und im Rücken. Gebrauchte Musterole, und am Morgen waren alle Schmerzen vergangen."


### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, E., 61 J.; 3741 Rhodes Ave.
Brenneisen, R., 81 J.; 2945 Wabash Ave.
Dreblow, Hermann, 43 J.; 3912 Lake Ave.
Dreher, Caroline, 64 J.; 2423 Fletcher Str.
Dressel, Louis, 38 J.; 1441 Berwin Ave.
Gruden, Alexander, 43 J.; 11317 Watt Ave.
Hentschel, Emil, 67 J.; 674 LaSalle Ave.
Haues, Catherine, 75 J.; 519 W. 45. Place.
Holzknecht, Christ, 43 J.; 1518 S. 40. Ave.
Kilian, John, 40 J.; 1048 N. Wood Str.
Kleisch, Henriette, 54 J.; Judson, Ind.
Kramer, Hermann, 56 J.; W. 22. und Johnson.
Reingruber, Anton, 37 J.; 1715 N. Halsted Str.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Frank Ratowska, 2717 W. 22. Str. — Verbindlichkeiten, $58,250.68; Bestände, $52.

### Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

514 Süd Loomis Str., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, C. Morcinccrelli, $3500.
1646 S. Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Nemec, $4000.
2064 Cuyler Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Klein, $4000.
2931—37 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, Lucy Talbott, $13,000.
2116—18—20 Summerdale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages, A. M. Scheffers, $5400.
2116 West Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, Richmond Dobley, $12,000.

### Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jgnacy Franck, Maryanna Nytych, 23, 21.
Karel Pochobradsky, Marie Shebova, 21, 18.
John Sittar, Anna Becker, 23, 21.
Stanislaw Kot, Viktoria Sacresna, 30, 22.
Josef Fajkucjus, Elizabeth Santa, 26, 19.
Dewitt Goodwin, Euretta Willis, 26, 23.
Eugene Hildebrand, Sadie Hutchinson, 47, 32.
Pawel Tracik, Franciszca Rumnowska, 31, 21.
Hans Andriassen, Gina Johansen, 29, 29.
Frank Durmat, Marciana Slowinska, 29, 24.
J. Gizestowiak, Michaline Pawlak, 27, 24.
Rink Schaafsma, Rose Fenema, 22, 21.
Jerry Staffen, Hannah Pohl, 38, 25.
L. D. Curtis, Nellie Vaughn, 31, 25.
Agata Wojcik, Juzef Sambur, 18, 22.
A. Korhcanek, Zuzanna Trebaticky, 27, 19.
Piotr Monaj, Amiela Ohab, 24, 21.
Chas. E. McGee, Sara Braun, 60, 51.
Frank Zielazo, Vittoria Banasz, 25, 21.
W. Anteck, Maryanna Wynosha, 28, 19.
L. Jurczyk, Antonina Gawron, 24, 19.
John H. Ghabour, Mae Donahue, 37, 29.
A. Bertialfa, Bladislovas Kleinanstas, 30, 19.
Adam Konecny, Elizabeth Kolar, 25, 18.
Martin B. Tincher, Elizabeth Garro, 26, 25.
Jozef Czarnecki, Stanislawa Klajbur, 26, 24.
Carl C. Mansbridge, Nellie Heffernan, 23, 22.
Edward Reed, Bessie Long, 35, 23.
Stanislaw Sirin, Aniela Majka, 21, 20.
John Czech, Josefa Wojras, 24, 19.
Samuel Halperth, Fannie Rothstein, 35, 40.
Frank Migala, Tekla Kulig, 27, 22.
Antoni Bruzga, Alzbieta Juska, 25, 27.
George Hyland, Lena Ulrich, 24, 22.
Mike Dolatowsky, Magdalena Stezjczak, 25, 23.
Frank Nielson, Grace Burnett, 21, 17.
Julius Kozinez, Julia Luska, 21, 20.
Carl Neuburger, Rose Kingsbaka, 29, 28.
George Goudek, Anna Cudzik, 27, 18.
K. Lukaszewicz, Weronika Kuzminskaite, 24, 21.
Henry Brinkman, Ella Pusbed, 26, 18.
Wladyslaw Stoga, Sophia Laska, 22, 19.
Edgar H. Carqueville, Margaret J. Salter, 21, 18.
Benjamin B. Shaffer, Mary E. Fitzgerald, 41, 37.
William Buxow, Minnie Laß, 23, 21.
Anton Struck, Margaret Ginbe, 21, 20.
James Burke, Delia Garrity, 25, 21.
Pawel Retzek, Juliana Eroga, 27, 20.
Charles M. Dolan, Carpline Boehm, 22, 21.
Leon Kowieczny, Franciska Oswa, 23, 20.
E. Holman DeWitt, Magdalene A. Sheffels, 29, 26.
Vernon Gudenschwager, Effie Jones, 27, 24.
Piotr Roga, Anna Zinuda, 26, 22.
Frank Zawislak, Anna Kurz, 29, 23.
Patrick J. Leyden, Margaret Young, 26, 24.
Jacob Markowitz, Tillie Cohen, 26, 24.
Jozef Wielgosz, Rozalia Ghelik, 24, 23.
Sam Brown, Ida Shelar, 28, 20.
Michael Cieslinski, Aniela Wrezel, 27, 23.
Boleslaw Jolkowski, Bronislawa Sakowicz, 30, 21.
William Chapkowski, Ewa Dorancuite, 23, 19.
Oglesby Allen jr., Regina Howe, 35, 35.
Janko Babovinac, Jennie Agnenobac, 24, 18.
James H. Barker, Blanche R. Rogers, 33, 24.
Roy C. Thompson, Lula E. Chapman, 29, 28.
William Willig, Jennie Hine, 23, 20.
Tedor Plum, Hilma Tenson, 28, 29.
John H. Reynolds, Rose E. Street, 32, 30.
Jan Walaszek, Tekla Lysek, 28, 22.
George W. Grim, John Gullick, 44, 28.
Richard A. Long, Lillian E. Steeb, 23, 28.
Lowy Siegfried, Charlotte Cagney, 22, 24.
Rudolf Schwabach, Kamila Metzel, 21, 23.
Jan Kazzor, Ludwika Mazur, 26, 19.
Alfred D. Richter, Pearl M. Randle, 21, 20.
Oscar K. Franzen, Ebba Carlson, 26, 22.
Jozef Fortuna, Katarzyna Swienton, 23, 19.
Stanislaw Wierciok, Sofia Poldora, 21, 19.
Angus E. Walsh, Frances Walsh, 21, 19.
William H. Cobb, Mary Milon, 30, 20.
Edward E. Jordan, Gertrude B. Anderson, 32, 31.

### Marktbericht.

Chicago, den 12. Januar 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 96—97½c; Nr. 3, rot, 94—97c; Nr. 2, hart, 98c—$1.04; Nr. 3, hart, 96c—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.11½; Nr. 2, $1.07—$1.10; Nr. 3, 96c—$1.04

Mais, Nr. 2, 70c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, neu, 60½—61c; Nr. 3, weiß, neu, 61½—61¾c; Nr. 3, gelb, neu, 60¾—61¼c; Nr. 4, neu, 58¾—59¾c.

Hafer, Nr. 2, 48½—48¾c; Nr. 2, weiß, 49¼—50c; Nr. 3, 47½—47¾c; Nr. 3, weiß, 48¾—49½c; Nr. 4, weiß, 48½—48¾c; Standard, 49¼—49¾c.

Roggen, Nr. 2, 96c; Nr. 3, 92—94c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.35; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 40—70c.

Mehl. „Winter Patents", $4.05—$4.15 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.45—$4.65; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $22.00—$23.00; bestes Prairie, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $16.50—$17.00; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $15.00—$21.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $0.08½ |
| Headlight, 175 | 0.10 |
| Eocene | 0.10½ |
| Michigan Test | 0.10 |
| Gasolin | 0.12½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.75 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.76 |
| Terpentin | 0.57 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$5.00; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Native Yearlings", $4.90—$6.25; „Native Lambs", $5.75—$7.40.

**Molkereiprodukte.**

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $0.37 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.31 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.28 |
| „Dairies", das Pfund | 0.33 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.30 |
| „Ladles", das Pfund | 0.23 |
| Packwaare, das Pfund | 0.22 |
| **Eier—** | |
| Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.21½—0.29½ |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.22½—0.30½ |
| „Firsts", das Dutzend | 0.32½ |
| „Extras", das Dutzend | 0.35 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.16 —0.16½ |
| „Young America", das Pfund | 0.17 |
| „Daisies", das Pfund | 0.16½ |
| Brick, das Pfund | 0.16 |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.18 —0.18½ |
| Limburger, neu, das Pfund | 0.14 —0.14½ |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.13½ |
| „Springs", das Pfund | 0.13 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Hähne, das Pfund | 0.08 |
| Enten, das Pfund | 0.15 |
| Gänse, das Pfund | 0.11 |
| **Geflügel (zugerichtet)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.13 —0.14 |
| „Springs", das Pfund | 0.13 —0.14 |
| Truthühner, das Pfund | 0.18½ |
| Enten, das Pfund | 0.17 |
| Gänse, das Pfund | 0.13 |
| Hähne, das Pfund | 0.09 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 —0.09 |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |
| 80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09½—0.11 |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 2.00 —4.00 |
| Zitronen, die Kiste | 2.50 —3.00 |
| Orangen, die Kiste | 2.00 —3.50 |
| Grapefruit, die Kiste | 2.50 —5.00 |
| Ananas, die Kiste | 2.00 —2.50 |
| Kronsbeeren, das Faß | 5.00 —10.00 |
| Spargeln, Dutzend Bündchen | 2.50 —3.00 |
| Gurken, das Dutzend | 1.00 —1.75 |
| Kraut, das Faß | 1.25 —1.75 |
| Blumenkohl, die Kiste | 2.25 —2.50 |
| Sellerie, die Kiste | 0.75 —1.15 |
| Kopfsalat, das Faß | 1.00 —4.00 |
| Brunnenkresse, das Dutzend | 0.12½—.015 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.15 —0.20 |
| Meerrettig, das Dutzend | 0.35 —0.50 |
| Rote Rüben, der Sack | 0.50 |
| Mohrrüben, der Sack | 0.30 —0.35 |
| Rettige, das Dutzend | 0.25 —0.75 |
| Spinat, der Kübel | 1.00 —1.10 |
| Tomaten, die Kiste | 2.00 —4.50 |
| Pfefferschoten, die Kiste | 2.50 |
| Kürbisse, das Dutzend | 0.75 —1.50 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.65 —2.00 |
| Rüben, der Sack | 0.50 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiste | 2.50 —3.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.55 |
| Rote Nierenbohnen | 2.80 —3.00 |
| Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.92 —1.00 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 3.50 —4.50 |


**Heilt Euren Bruch**

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

**606 heilt Blutvergiftung**

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags von 9 bis 1. jan8—14


### Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aldine Ave., 146 F. westl. von Evanston, Südfront, 30.15 bei 125; Gustaf Schind an John C. Henningson, $1750.
Wayne Ave., 225 F. südl. von Devon, Westfront, 25 bei 120; Gottfried Ryberg an Hilda A. Anderson, $6500.
Rosemont Ave., 141 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 134; Thomas K. Thompson an Dora Norlin und Ellen B. Strandberg, $2250.
N. 41. Ave., 199 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 30 bei 125; Emma C. Pollock an Hannah A. Coughlin, $5500.
Lawrence Ave., Südostecke Eberly, Nordfront, 58 bei 125; Frank F. Schwuchow an Richard H. Boericke, $7550.
Paulina Str., 216 F. südl. von Emily Str., Ostfront, 24 bei 130, Edmund Mathews an Josef Gołembiewski, $3400.
Polk Str., 157 F. westl. von California Ave., Südfront, 24 bei 124, Gilbert W. Rindell an David Stein, $2700.
Potomac Ave., Nordwest-Ecke Homan Ave., Ostfront, 1250 bei 290, Trustees des Nachlasses von Hugo T. Dickey an John E. Hair, $26,000.
Ridgeway Ave., 75 F. südl. von Le Moyne Str., Westfr., 25 bei 124, John B. Dahl an August Gellner, $5000.
Rockwell Str., 194 F. südl. von Pleasant Str., Westfr., 31 bei 189, Charles Papsien an Peter C. Hansen, $5100.
Rockwell Str., 144 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfr., 24 bei 126, Abraham Smolovich an Philipp Lipson, $8450.
Springfield Ave., 225 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125, Zeno J. Wilhelmsdorfer an Joseph W. Hume, $13550.
Thomas Str., 97 F. westl. von Rockwell Straße, Südfr., 47 bei 120, Frank Hamlin an C. Morris Zeidman, $1230.
25. Place, Nordost-Ecke S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 125, Lily R. Lippincott an Jakob Baumgartner, $6050.
26. Straße, 29 F. östl. von S. 43. Ave., Ostfront, 24 bei 122, Frank P. Heller an Frank Budda, $3000.
Chicago Heights, Keneys Subd., Lots 16 und 17, Block 25, Henry G. Johnson an Michael Romano, $1250.
Fair Oaks, Lot 119, Block 7, George Walker an John P. Buckley, $2000.
Monroe Str., 237 F. östl. von Center Ave., Südfr., 24 bei 119, Ellen Cohn an Celia Rosenzweig, $3800.
18. Straße, Südwestecke Oakley Ave., Nordfr., 50 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an John T. O'Connell, $5000.
40. Ave., S., 230 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 129, Albert Loukota an Martin Ptecban, $4750.
S. 40. Ave., Nordwestecke J. C. R. R., Ostfront, 119 bei 124, Nachlaß von Henry W. Newberry an Vaclav Beranek, $3215.
Harrison Str., 97 F. östl. von S. 53. Ave., Südfront, 32 bei 140, Josephh L. Salat an Edward L. Neff, $5700.
Homan Ave., Nordwestecke 23. Str., Ostfr., 101 bei 124, und anderes Grundeigentum, Marie Kaspar an William Kaspar, $10,000.
22. Str., 126 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125, Lena Weingl an Otto R. Fuerst, $7500.
Union Ave., 50 F. nördl. von Liberty Str., Westfront, 26 bei 87, Simon Feinberg an Sam Rosenberg, $4275.
Van Buren Str., 150 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 125, Patrick R. Neville an Peter Moritz, $4950.
Washburne Ave., 100 F. östl. von Center Ave., Nordfr., 25 bei 124, Kate Schurtz an N. A. an Moz Bernstein, $4500.
Central Subd., Lot 33, Block 2, John Wehrauch an Herman A. Schultz, $8000.
Township 42, 6½ Acres, Louis Deline an Sam Teabe, $1800.

14 Millionen Dollars
Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite

Einlagen
$95,354,353.00

Das Resultat sorgsamer Geschäftsführung und freundlicher Bedienung der Kunden.

Dieses stetige und natürliche Wachstum geschah ohne Verschmelzungen und Absorbirung anderer Banken.

3% auf Spareinlagen
2% auf Check-Kontos

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse und Jackson Boulevard
CHICAGO
12jan,fr*


## Lokalbericht.

### Lorimer beschuldigt Zeitungen

**Macht sie für die angebliche Hetze gegen ihn verantwortlich.**

**War zu unabhängig.**

Weigerte sich, ihnen behilflich zu sein, die Kontrole der republikanischen Partei zu erlangen. — Anklagen gegen Richter Orrin N. Carter.

Daß seine Unabhängigkeit gegenüber den Zeitungen Chicagos für all die Angriffe auf ihn verantwortlich zu machen seien, war der Grundton der Aussagen William Lorimers in der gestrigen Verhandlung vor dem Senatsausschuß, der die in Verbindung mit seiner Wahl erhobenen Anklagen untersucht. Die Zeitungen Chicagos hätten stets versucht, die republikanische Partei und ihre Haltung in städtischen und staatlichen Fragen zu kontroliren, während er in seiner ganzen Laufbahn sie nie um Rat gefragt habe. Das sei der Grund für die dauernde Opposition gewesen, welche die Zeitungen ihm gemacht hätten. Vom Jahre 1885 an habe der Kampf gegen ihn gedauert. Der Senator schilderte eine Reihe von Fällen, in denen er mit Zeitungsherausgebern Chicagos aneinander geraten sei. Die „Chicago Tribune" habe ihn besonders scharf nach dem Jahre 1895 aufs Korn genommen, nachdem ihr verstorbener Herausgeber, Joseph Medill, bei einem Versuch, die Kontrole der republikanischen Parteileitung in Cook County an sich zu reißen, eine Niederlage erlitten habe. Medill habe sich um einen Sitz im Bundessenat beworben und habe mit ihm darüber Rücksprache genommen, doch habe er seine Kandidatur bekämpft. Auch Robert W. Patterson, der Nachfolger Joseph Medills in der Leitung der Zeitung, habe ähnliche Absichten gehabt, denen er ebenfalls ablehnend gegenübergestanden habe. Denselben Vorwurf wie gegen die Herausgeber der „Tribune", die er für all' seinen Trubel verantwortlich macht, erhob der Senator auch gegen H. H. Kohlsaat, der Edward Hines' angebliche Tätigkeit im Interesse des Senators verraten hat. Seine unabhängige Haltung gegenüber Kohlsaat, als es sich um die Nomination James G. Blaines und Benjamin Harrisons gehandelt habe, habe zu einer Kriegserklärung geführt. Kohlsaat habe ihm damals gedroht, er werde ihn als politischen Faktor in Illinois unmöglich machen.

Beschuldigt Richter Carter.

Im Laufe der gestrigen Verhandlung schilderte der Zeuge eingehend den Kontest, den A. E. Durburrow im Jahre 1902 gegen ihn anhängig machte. Er beschuldigte den damaligen Countyrichter Orrin N. Carter, gegenwärtigen Vorsitzenden des Richterkollegiums des Staatsobergerichts, der Verletzung der Gesetze, um ihm alle möglichen Schwierigkeiten zu bereiten. Die Chicagoer Zeitungen seien für den Kontest verantwortlich zu machen gewesen. Richter Carter habe sehr wohl gewußt, daß er kein Recht habe, die Oeffnung der Stimmkästen behufs Nachzählung der abgegebenen Stimmen anzuordnen, da es sich um eine Kongreßwahl gehandelt habe.

Die ganze Vormittagssitzung wurde mit dem Verlesen von Zeitungsausschnitten ausgefüllt, die sich auf die Sperre in der Legislatur im Frühjahr des Jahres 1909 bezogen. Anwalt Elbridge Hanecy, Rechtsberater des Senators, erklärte, er wolle die Mitglieder des Untersuchungsausschusses mit der Stimmung in Springfield vertraut machen, wie sie in den Zeitungen zum Ausdruck gekommen sei.

Dauer des Verhörs.

Um die Behauptungen zu widerlegen, daß Senator Lorimer während seiner Laufbahn stets mit den schlimmsten Elementen der republikanischen und demokratischen Partei verbündet gewesen sei, verlas Anwalt Hanecy eine große Anzahl Glückwunschtelegramme, die sein Klient kurz nach seiner Erwählung erhalten habe. Darunter befanden sich Telegramme von John G. Shedd, Haupt der Firma Marshall Field & Co., dem früheren Gouverneur Joseph W. Fifer von Illinois, dem früheren Bundesgeneral-Sachwalter Lloyd W. Bowers, John M. Harlan, dem früheren Richter M. F. Girten, den Richtern Brentano, Gemmill, Baldwin, Gibbons und Tuthill und Fred Sterling, einem Zeitungsherausgeber in Rockford, der im Laufe der Untersuchung gegen ihn ausgesagt hat.

Das direkte Verhör des Senators wird jedenfalls noch bis morgen Nachmittag dauern. Das Kreuzverhör, dem er unterworfen werden wird, wird sich jedenfalls bis Mitte nächster Woche hinziehen.

## Vom Grundeigentumsmarkt.

Neubau der Produktenbörse geplant. — Fabrikvergrößerung.

Infolge des Feuers in der Produktenbörse gestern Nachmittag, welches, wie berichtet, $5000 Schaden angerichtet hat, wird von neuem die Aufführung eines Neubaues für die Börse befürwortet. In der Direktorensitzung am Montag wird Präsident Merrill mehrere Vorschläge machen, nämlich: ein Gebäude von dreißig Stockwerken, unter besonderer Erlaubniß des Stadtrates, aufzuführen; das gegenwärtige Gebäude nebst Bauplatz im Werte von $4,000,000 zu verkaufen und außerhalb der Hochbahnschleife ein neues Heim zu gründen, die südliche Hälfte des jetzigen Eigentums zu verkaufen, mit dem Käufer den Abbruch des Gebäudes zu vereinbaren, auf der nördlichen Hälfte einen Neubau zu errichten und sich in dem anderen Neubau, auf der Südseite, die Anlage eines Börsensaales vorzubehalten, oder schließlich einen nur Börsenzwecken dienenden Neubau an Stelle des gegenwärtigen aufzuführen und den Ausfall an Miete durch erhöhte Gebühren einzubringen. Eine Bondsschuld von $927,200 hat die Ausführung des einen oder anderen Planes bisher verhindert. Uebrigens wird der Architekt Jarvis Hunt den Direktoren einen fünften Plan vorlegen. Vor zwei Jahren haben die Mitglieder der Börse einen Bauplan verworfen, weil sie kein „Grundeigentumsgeschäft betreiben" wollten. Das gestrige Feuer wurde, wie schon drei vorher im Verlauf der letzten zwölf Monate, durch elektrische Leitungsdrähte verursacht.

Die Illinois Malleable Iron Co. hat von Edward G. Felsenthal ein Grundstück, 132 bei 660 Fuß, an der Südwestecke der Ashland und Wellington Ave. zu $24,000 erworben und besitzt jetzt in jener Gegend 29 Acres Land; an der Ecke wird in Bälde ein Fabrikanbau errichtet werden.

Albert B. Halverson hat an Charles und Jeanette Anderson für $22,000 das Zinshaus an der Nordostecke der Humboldt und Spalding Ave. nebst Grund, 50 bei 150 Fuß, verkauft; Clinton C. Hill hat sein Zinshaus an der Racine Ave., 200 Fuß südlich von der Sunnyside Ave., nebst Grund, 60 bei 150 Fuß, an Joseph W. Young zu nicht genanntem Preis übertragen; der Käufer übernimmt eine Hypothek von $18,900.

Die Erbin von Edward M. Robinson in New York haben zu nicht genanntem Preise an John Hofer das Eigentum 2403 Indiana Ave. verkauft; Hofer ist Besitzer des benachbarten Eckgrundstücks des Hauses. (Edward M. Robinsons Erbin ist die einzige Tochter des Verstorbenen, Frau Hattie Green.)

Die Geschworenen, welche heute im Detentionshospital im Irrengerichte amtirten, waren Grundeigentumshändler, nämlich: John Moß, 150 West Washington Str.; A. E. Berndt, 106 Nord 5. Ave.; John Banet, 3909 West 14. Str.; Victor Cerny, 128 West Washington Str.; John Trost, 527 Mautene Court; Harry Lorenz, 1761 Lunt Ave.; Louis Nath, 4907 Michigan Ave.; A. J. Haskell, 122 Nord La Salle Str.; John Smith, 156 West Washington Str., und William T. Arlen jr., 106 Nord La Salle Straße.

Leset die „Sonntagpost"

— Die beste Ansicht. — „Sie waren also in Straßburg; haben Sie von dort keine Ansichten mitgebracht?" — „O ja, eine famose Gänseleberpastete!"

— Druckfehlerteufel. — Insbesondere betonte der Minister die freundlichen Beziehungen zu den fremden — Mätchen.


Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Schiffskarten
$25 / $26 nach und von Europa giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
ok13frmomi*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
jan4,fomomifr*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
aa5*X

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
fp1frsondi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
jan2,didofrson*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

42. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spardepartement.
Zinsen am 2. Januar gutgeschrieben. Am oder nach obigem Datum werden dieselben ausgezahlt oder in den Einlegebüchern gutgeschrieben.
Neue Einlagen, die am oder vor dem 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstagabend von 6 bis 8.
18dezmomifr*

Etablirt 1868.
Hatterman & Glanz
1110 MILWAUKEE AVE.
Geld zu verleihen
auf bebautes Grundeigentum.
Erste Hypotheken zu verkaufen auf gut gesichertes Grundeigentum.
23dez1mtX

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird Montag, den 15. Januar 1912 den Aktien-Inhabern bezahlt, die bei Geschäftsschluß, am Samstag, 30. Dezember 1911, eingetragen sind.
Wm. R. Driver, Schatzmeister.
dez21,28,ja5,12

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
momidofr*

Taschenuhren 1. Floor
Elgin od. Waltham Damenuhren, 20 J. gar. goldgefüllt, Nr. 0, handgravirt, Doppelgehäuse, vollständig für 9.95

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS
TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Taschenuhren 1. Floor
Nr. 16 echte Gunmetal Herrenuhren dünnes Modell 7 Jewel Lehmann Werk, $5 Wert, für 2.98

Ein großer Geld ersparender Hemden- u. Kragenverkauf Erster Floor

10c Kragen, Dutzend zu 45c
2000 Dutzend neue frische leinene Kragen, reguläre 10c Sorte, in allen verschiedenen Facons und Breiten, in Steh- und Umlege-Sorten. Strikt erster Qualität, in Schachteln verpackt, je ein Dutzend enthaltend. Eine Gelegenheit für Euch, den Bedarf eines ganzen Jahres zu einem Drittel des regulären Preises zu kaufen. Nur in 1 Dutzend Partien verkauft, Ihr könnt aber so viel Dutzend bekommen, wie Ihr wünscht, Dutzend 45c

55c u. 85c Männerhemden 39c
5000 Negligeehemden, in Passe-Facon, reguläre Coat Hemden mit festen Manschetten — in hellen und dunklen Effekten, neue moderne Muster, die sehr beliebt sind. In dieser Partie werdet Ihr hübsche Streifen und Figuren finden; auch die schlichtfarbigen. Jedes Hemd ist hübsch gebügelt. Dieser Verkauf bietet Euch die größten Bargains, die in dieser Saison geboten wurden — 55c und 85c Werte, für nur 39c

30c seidene Männer Halsbinden, wendbar und breit, offenes Ende, Four-in-hand, sehr schöne Muster, gemacht von verschiedenen feinen reichen Seiden, ganz neue, saubere Verkaufsartikel — nicht zerknüllt oder beschmutzt, jede 25c
50c Männer Hosenträger, fast jedes Fabrikat, eingeschlossen in diese Partie sind die wohlbekannten Crown und President Hosenträger, Paar 35c
$1.50 wollenes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, in Natur- und Tan-Farben, feine australische Lammwolle, schwere und mittlere „Weights", gebrochene Größen, alle gehen zu, Stück 89c
Wollenes geripptes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, feine australische Lammwolle, ein warmes und dauerhaftes Garment für das kalte Wetter. Es sind dieselben, die für $1.50 verkauft wurden. Für raschen Verkauf zu, jedes 1.29
$1 wollenes geripptes Unterzeug, Hemden und Hosen, naturgrau. Größen sind etwas gebrochen zur Räumung für den Preis von, das Stück 79c

Jeder $20.00 fancy Ueberzieher
Zweiter Floor, Dearborn Straße
herabmarkirt auf 12.75

Sie finden schnellen Absatz, denn jeder Mann, der sie sieht, kauft einen, der Wert ist so groß. Kauft Euren morgen unter allen Umständen. Ueberzieher mit Convertible Kragen und Ueberzieher mit Sammet- und Selfkragen in nur den fancy Mustern, welche von sich gut kleidenden Männern getragen werden. Größen 32 bis 42. Nie zuvor wurde ein ähnlicher Bargain geboten, wie diese $20.00 fancy Ueberzieher, welche wir offeriren zu dem sehr niedrigen Preise von nur 12.75
Wir haben unsere sämmtlichen fancy Ueberzieher in den feineren Sorten in zwei Partien eingetheilt. Schlichte Sammet- oder Selfkragen-Facons oder die dauerhaften Convertible Kragenfacons sind hier. Partie 1 — unsere sämmtlichen $30, $35, $38 und $40 fancy Ueberzieher verschleudert zu 21.75. Partie 2 — unsere sämmtlichen $22.50, $25 und $28 fancy Ueberzieher, Preis für morgen, zu nur 17.50
$8.50 Chinchilla Ueberzieher für die kleinen Burschen, 4.85
Es sind 400 Coats zur Auswahl vorhanden, in Größen von 2½ bis 8 Jahre. Es sind „Button-to-the-Neck" Facons, meistens mit Flanell gefüttert, einige fancy Muster sind in die Partie mit eingeschlossen — jeder einzelne von diesen $8.50 Coats offerirt für nur 4.85
Bis zu $15.00 Anzüge für Jünglinge hergesetzt auf 9.85
Auswahl von jedem fancy Jünglingsanzug im Laden, der aufwärts bis zu $15 verkauft wurde — in Größen von 15 bis 22 Jahren, alles Waaren von dieser Saison — ein großes Sortiment von Mustern — Samstag die Auswahl für 9.85

Bargains für Raucher
Erster Floor, Dearborn Straße
El Conero, Panatelas, Chico reine Havana, von Jose Cosio & Co., Tampa, Fla., gemacht. Reguläre 10c Größe. Für Samstag — jede 7c; Kiste von 50 für 3.50
Havana Londres, reine Havana. Eine, die stets zufriedenstellt. So gut wie jede 10c Zigarre. Samstag 9 f. 25c; 50 für 1.38
5c Zigarren herabmarkirt.
Bank Note, 6 für 25c; Kiste mit 50 für 1.75
Tom Keene, 6 für 25c; Kiste mit 50 für 1.75
El Efficio, 8 für 25c; Kiste mit 50 für 1.40
Havana Sanabs, jede 5c; Kiste mit 50 für 2.25
Creme, 8 für 25c; Kiste mit 50 für nur 1.40
Greeley Square, 10 für 25c; Kiste mit 50 für 1.19
King Cyrus, 10 für 25c; Kiste mit 50 für 1.15
John Eaton, 5 für 10c; Kiste mit 50 für 95c
The Empreß, erstklassige reine Havana Zigarre, die stets für 10c Stück verkauft wird, in der Brevas-Größe. Für Samstag, jede, 5c; Kiste von 50 für 2.29
Emil Zola Seed Havana, milde gute Zigarre; reg. 3 für 25c; Invincible Größe, Samstag, 6 für 25c; Kiste von 25 für 95c
Ersparnisse an Tabak
Velvet, 10c Tins, 4 für 28c
Velvet, 5c Bags, 8 Bags für 25c
Excellente Manila, 10c Packete, fünf für 26c
Star, per Plug 38c
Bargains in Pfeifen
7500 echte französische Brierpfeifen, alle Muster, werth bis 45c, Samstag, jede 21c
Echte südafrikanische Calabash-Pfeifen, alle Größen und Muster, werden sonst zu $2.50 verkauft, Samstag, jede 1.59

Fleisch für Sonntag herabgesetzt
Siebenter Floor
Spring-Lamm, wirkliches, ganzes Hinterviertel, das Pfund 12½c
Spring Lamm, wirkliches, ganzes Vorderviertel, das Pfund 10c
Schweinslenden, fancy kleine, das Pfund 12½c
Rippen-Roast, Rolled, Native, keine Knochen oder Abfall, das Pfund 18c
Salz Pork, süßgepökelt, Pfd. 11c
Pot Roast, Native, schöne Schnitte, das Pfund 11c
Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfund 14c
Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfund 25c
Round Steak, Native, schöne Schnitte, Pfund 14c
Corn Beef, Plate, süß gepökelt, Pfund 7½c
Wurstfleisch, Home-made, das Pfund 12c
Kalbfleisch, milchgemästet, ganze Schulter oder Brust, das Pfund 12½c
Geflügel zu den niedrigsten Preisen.
Hinterlegt eine Bestellung für einen ausgewählten Steak oder Roast von „Victor", dem Preisstier.
Bananas — (Nicht abgeliefert) — Fancy große, ganz reife Bananas, das Bündel 29c; 2 Dutzend für 5c

SEE SUNDAY PAPERS FOR UNUSUAL SAVINGS ON ENAMELED WARE

Dressing Sacques.
Flanellsacques für Damen — von schwerem Velour gemacht, in hellen und dunklen Mustern — Peplin oder lose Gürtel — 85c Wert, für 58c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Kinder-Nachtkleider
Nachtkleider für Kinder — von schwerem Flannelette — mit doppelten Yokes, voller Schnitt, hübsch gemacht, Größen 2 bis 6, 35c — Größen 6—14, für 48c

Endgiltige Räumung von unseren sämtlichen fertigen Kleidern.

Wir haben unsere Inventuraufnahme beendet und sind entschlossen, jetzt mit unserem ganzen Vorrath zu räumen. — Samstags Käufer werden einige der größten Bargains finden, die je in Bekleidungsstücken geboten wurden.
Partie Nr. 1 — Werte $15; Preis $8.95 — Eine große Partie von Coats für Damen und Mädchen, in reinwoll. Mischungen, einige haben große Kragen, mit Quasten garnirt, auch die neuen Empire-Rücken; alle neuen Modelle, für nur $8.95
Partie Nr. 2 — Werte $6.95; Preis $3.95 — Ein Sortiment von modernen Coats — von schwarzem Broadcloth; — haben großen Shawlkragen — mit Seide bestickt; perfekt passende Kleidungsstücke — Größen 36 bis 44, nur $3.95
Partie Nr. 3 — Werte $20; Preis $12.00 — Coats für Damen, von Chiffon Broadcloth; strikt geschneidert; ganz mit bestem Skinner Atlas gefüttert, einige haben den modernen Sammetkragen, elegante Modelle, in allen Größen, für nur $12.00
Gekräuselte farbige Bearskin Coats für Babies — in braun und blau, — ganz gefüttert, ein sehr warmes Kleidungsstück — früher $3.00, jetzt $1.95
Coats für Kinder — in reinwoll. Mischungen und Cheviots, in roth, marineblau und braun, meistens Muster von ausgezeichneter Qualität — früher $6, morgen $3.95

Räumung von Sweater Coats.
Reinwoll. Sweatercots für Kinder — in Oxford, Cardinal und weiß, Kragen oder „2" geformt, $2.45 wert, für $1.50
Reinwoll. weiße Sweaters für Damen — in lohfarbig, in grün und marineblauen Kombinationen, fcy. gestrickt, perfekt passend, bis zu $5.00 wert, alle Größen, für $1.95
Ein ausgezeichneter weißer Sweater für Damen — in allen Größen, eng gewoben, Wolle und Baumwolle gemischt, Perlmutterknöpfe besetzt, $2.00 wert, für 98c

Pelze zur Hälfte
Große franz. Coney Shawl-Scarfs und Kissenmuffs — wird sicher befriedigen sowohl in Bezug auf Aussehen wie Dauerhaftigkeit — mit Atlas gefüttert; voller $12.00 Wert — Räumungspreis, per Garnitur $6.75
Hellgraue Coney Scarfs — einige Throws für Mädchen — mit Köpfen oder Braid-Ornamenten garnirt, für $4.50, jetzt $1.95

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher